Montags den 30. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No. XXII.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Aufforderung

*) Nachdem der bisherige außer gerichtliche Auctionator Hirschfeld allhier bey Niederlegung dessen Geschäftsbetriebs um Zurückgabe der vorschriftsmäßig bestellten, bey uns deponirten Caution von 500 Rthlr. gebeten hat; so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an diese bestellte Caution zu haben glauben, hiermit vorgefordert, binnen 8 Wochen und zwar längstens bis zum 16. August d. J. bey uns oder bey dem Königl. Polizey-Präsidio hieselbst sich damit zu melden, oder zu gewärtigen,

daß

daß nach Verlauf dieser Frist die Cautionen an den Deponenten, oder dessen Rechtsinhaber wird zurückgegeben werden.

Breslau den 17ten May 1825.

Königl Regierung.. II. Abtheilung

Zu verkaufen.

*) Schweidnitz den 1sten May 1825. Auf den Antrag der Erben des zu Conradswaldau verstorbenen Auenhäuslers Proll soll das zu dessen Nachlaßmasse gehörende sub No. 19. zu Conradswaldau belegene Auenhaus, welches gerichtlich auf 100 Rthl. abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden deshalb hierdurch aufgefordert, sich in dem dazu anberaumten einzigen Biethungs-Termine auf den

16ten July Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und haben bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Conradswaldauer Gerichtsamt.

(gez.) Hübner.

*) Reichenstein den 20sten May 1825. Zur nothwendigen Subhastation des zu Neudeck Glätzer Kreises belegenen zweyspännigen Bauergutes No. 28., welches auf 420 Rthl. abgeschätzt worden, ist der einzige peremtorische Licitations-Termin auf den 26. July d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen herrschaftlichen Schlosse zu Neudeck angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Hochgräfl. v. Pfeilsches Gerichtsamt des Rittergutes Neudeck.

Fricke.

*) Grünberg den 21sten May 1825. Im Wege nothwendiger Subhastation soll in Termino den 10ten August c. Vormittags um 9 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor die Gottlieb Räbigersche dienstfreie Bauernahrung sub No. 13. zu Looß, welche nach Abzug der dem Dominio statt der Dienste zu entrichtenden ablöslichen Geldrente gerichtlich auf 602 Rthl. Courant taxirt worden ist, öffentlich an den Bestbiethenden unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zu schicklicher Zeit kann bei uns die Taxe eingesehen werden.

Prinzl. v. Carolathsches Gericht der Stadt und Herrschaft Saabor.

*) Sagan den 21sten Mai 1825. Die zu Charlottenthal Saganschen Kreises sub No. 9. belegene, dem Häusler George Heinrich Schierwitz zugehörige Häusler-Nahrung, welche dorfgerichtlich auf 240 Rthl. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden und ist hierzu auf

den 30sten July c. Vormittags 10 Uhr

in dem hierselbst sub No. 364 belegenen Wohnung des Justitiarii von Mittel-Küpper und Charlottenthal Justiz-Commissions-Raths Fiedler, ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin anberaumt worden, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, wobey denenselben obliegt, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und hat demnächst der Meist-

und

und Bestbiethende, nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Mittel-Küpper und Charlottenthal.

*) Schmiedeberg den 18. May 1825. Die sub No. 437 hieselbst gelegene Drucker Maywaldsche am 1sten hujus auf 2504 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Besitzung, bestehend in einem massiven Wohn- und Fabriken-Gebäude und Stallung, in einer Wagenremise und einem Färbehause, in 8 Morgen Acker, 65 QR. Wiesenland und einem Garten von 1 Morgen und 10 QR. soll, auf das Andringen eines Realgläubigers in den anberaumten Biethungsterminen, den 30sten July, 30sten September und 29sten Novbr. Vorm. 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebothe, besonders zu dem peremtorie auf

den 29sten November c. Vorm. 11 Uhr

anstehenden Termin hiemit eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 16. May 1825. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf Antrag eines Realgläubigers die dem Anton Heyn sub No. 476 B zu Schmottseifen Löwenbergschen Kreises bisher zugehörig gewesene ortsgerichtlich auf 297 Rthl. 23 sgr. 5 pf. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgeboten, und der einzige Biethungs-Termin auf den

6ten August c. als Sonnabends

im Ortsgerichts-Kretscham angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 30. April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Züchner Eisner zugehörigen sub No. 71. auf der Karlsgasse belegenen Hauses, welches auf 241 Rthl 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten peremtorischen Termine

den 30sten July currentis

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Liebenthal den 18. May 1825. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub No. 33 belegene, auf 146 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Häuslers Franz Brendel ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

5ten August c. als Freitags

im Gerichtskretscham zu Ullersdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bres-

Breslau den 17ten December 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Rittmeisters von der Armee und Rentamts-Administrators v. Anlock in Kupp die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen freien Allodial-Rittergutes Mückendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1824. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, kreisjustizräthlich auf 20476 Rthl. 4 sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 29sten Januar 1825. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29sten April und den 29sten July, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29sten October 1825 Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Paur, Enge und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 8. Februar 1825. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verwit. Regiments-Arzt Budill gehörige, mit No. 1310. bezeichnete, auf der, der Vordergraben genannten Gasse gelegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 2450 Rthlr. 8 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2855 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten Juni a. c. und den 2. August a. c., sonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten Septbr. a. c. früh um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Mutzel in unserm Partheyen-Zimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Bres-

Breslau den 1. März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Amalie Wilh. Caroline geschiedenen Freyin v. Stein geb. Gräfin v. Schlabrendorf als eingetragener Gläubigerin im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauer Kreise gelegenen, dem Ober-Amtmann Christlieb Daniel Gottlieb Bayer zugehörigen Ritterguts Strachwitz und des dazu gehörigen Antheiles Herrmannsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im vorigen Jahre nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 71685 Rthl. 24 sgr. 6½ pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 28sten April dieses Jahres angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22sten July und den 21sten October dieses Jahres, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Köster im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Meyer, Morgenbesser und Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 9ten März 1825. Der dem Erbsaßen Michael Haase gehörige, mit No. 54. bezeichnete, vor dem Nicolaithore belegene eine Morgen Feldacker, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit zur Subhastation gestellt und ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 11ten July d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem Zahlungs- und Besitzfähige zu Abgabe ihre Gebothe hiermit vorgeladen werden. Die auf 330 Rthl. ausgefallene Taxe ist an unserer Gerichtsstätte und der zu Pöpelwitz zur Einsicht ausgehangen. Zugleich werden auch alle aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real Prätendenten hiermit zur Anmeldung ihrer Ansprüche längstens in dem anstehenden Termine mit vorgeladen. Sollten sich von Letzteren bis zum Termine oder in demselben Niemand melden, so wird auf deren etwanige Ansprüche keine Rücksicht weiter genommen, auch nach gänzlicher Erlegung des Kaufgeldes mit Vertheilung desselben an die bekannten Gläubiger vorgegangen, sie alsdann mit ihren Ansprüchen, insofern dieselben den neuen Besitzer oder das von ihm bezahlte Kaufgeld betreffen, nicht weiter gehört werden und soll die

Lö-

Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen der leer ausgehenden auch ohne Production der darüber lautenden Instrumente verfügt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth, Rath und Kanzler.

Breslau den 23. August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verwit. Majorin v. Poblotzky Amalie Elisabeth geb. Schaubert als Beneficial-Erbin ihres verstorbenen Ehemannes des Majors außer Diensten Carl Martin von Poblotzky, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Creise gelegenen dazu gehörigen Ritterguts Schöneiche nebst dem dazu gehörigen Vorwerke Hubendorf, und im Bruch, so mit allen übrigen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1824. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 37464 Rthlr. 25 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgelader, in einem Zeitraum von 9 Monathen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28sten Februar 1825. Vormittags um 11 Uhr, und den 31sten May 1825. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. August 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Schmidt im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Meyer, Justizcommissionsrath Morgenbesser und Justiz-Commissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Domm Breslau den 30sten März 1825. Auf den Antrag des Königl. Wohllöbl. Gerichtsamtes St. Clara als obervormundschaftliche Behörde der Erbsaß Johann Gottlieb Nickelschen Erben und Minorennen soll Behufs der Erbes-Auseinandersetzung der zur Erbmasse des verstorbenen Auszügler David Nicolaus zu Siebenhuben in hiesiger Vorstadt gehörige, eine Morgen Feldacker, welcher auf 658 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein peremtorischer Termin auf den 11ten July d. J. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Referendario Eimander angesetzt worden und es werden demnach alle besitzfähige und Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages hier zu erscheinen,

scheinen, ihre Gebothe abzugeben und in Folge dessen zu gewärtigen, daß nach Genehmigung der Erben und Vormundschaft mit dem Zuschlage an den Meistbiethenden verfahren werden wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Breslau den 12ten Januar 1825. Auf den Antrag der Daniel Roseschen Vormundschaft zu Michelsdorf soll das dem Caspar Barth zu Gnichwitz Breslauer Creises gehörige Bauergut, welches nach der gerichtsamtlichen Taxe auf 5303 Rthl. Courant gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hiezu auf den 29sten März, 30sten May und den 30sten July d. J. einen peremtorischen Termin Vormittag 10 Uhr in der Schloßamtskanzley zu Gnichwitz anberaumt und fordern Kauflustige und Zahlungsfähige auf, in denen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sonächst zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll.

Das Reichsfreiherrl. v. Saurma Gnichwitzer Gerichtsamt.

Breslau den 9ten April 1825. Die sub No. 9. zu Petersdorf belegene Colonieſtelle mit 4 Morgen Magdeburger Maas Aussaat, welches auf 195 Rthl. Courant ortsgerichtlich taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und haben wir hiezu einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 20sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr in loco Schweinern angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Schweinern und Leipe ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schweinern, Leipe und Petersdorf.

Wanke.

Schweidnitz den 8ten März 1825. Nachdem zum öffentlichen Verkauf der Gottfried Karschschen Dreschgärtnerstelle zu Wierischau Schweidnitzer Kreises ein anderweitiger Termin auf

den 29sten Juny

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Kreysau anberaumt worden, so werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu wiederholt vorgeladen.

Das Adl. v. Dreskysche Gerichtsamt der Kreysauer Güter.

Langenmayr.

Frankenstein den 22sten März 1825. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Gottlieb Stieffel gehörende, in der Colonie Seherrsgrund bey Quickendorf Frankensteinschen Kreises belegene, auf 291 Rthl. Courant abgeschätzte Colonieſtelle den 20sten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Quickendorf an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß auf spätere Gebothe nicht geachtet werden wird, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte.

Das Quickendorf Seherrsgrunder Gerichtsamt.

Mittel-Ochelhermsdorf den 2ten April 1825. Die dem Gottlieb Fornfeist zugehörige, dorfgerichtlich auf 70 Rthl. 19 sgr. 9 d. gewürdigte Leerhäus-

ler-

ferstelle wird in via executionis in dem auf den 21sten Juny c. a. Vormittags 11 Uhr anstehenden Termine zum öffentlichen Verkauf feilgestellt.

Oels den 18ten März 1825. Das Herzogl. Braunschweig Oelsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die Subhastation der dem Groscher George Reitzig zugehörigen No. 14. des Hypothekenbuchs zu Pawelau in der Herrschaft Medzibor belegenen Dreschgärtnerstelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachte Stelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen angesetzten Biethungs-Termine den 13ten Juny d. J., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 109 Rthl. 14 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten Herrn Cammerrath Thalheim zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, wenn auch die Hypotheken-Instrumente nicht beigebracht werden sollten. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 28. May 1825.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten	97¼	—
dito dito	2 M.	—	129¾	Kayserl. dito	97¼	—
Hamburg Banco	a Vista	—	148⅔	Friedrichsd'or	13⅓	—
dito dito	4 W.	—	—	Banco Obligationen	—	92
dito dito	2 M.	—	147¾	Staats Schuld-Scheine	89¾	—
London	3a 2 M.	—	6. 18⅓	Prämien-Schuld-Scheine	—	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligationen	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	102⅓	Bank-Gerechtigkeiten	—	93⅓
detto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99	—
Augsburg	2 M.	102⅓	—	dito Einlös. Scheine	4⅓	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	103⅓	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	3¼	3¼
dito	2 M.	102⅓	—	— — 500 —	4¼	—
Berlin	a Vista	—	99⅓	Grossh. Posn. Pfandbr.	93½	—
dito	2 M.	—	98 1/12	Disconto	8	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 28. May 1825.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	1	1	5		16	7		14	3		14	6

Erste

Erste Beylage

zu Nro. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. May 1825.

Zu verkaufen.

Heinrichau den 18ten März 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 51. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des gegenwärtigen Mühlenbesitzers Anton Stiller zu Kleinkreidel gehörige und auf 1130 Rthlr. 5 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 21sten Juny c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 13ten März c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung des Extrahenten und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.
Grund.

Liebenthal den 25sten April 1825. Auf Antrag der Erben subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht die No. 147. in Märzdorf Löwenbergschen Kreises gelegene, localgerichtlich auf 104 Rthl. 15 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, bestimmt zum Licitations-Termin künftigen

12ten July a. c.

Vormittags 9 Uhr, in welchem sich Kaufliebhaber im Ortsgerichtskretscham einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Erben gewärtigen können, in demselben Termine haben sich alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen letzten Besitzers Joseph Arnold mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goschütz den 20sten April 1825. Die zu Breschine Wartenberger Kreises gelegene, dem Johann Gottlieb Gallasch zugehörige Windmühle, welche nebst den dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken auf 400 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 14ten July a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.
Schmiede.

Schmiedeberg den 30sten März 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die sub No. 3. zu Hohenwiese nahe bei der Stadt belegene, mit einer bequemen Wohnung versehene Westedesche Gärtnerstelle, wozu ein Obst- und Grasgarten, ¾ Morgen Acker und eine Wiese von 15 Ctr. Heugewinn gehören und welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 693 Rthl. 10 sgr. Courant abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf den

11ten July c. a. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Stadtgericht angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wirschkowitz den 15ten März 1825. Da auf das im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 14ten dieses zum Verkauf gestellt gewesene Gottfried Weigeltsche Bauergut zu Tschotzwitz nur ein Geboth von 800 Rthlr. Courant gethan worden und der Besitzer deshalb in dessen Zuschlag nicht gewilliget, vielmehr darauf angetragen hat, dasselbe nunmehr im Wege der nothwendigen Subhastation auszubiethen, so haben wir zum Verkaufe dieses sub No. 22. zu Tschotzwitz gelegenen, ortsgerichtlich auf 1361 Rthl. 8 sgr. abgeschätzten Bauerguts den 26sten April, den 26sten May und den 29sten Juny c., wovon der letzte Termin peremtorisch ist, bestimmt, und kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit allhier und in Tschotzwitz eingesehen werden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in den besagten Terminen allhier vor dem unterschriebenen Gerichte Vormittags um 9 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und bemerken dabei, daß der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten hat.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gericht der Freienminder Standesherrschaft Neuschloß.

Meuselwitz den 9ten April 1825. Das Closter Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz subhastirt die sub No. 26. zu Oedernitz Rothenburger Kreises belegene, nach Abzug der Abgaben auf 1053 Rthl. 29 sgr. 2 d. gewürderte Gartennahrung, an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten, Aeckern und Wiesen ad instantiam der Elias Rauschen Erben und fordert besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in Termino

den 27sten July 1825.

Vormittags 10 Uhr in dem Erblehngerichtsscham zu Oedernitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bestgebothenen geschehen werde.

Closter Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

Leobschütz den 17. April 1825. Die zu Neu-Hradschein Leobschützer Kreises unter der Hyp. No. 8 gelegene, den Bräuer-Meister Franz u Victoria Hofferekschen Eheleuten gehörende Freygärtner-Stelle, wozu 17 große Scheffel Acker, 1½ dito Wiese, ein Bier- und Brantwein-Urbar gehören, und welche auf 1486 rthlr. 9 sgr. 11 pf Cour. gerichtlich detaxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich versteigert werden, und stehn die Licitations-Termine auf den

28. May

28. Mai, 29. Juni und 29. Juli c., davon der letzte peremtorisch ist, in loco Neu-Hradschein an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage auf der zu subhastirenden Possession einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Uebrigens kann die Taxe zu jeder Zeit in der Kanzellei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Fürstlich v. Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

Schwenzner, Justit.

Zülz den 25sten Februar 1825. Da das zu Klein-Pramsen nahe bei der Stadt Neustadt und in dessen Kreise belegne Ackergut sammt Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend veräußert werden, zu welchem Behufe dasselbe auf 2860 Rthl. Courant gewürdiget worden, so werden Kauflustige, welche zu besitzen fähig und im Stande sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in den hierzu anberaumten Biethungs-Terminen, den 30sten May, 30sten July und peremtorie den 30sten September a. c. jedesmal früh um 9 Uhr in hiesiger Schloß-Justizamts-Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden in Terminis näher bekannt gemacht werden, und Kauflustigen steht frei, die Taxe in der genannten Canzley nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Gräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Zülz und Klein-Pramsen.

Löwenberg den 14ten Decbr. 1824. Das Gerichtsamt zu Hohndorf subhastiret die daselbst belegenen, auf 4591 Rthl 26 sgr. 3 pf. gerichtlich gewürdigten zum Nachlasse des zu Zobten verstorbenen Müllermeisters Christian Gottlob Schreiber gehörigen, bey der Dismembration eines Theils des Dominii Hohndorf erkauften Acker und Wiesenstücke, von circa 84 Scheffel Aussaat, ad instantiam der Erben Behufs der Theilung und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 25sten Februar,
den 29sten April, peremtorio aber
den 29sten Juni 1825.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Gerichtsstube zu Hohndorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Hohndorf. Puchau.

Löwenberg den 18ten April 1825. Nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten Versammlung soll die auf dem hiesigen sogenannten Judenplane gelegene, hiesiger Cämmerey gehörige wüste Baustelle, welche einen Flächenraum von 27 Q. R. und 87 Q. F. enthält, weil durch Zeitverpacht dieselbe bisher zu wenig Ertrag gebracht und wir zur Abtragung unserer Kriegsschulden mehrer Gelder benöthigt sind, nunmehr öffentlich verkauft werden. Es ist dieserhalb Terminus licitationis auf den 29sten July c. Vormittags von 8 bis 12 Uhr

und

und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu Rathhause hieselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden und können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Rathskanzley die diesfälligen Bedingungen nachgesehen werden.

Bürgermeister und Rath.

Gleiwitz den 30sten April 1825. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Kieferstädtel sub No. 26. des Hypothekenbuchs belegene Bürger-Possession des Simon Czech nebst dem dazu gehörigen Acker, welche zusammen auf 58 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Courant geschätzt sind, in dem einzigen peremtorischen Termine den 12ten July d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kieferstädtel an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Herrn Burgermeister Schmidt zu Kieferstädtel eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kieferstädtel.

Glatzel.

Schmiedeberg den 12ten Januar 1825. Die sub No. $2\frac{26}{27}$ hieselbst belegenen Grundstücke des Kaufmanns Carl Heinrich Friderici bestehend: a. in einem modern gebauten Wohnhause nebst dazu gehörigen Seitengebäude, Hängehaus und Garten; b. in einem Nebengebäude mit Stallungen und Wagen-Remise und deren Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 4955 Rthl. Courant ausgemittelt worden, sollen auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, zu welchem Zweck drey Termine,

der erste auf den 26sten März,
der zweyte auf den 30sten May und

der dritte und peremtorische auf

den 30sten July c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannnt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 12ten October 1824. Das dem hiesigen Bürger und Vorwerksbesitzer Johann Gottfried Willenberg gehörige, im Vicariengrunde sub No. 1. gelegene Vorwerk, welches nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem Nutznngsertrage auf 3150 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminus

den 10ten März,
den 5ten May,
und den 30sten Juni 1825.

Vomittags um 11 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Crusius öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Vorwerk zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch geladen, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß es mit Einwilligung der Real Gläubiger dem Meistbiethenden zugeschlagen und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird. Die Taxe ist in der Registratur jeder Zeit nachzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 24. Februar 1825. Auf den Antrag zweyer Real-Gläubiger ist im Wege der Execution der öffentliche Verkauf der ehemaligen herrschaftlichen

lichen im December 1820. auf 11000 Rthl. Courant gewürdigten, zu Schammerwitz Ratiborer Kreises gelegene große Wiese, zusammen bestehend aus 44 Morgen a 300 □R. verfügt und die Biethungs-Termine

auf den 31sten May 1825. früh 9 Uhr,
auf den 30sten July 1825. früh 9 Uhr im Orte Ratibor,

Terminus peremtorius aber auf den 30sten September 1825. früh 9 Uhr im Orte Schammerwitz angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Wiese zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mittelst des gegenwärtigen Proclamatis aufgefordert, in den angesetzten Terminen entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß das ausgebothene Grundstück dem Meistbiethenden nach vorheriger Einwilligung der Interessenten zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe kann übrigens sowohl in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes als an der Gerichtsstätte zu Ratibor und Kranowitz nachgesehen werden und wird als Kaufbedingung nur noch aufgestellt: a. der Verkauf geschieht per Pausch und Bogen und ohne aller Gewährs-Leistung zu einem Morgen von 300 □R. oder in größern Parcellen; b. die Kaufgelder müssen in Termino traditionis baar ad Depositum bezahlt werden, insofern dieserhalb eine nachträgliche Einigung zwischen den Creditoren nicht zu Stande kommen sollte; c. die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications-, Traditions-, so wie die Löschungs-Kosten der unter solidarischer Verpflichtung eingetragenen Capitalien werden aus der Kaufgeldermasse berechtigt und d. durch den gerichtlichen Zuschlag scheidet jeder Morgen der großen Wiese von dem Correal-Verbande gänzlich aus.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

Frankenstein den 15ten Februar 1825. Das zu Schönheyde im Frankensteiner Kreise belegene, auf 3899 Rthl. 13 sgr. 4 pf. Courant gewürdigte, dem Gottlieb Haberecht gehörende Bauergut, soll nebst sämmtlichen Zubehörungen auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden und sind hierzu Biethungs-Termine auf den 26sten April, 27sten Juny und 29sten August d. J. anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in gedachten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, in der Gerichtsamtskanzley zu Schönheide Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, die Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt Schönheyde.

Grünberg den 26sten März 1825. Die den Müllern Gebrüdern Kurzmann hierselbst gehörigen Grundstücke: 1) Acht Mühltheiche an der Schuderts Mühle, wovon 6 Theile, jedes 261 Rthlr. 10 sgr. 9⅗ pf., ein Theil 609 Rthlr. 25 sgr. 2⅗ pf., und ein Theil 130 Rthl. 20 sgr. 4⅘ pf., zusammen aber 2308 Rthl. 20 sgr. 4⅘ pf. Courant taxirt: 2) die Vorwerks-Antheile vom alten Mangschk Vorwerke No. 289. im 4ten Viertel aus 2 Wohnhäusern, 1 Scheune, 16 Acker- und Heidestücken, 3 Wiesen, 6 Weingartenflecken, wovon keine Parcelle über 500 Rthl., zusammen aber 5188 Rthl. 17 sgr. 6 pf. taxirt; 3) der Acker No. 270.

a. et b., taxirt 189 Rthl.: 4) die Gräserey No. 272., taxirt 97 Rthl. 15 sgr.; 5) der Acker No. 320., taxirt 125 Rthl.; 6) der Acker No. 454., taxirt 135 Rthl. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den

2ten July c. 3ten September,

und den 29sten October 1825.

wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht nach dem Antrage der Besitzer und Mehrheit der Gläubiger, die Besitzungen ad 1 et 2 jede im Ganzen oder auch in einzelnen Parcellen öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Naumburg am Queis den 26. März 1825. Im Wege der fortgesetzten Subhastation (weil in Termino den 16. Decbr. v. J. Gebothe nicht abgegeben werden konnten) wird auf Antrag der Realgläubiger die aus 78 Morgen und 129 Q. R. Parcellen des vormaligen Dominial Vorwerks bestehende Besitzung des Gerichts-Scholzen Samuel Scholz zu Ober-Kesselsdorf nebst allen dazu gehörigen Gebäuden nach dem Taxwerthe von 7963 Rthlr. 10 sgr. Cour. hierdurch wiederholend zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Der diesfällige einzige und peremtorische Termin ist auf den 22sten Juni d. J. früh um 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Ober-Kesselsdorf angesetzt. Alle und jede Kauflustige werden daher hierdurch mit der Versicherung eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach ertheilter Einwilligung der Realgläubiger, und sofern sonst nicht etwanige gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten sollten, ohnfehlbar erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens während den Amtsstunden hieselbst täglich angesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trachenberg den 15ten März 1825. Auf den 28sten Juny dieses Jahres wird die Schuldenhalber subhastirte Wassermühle und Freistelle No. 33. zu Esdorf im Trebnitzer Creise in der Gerichtsstube zu Groß-Bräsen verkauft. Sie hat hinlängliches Wasser, säet über 12 Scheffel aus, und hat besonders eine vorzügliche Viehnutzung. Die Dorfgerichte haben die Besitzung auf 1031 Rthlr. 26 sgr. abgeschätzt. Ueber die Taxe und was sie sonst wissen müssen, können die hiermit eingeladenen Kauflustigen sich hier oder bei den Ortsgerichten unterrichten.

Schwarz, Justit.

Schloß Neurode den 19ten April 1825. Es wird hierdurch die auf 319 Rthl. 11 sgr. 9 pf. Cour. ortsgerichtlich taxirte Freigärtnerstelle des Stellmacher Anton Hoffmann zu Volpersdorf sub No. 26., auf den Antrag eines Real-Gläubigers ad hastam gestellt und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremtorischen Licitations-Termine den 12ten July a. c. hiermit vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, erfol-

gen

gen wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen. Reichsgräfl. Anton v. Magnissches Justizamt.

(gez.) Bach.

Gröbnig bei Leobschütz den 23sten April 1825. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß 3 zum Häuslerauszügler Anton Kupkeschen Nachlaß gehörige, 1 Scheffel 10 Mze. groß Maas Aussaat enthaltende Ackerstücke, welche auf 148 Rthl. Courant abgeschätzt worden sind, zum Behuf der Erbtheilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen und hiezu ein einziger Biethungs-Termin auf den 13ten July a. c. im Ort Leisnitz anberaumt worden ist, woselbst Kauflustige erscheinen, ihre Gebothe abgeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden gewärtigen können, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintreten sollte.

Rößler.

Friedland Waldenburger Kreises den 12ten April 1825. Das Königl. Stadtgericht hieselbst subhastirt das auf der Landeshutter Straße allhier sub No. 26. belegene, auf 1000 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus des hiesigen Zoll- und Steuer-Einnehmer Herrn Anton Franz und ladet Kauflustige zu denen auf den 17ten May, 14ten Juny und peremtorie auf den 12ten July a. c. angesetzten Biethungs-Termine früh 9 Uhr auf hiesiges Stadtgerichtszimmer zu Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß der Zuschlag unter Approbation der Real-Gläubiger erfolgt.

Schmiedeberg den 30sten März 1825. Die sub No. 58. zu Hohenwiese belegene Schmidtsche Besitzung, wozu außer einem zur Weberey und Viehwirthschaft eingerichteten Hause noch ein Gras- und Obstgarten, ein Zinsacker gehört und die laut gerichtlicher Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 152 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu steht ein Termin auf den 14ten July a. c. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg den 30sten März 1825. Die sub No. 79. zu Hermsdorf belegene Lorenzsche Bleiche, wozu außer den Bleich-, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Utensilien, gegen 30 Morgen Ackerland gehören und deren Werth nach der gerichtlichen Taxe und nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 1637 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, soll allhier auf dem Stadtgericht am 12ten July a. c. Vormittags 11 Uhr auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu vorgeladen und haben, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Hermsdorf und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 16ten Februar 1825. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 4. der Breslauer Vorstadt belegenen, dem Brandweinbrenner Gottlob Zobel gehörigen Hauses und Gartens, welches auf 1660 Rthlr. 5 sgr. 8⅔ d. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 8ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr, den 9ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr und den 14ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn

Ober-

Ober-Landesgerichts-Referendario Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beuthen in Oberschlesien den 15. April 1825. Dem Publiko machen wir hierdurch bekannt: daß auf den Antrag des Königl. Fisci die Erbpachts-Gerechtigkeit von der zu Imielin Pleßner Kreises belegenen Arrende, welche gerichtlich auf 7280 Rthlr. 14 sgr. 8 pf. Cour. abgeschätzt worden ist, und auf welcher ein jährlicher Canon von 880 Rthlr. in Cour. haftet, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Da wir nun zu diesem Behuf 3 Termine, und zwar auf den 15ten Juni, auf den 10ten August, und peremtorie auf den 5ten October a. c. des Vormittags um 9 Uhr im Orte Imielin anberaumt haben; so laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu denselben hierdurch vor, an gedachten Tagen zur bestimmten Stunde zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach Eingang der Genehmigung Einer Hochlöbl. Königl. Regierung zu Oppeln den Zuschlag, falls nicht etwa andere gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen.

Die Bedingungen und die Taxe können auf dem hiesigen Stadtgerichts-Locale, und bei dem Königl. Rentamte zu Imielin beliebig nachgesehen werden.

Dns. Königl. Rent-Gerichtsamt Imielin.

Luchs.

*) Leubus den 28. April 1825. Auf den Antrag der Erben soll die zu Dorf Leubus im Wohlauschen Kreise belegene, zur Verlassenschaft des Carl Finger gehörige auf 132 Rthl. 10 sgr. Cour. gerichtlich taxirte Häuslerstelle in Termino peremtorio den 29sten July 1825 im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden nach Genehmigung der Erben und der Vor- so wie der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen und die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubuser Stiftsgüter.

Zweyte

Zweite Beylage

Nro. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. May 1825.

Zu verkaufen.

Grünberg den 11ten März 1825. Das dem Tuchmacher Carl Traugott Liehr gehörige Wohnhaus No. 114. im 3ten Viertel taxirt 214 Rthl. 15 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25sten Juny a. c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verouctioniren.

*) Oels den 20. May 1825. Auf Verfügung des Herzogl. Braunschweig-Oelsschen Fürstenthumsgerichts sollen die, zu folgenden Massen, als: 1. des zu Buckowine verstorbenen Königl. Oberamtmann, Johann Christian Kiesewetter; 2. der zu Oels verstorbenen Frau Oberamtmann Theresia Pauli, geb. Bienek; 3. des zu Oels verstorbenen pensionirten Königl. Stallmeister und Rendanten Kühnel; 4. der zu Oels verstorbenen Fleischerwittwe Meesen, geb. Kunzen gehörige Effekten, bestehend in Uhren, Silbergeschirr, Porzellain, Gläser, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Wagen, Kupferstichen, Gewehren und Büchern in termino den 6ten Juny und folgende Tage und zwar Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 in dem Auctions-Locale des Herzogl. Schlosses hieselbst öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden und werden daher Kauflustige hiermit eingeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen. Auch sollen am 8ten Juny Nachmittags 3 Uhr 445 Schock diverse Brettnägel und 50 Schock Schindelnägel öffentlich verkauft werden, was hiermit noch insbesondere bekannt gemacht wird.

Die Herzogl. Auctions-Commission.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 8ten May 1825. Auf der Freistelle No. 22. zu Wildschütz steht im Hypothekenbuch Rubr. III. No. 1. ein Capital von 40 Rthl. für die Hauptmündelkasse daselbst ex decreto vom 16. October 1804. eingetragen. Da jedoch dieses Capital bereits zurückgezahlt sein soll, so hat der Besitzer dieser Stelle das gerichtliche Aufgeboth zur Bewirkung der Löschung nachgesucht und es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche auf diese 40 Rthl. zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem auf den 4ten August c. Vormittags um

10 Uhr

10 Uhr in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii (Kupferschmiedegasse 7 Stiegen) angesetzten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Pfeil Wildschützer Gerichtsamt.

Wanke.

*) Neusalz den 18. April 1825. Nachdem über das Vermögen des Handelsmanns Abraham Liebig zu Neustädtel der Concurs eröffnet worden ist, werden die etwanigen unbekannten Gläubiger desselben aufgefordert, sich in termino den 31sten August c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause zu Neustädtel vor dem unterzeichneten Stadtrichter persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Stadtrichter und Justitiarius Herr Walther zu Wartenberg und der Königl. Kreis-Justizrath auch Land- und Stadtrichter Herr Schneider zu Neusalz in Vorschlag gebracht werden, einzufinden und ihre Ansprüche anzugeben oder nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an die Masse werden für verlustig erklärt, und ihnen gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Neustädtel.

*) Liebenthal den 12. Mai 1825. Da der Gärtner-Sohn Johann Franz Heyn aus Langwasser Löwenbergschen Kreises ohne landesherrliche Erlaubniß seinen Wohnort verlassen, und im Jahre 1813 nach Böhmen ausgetreten, so wird derselbe auf hohe Verfügung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz hiermit edictaliter vorgeladen, künftigen

24sten Februar künftigen Jahres 1826

Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich über den ihm angeschuldigten heimlichen Austritt außer Landes zu verantworten, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen: daß er zur Strafe des Ungehorsams dieser Anschuldigung für geständig geachtet, und in die nach §. 139. lit. 17. Thl. 2. des Landrechts auf ein solches Vergehen bestimmte fiskalische Strafe verurtheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 4ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der Kaufmann Christian Daniel Kuhschen Vormundschaft über die künftigen Kaufgelder des Kretschmer Matheßschen sub No. 189½. belegenen Hauses am 4ten Februar a. c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks, so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch auf das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen, welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Mathes auf dessen Grundstück eingetragen zu lassen befugt sind, auf den 1sten Juny a. c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Storch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen,

gen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder-Summe vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 31sten July 1824. In dem Depositorio des Königl. Preuß. Hofrichteramts zu Breslau befinden sich nachstehende Massen, als: 1) Johanna Blachatsche vom Hinterdohm, per 18 Rthl. 11 sgr. 7½ d'.; 2) der verstorbenen Inwohnerin Juliane verwit. Wenglerin vom Hinterdohm, per 1 Rthl. 22 sgr. 4½ d'.; 3) des verschollenen Anton Jacob Görtz vor St Mauritz hierselbst, per 40 Rth. 21 sgr. 4½ d'.; 4) des Franz Klimpel vom Hinterdohm, per 4 Rthl. 6 d'.; 5) des Carl Walter von Stuben Wohlauschen Erbes, per 123 Rthl. 29 sgr 9½ d'.; 6) des verschollenen Samuel Franz vor St. Mauritz hierselbst, per 29 Rthl. 6 sg. 4½ d'.; 7) des gewesenen Tagearbeiter Franz Bley vor St. Mauritz, per 4 Rthl. 3 sgr.; 8) der Inwohnerin Maria Kaßnerin vom Hinterdohm, per 2 Rthl. 2 sgr. 6 d'; 9) Mauritz Johann Eichnersche, per 20 Rthl. 10 sgr.; 10) Stuben David Pulmersche, per 27 Rthl. 17 sgr. 8 d'.; 11) Bockau, Anton und Michael Zinke, per 10 Rthl. 18 sgr. 7 d'.; 12) die Canth Lauffsche, per 22 Rthl. 16 sgr. 8½ d'.; 13) die Hinterdohm Carl Kochsche, per 3 Rthl. 21 sgr; 14) die Hinterdohm Johann Georg Güntzelsche, per 71 Rthl. 17 sgr. 11½ d'., deren Eigenthümer verschollen sind. Es werden daher auf den Antrag des Curatoris der genannten Massen die Eigenthümer derselben, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich entweder vor oder in Termino den 20sten July 1825. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle im churfürstlichen Orphanotrophio auf dem Dohm vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Rath Scholz entweder persönlich oder schriftlich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die obengenannten Eigenthümer werden für todt erklärt werden, die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben aber beim Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die angegebenen Massen ausgeschlossen und solche sodann als herrenloses Gut dem Königl. Fisco werden zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 9ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird der seit 16 Jahren verschollene Sohn des verstorbenen Stempel-Controlleurs Brecht Namens Christian Gottlieb Ludwig Eduard Brecht geb. zu Breslau am 6ten July 1789., welcher im Sommer 1808. von einer dreymonatlichen Krankheit genesen, von hier nach Ratibor und von dort ohne fernere Nachricht von sich zu geben, weiter gereiset ist und von welchem seitdem aller angestellten Nachforschungen ungeachtet nicht die geringste Kunde von seiner Person, seinem Leben und Aufenthalt zu erhalten gewesen ist, auf den Antrag seiner leiblichen Geschwister, als: 1) der Johanne Charlotte Caroline verwit. Werner geb. Brecht; 2) des Franz Heinrich Wilhelm; 3) der Charlotte Sophie Marie Emilie; 4) des Friedrich Wilhelm Carl

Carl und 5) des Johann August Ferdinand Brecht und seines gewesenen Vormundes Justiz-Commissionsrath Logho nebst den außer den etwa noch von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich vom heutigen Tage ab, binnen neun Monaten, spätestens aber in Termine präjudiciali den 13ten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden und sodann weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß angetragenermaßen auf Todeserklärung und Präclusion seiner etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an seinen Nachlaß erkannt und seinen genannten Geschwistern sein, dem Abwesenden zugehöriges, im hiesigen Pupillen-Depositorio befindliches väterliches Vermögen ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 18ten November 1824. Von dem Königl. Gericht ad St. Claram in Breslau werden auf den Antrag des katholischen Kirchen-Collegii zu Naselwitz Nimptschschen Kreises nachgenannte Hypotheken-Capitalsposten und die darüber sprechenden Hypotheken-Instrumente: 1) ein über 21 Thlr. schles. lautendes Hypotheken-Instrument ohne Datum, eingetragen für die Josephinische Capelle zu Naselwitz, auf dem Bauergute des Anton Klinner jun. vormals seinem Vater gleichen Namens und zuerst dem George Kretschmer zugehörig Rubr. III. No. 4 des Hypothenbuchs; 2) ein über 100 Thlr. schles. lautendes Hypotheken-Instrument vom 28sten September 1774. auf dem vorgedachten Bauergute Rubr. III. No. 7. für die Josephinische Capelle zu Naselwitz eingetragen; 3) ein über 64 Thlr. schles. lautendes Hypotheken-Instrument vom 19ten Juny 1774. auf der vormals dem Anton Braunert, nachher dem Gottlieb Hoffmann, jetzt dem Joseph Schuppe zugehörigen Dreschgärtnerstelle No. 18. in Naselwitz Rubr. III. No. 1. für die Naselwitzer katholische Capelle intabulirt; 4) ein über 100 Rthl. Courant lautendes Hypotheken-Instrument d. d. 22sten Juny 1805. nebst Hypotheken-Schein de eodem dato für die katholische Capelle zu Naselwitz auf der dasigen Dreschgärtnerstelle des Joseph Wüstrig jetzt Joseph Heinelt zu Naselwitz No. 24. Rubr. III. loco 4. ingrossirt; 5) eine über 25 Thlr. schles. sprechende Hypotheken Recognition vom 31sten October 1754. eingetragen auf dem jetzt Carl vormals Barnabas Hubrigschen Bauergute No. 2. in Naselwitz Rubr. III. loco 1. für Hedewige Seyersche Fundation bei der Naselwitzer katholischen Capelle; 6) eine Hypotheken-Recognition über 100 Thl. schles. d. d. 15ten Februar 1758. ingrossirt Rubr. III. loco 2. auf dem vor sub No. 5. gedachten Bauergute für die Naselwitzer katholische Capelle an Josephinischen Bruderschaftsgeldern; 7) ein über 50 Thlr. schles. lautendes Hypotheken-Instrument d. d. 27sten November 1781., intabulirt auf der Dreschgärtnerstelle No. 9. in Naselwitz, des Ignatz vormals Franz Joseph Klose Rubr. III. No. 1. für die katholische Capelle zu Naselwitz; 8) eine über 150 Thlr. schles. lautende Hypotheken-Recognition des Erbbauers Hanns Christoph Brieger für die Naselwitzer katholische Capelle an George Scholzischen Fundations-Geldern d. d. 18ten December 1766. eingetragen auf dem Bauergute No. 22. des Franz Tscheschke vormals Carl Langer und Gottfried Klinner, ehemals

mals Christoph Brieger zu Naselwitz Rubr. III. loco 4.; 9) eine über 40 Rthl. lautende Hypotheken-Recognition d. d. 7ten Juny 1791. des Anton Keller für die Curatus Henschkersche Fundation bei dem Naselwitzer Kirchen-Peculio, eingetragen auf dem Bauergute des Johann Christoph Keller No. 7. zu Naselwitz Rubr. III. loco 6. im Hypothekenbuche; 10) eine Hypotheken-Recognition d. d. 30sten May 1774. über 25 Thlr. schles., Legat des Heinrich Keller, nach welcher der jedesmalige Besitzer des Bauerguts No. 4. in Naselwitz die Verbindlichkeit hat, jährlich den 16ten May 1 Thlr. schles. 6 sgr. an den zeitigen Curatum zu Naselwitz auf Seelenmessen zu bezahlen, eingetragen auf dem Bauergute des Joseph Keller, ehemals seines Vaters Heinrich Keller No. 4. zu Naselwitz, als ein onus perpetuum Rubr. II. loco 11; 11) ein über 28 Thlr. schles. lautendes Hypotheken-Instrument vom 26sten Februar 1779. des Franz Sturm für die Naselwitzer Capelle, eingetragen auf der Dreschgärtnerstelle No. 13. in Naselwitz des Anton Hühnert Rubr. III. loco 2.; 12) eine über 50 Thlr. schles. lautende Hypotheken-Recognition vom 13ten März 1784 des Christian Hubrig für das Naselwitzer katholische Kirchen-Peculium eingetragen auf der Freistelle No. 23. in Wilschkowitz der Maria Barbara verwit. Hubrig geb. Kretschmer ehemals Christian Hubrig Rubr. III. loco 1., welche bei der feindlichen Invasion im Jahre 1807. durch Brand beschädigt oder vernichtet worden, Behufs der Amortisation und Ausfertigung neuer Instrumente hiermit aufgebothen und alle diejenigen, welche an die gedachten Hypotheken-Capitalien und die darüber sprechenden Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder andere Briefsinhaber einen Eigenthums-Anspruch oder sonstiges Recht zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche innerhalb dreyer Monate, längstens aber in dem auf den

30sten Juny c.

vor dem unterzeichneten Gericht Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die aufgebothenen Hypotheken-Instrumente amortisirt und dem Gläubiger und Extrahenten darüber neue Instrumente ausgefertigt werden würden.

Königl. Gericht ad St. Claram. g.)

Homuth.

Breslau den 22sten März 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf Antrag des Königl. Stadtwaisenamtes über den auf einen Betrag von 3056 Rthl. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 2608 Rthl. 3 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß der Regina Elisabeth verwit. Züchner Fräuendienst am 22sten März d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 11ten July a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Borowski angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz Commissarien Wiocka und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller

ihrer

ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Oppeln den 29sten April 1825. In der Nacht zum 6ten März d. J. sind auf der Straße zwischen dem Dorfe Wilkowy und der Stadt Nicolai Pleßner-Kreises zwey mit 11 Ctr. Ungarwein in vier Gebinden, beladene Wagen und der dazu gehörigen 4 Pferde angehalten worden. Da die Begleiter und Führer dieser Wagen und Weine entsprungen sind, so werden die unbekannten Eindringer und Eigenthümer der in Beschlag genommenen 11 Ctr. Ungarwein, 4 Pferde und 2 Wagen, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 13ten Juny d. J. in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun Zabrzeg einzufinden und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Objecte zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung der 11 Ctr. Ungarweine sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit der §. 180. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. (L.)

Königl. Regierung. 2te Abtheilung.

Glogau den 31sten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der zu Niesky verstorbenen verwit. Gräfin v. Schmettow Charlotte Louise geb. Gräfin v. Tauenzien vormaltender Insufficienz wegen auf den Antrag des Nachlaß-Curators Justizraths Zickursch hieselbst heute Concurs eröffnet worden ist. Alle etwanige Gläubiger der gedachten verwit. Gräfin v. Schmettow werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 15ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Ebmeier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Hoffmann und der Justiz-Commissarius Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bestellten Interims-Curators und Contradictoris Justizrath Zickursch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, in dem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüßen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Krob.

Leobschütz den 18ten Februar 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Nassiedel verstorbenen Ober-Amtmann Herrn Anton Thiel über den Nachlaß des Defuncti unterm heutigen Dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf den 24sten Juny 1825 im Orte Leobschütz anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die diesfällige Nachlaßmasse Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr entweder persönlich oder durch zulässige und gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die Liquidationsmasse gebührend anzumelden und nachzuweisen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Nassiedel ꝛc.

Rößler, Justit.

Glogau den 22sten Februar 1825. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau werden alle diejenigen, welche an folgende, angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Documente: 1) den Raths-Consens d. d. Glogau den 29sten April 1722. über ein von dem Fleischhauer Caspar Riering aus der Schinckschen Fundation bey der Kirche zu Wilkau empfangenes Darlehn per 200 Mark, welches auf das jetzt Tuchscheerer Richtersche Haus No. 33. im 4ten Viertel hieselbst (jetzt 239.) intabulirt ist, nebst Uebernahms Recognition vom 6ten Juli 1762. 2) Das etwa ausgefertigte Hypotheken-Instrument über das auf dem Samuel Hirsch Bambergerschen Hause No. 5. im 3ten Viertel allhier (jetzt No. 422.) für die Brüderschaft der hiesigen Stadt-Pfarr-Kirche ad Sanctum Nicolaum eingetragene, wahrscheinlich zu Michaeli 1733. von den Kürschner Daniel Thieplchen-Erben aufgenommene Capital per 50 Mark. 3) Das Hypotheken Instrument vom 18ten Januar 1782. des Bierschenken Gottfried Weikert über ein von dem Polizey-Bürgermeister Carl Friedrich Wirckert zu Neustädtel erhaltenes Darlehn von 600 Rthl. nebst Hypotheken-Schein de eodem dato über die Eintragung dieses Capitals auf das Weickertsche Haus No. 85. im 3ten Viertel allhier (jetzt No. 444.) ingleichen der Urkunde über die von dem ꝛc. Wircker geleistete Cession eines Quanti von 275 Rthl. an die Johann Samuel Wartherschen Vormundschaft d. d. den 2ten Juli 1788. 4) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum unbekannt ist, über das für das hiesige Hospital Sancti Spiritus auf das vormals Bäcker Wenzkesche, jetzt Seifensieder Reicheltsche Haus No. 56. im 3ten Viertel allhier (jetzt No. 447.) eingetragene Capital per 40 Rthl. 5) Das Hypotheken-Instrument über 300 Rth. für den Fleischer Joseph Meyer, bestehend aus dem Duplicate des Kaufkontracts zwischen dem ꝛc. Meyer und dem Fleischer Johann Christian Müller oder Molle d. d. Glogau den 20sten April 1787. um die Fleischbank No. 32. nebst Hypothekenschein über die Eintragung der 300 Rthl. auf diese Gerechtigkeit vom 1sten August 1787. 6) Das Hypotheken-Instrument über 300 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Georg Wolff, bestehend in einer 2ten Ausfertigung des von dem Johann Friedrich Kretschmer mit dem ꝛc. Wolff, um das Bauergut

No. 12. zu Brostau geschloßenen Kaufcontrakts d. d. Glogau den 18ten October 1793. nebst Hypotheken Schein von dieser Rahrung de 22. Januar 1794. über die Eintragung gedachter 300 Rthl. darauf; 7) Das Hypotheken-Instrument über 50 Mark rückständige Kaufgelder für den Handlungsdiener Johann Joseph Sand, bestehend in dem Duplicate des Kauf-Contrakts zwischen dem Johann Joseph Sand und seinem Bruder Ferdinand Sand, um das Angerhaus No. 70. zu Jätschau d. d. Glogau den 6ten November 1786. nebst Hypothekenschein von diesem Grundstück über die darauf eingetragenen 50 Mark vom 29sten December 1786. und einen dergleichen de 27sten Juli 1790. über die Intabulation der von dem Johann Joseph Sand der Kaufmann Schlitterschen Vormundschaft mit diesen 50 Mark bestellten Caution; 8) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum unbekannt ist, über 15 Rthl. eingetragen auf das Anton Graupesche Bauerguth No. 13. zu Klopschen, welches Capital sich im April 1771. der damalige Eigenthümer Caspar Jänisch aus dem Kirchen-Aerario zu Klopschen geliehen hat; 8) Das von den Christian Ludwig Jacobschen Vormündern Johann Christian Rabuske und Christian Winkelmann über ein empfangenes Darlehn von 22 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. aus dem Aerario der Kirche zu Klopschen ausgestellte Hypotheken-Instrument d. d Sagan den 19. May und 10. Juni 1791. nebst Hypotheken-Schein über die erfolgte Eintragung dieses Darlehns auf die Gärtnerstelle No. 40. zu Kloppschen vom 10ten Juni 1791; 10) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum nicht zu ermitteln gewesen ist, über die für die Kirche zu Quilitz auf dem Anton Ignatz Oberschen Bauerguth No. 15. Quilitz intabulirten 419 Mark 3 sgr. 6 Heller. 11) Das Hypotheken-Instrument über die für die Anna Rosina Schröter geb. Tschorsch auf die Schrötersche Häuslerstelle No. 22. zu Rauschwitz eingetragenen Illata per 118 Rthl. 20 sgr. d. d. Glogau den 8ten Juli 1779. nebst Hypotheken-Schein von dieser Stelle de eodem dato. 12) Das Hypotheken-Instrument über die für den Bauer Christian Jsmer auf dem jetzt Christian Nitschkeschen Bauergut No. 20. zu Zerbau haftenden rückständigen Kaufgelder per 225 Rthl. bestehend aus dem von dem gedachten Christian Jsmer mit seinem Sohne gleichen Namens, um einen Wiesen-Acker und einen Wiesenschlund geschloßenen Verkaufs-Contract d. d. Glogau den 30. September 1805. und dem Hypotheken-Schein vom 13. November ejusdem über die Eintragung der 225 Rthlr. auf das gedachte Bauergut, als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Innhaber Ansprüche zu haben glauben, nach dem Antrage der Interessenten hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 8ten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer in dem Stadtgerichts-Gebäude hierselbst angesetzten Termine persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und Herr Justizrath Ziekursch vorgeschlagen werden zu melden, und ihre Ansprüche an die gedachten Documente anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachte Documente für mortificirt erklärt und die Löschung der sich darauf gründenden Posten in den Hypothekenbüchern verfügt, das Instrument sub No. 3. aber wieder hergestellt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Deitz

Dritte Beylage

Nro. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. May 1825.

Citationes Edictales.

Waldenburg den 19ten April 1825. In Folge des von dem hiesigen Kaufmann Ernst Friedrich Eckmann nachgesuchte beneficii cessionis bonorum und hierauf ex officio eröffneten Concurs-Prozeß haben wir Terminum zur Erklärung der Gläubiger sowohl hierüber als auch zur Liquidirung und Verification ihrer Forderungen auf den 13ten July c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt. Wir fordern daher alle etwanigen noch unbekannten Gläubiger hiermit auf, gedachten Tages entweder in Person oder durch einen zulässig Bevollmächtigten zu erscheinen, auß bleibenden Falls aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Forderungen an die gegenwärtige Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Ober-Glogau den 13. April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts, wird der seit 19 Jahren verschollene im damaligen Cuirassier-Regimente v. Bünting unter der Escadron des Obrist v. Sydow als gemeiner Reiter gestandene, aus Pohlnisch Wanowitz bei Rattibor gebürtige Florian Urbas, welcher am 26. August 1806 mit dem oben erwähnten Regimente gegen die Franzosen ins Feld gerückt, bei der ersten Schlacht in die feindliche Gefangenschaft gerathen, nach Frankreich transportirt worden, auf dem Transport an der rothen Ruhr erkrankt, und aller Wahrscheinlichkeit nach, gestorben ist, daher auch von sich keine weitere Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Clara, gebohrne Gornig hierdurch edictaliter citirt, und derselbe aufgefordert, sich vom heutigen Tage ab, binnen 3 Monaten, spätestens aber den 29 Juli d. J. als in Termino präjudicali Vormittags 9 Uhr in unserem Locale auf dem hiesigen Rathhause, entweder mündlichen, oder persönlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verehelichung freigestellt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trachenberg den 23sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Vormundes über die minorennen Kinder des zu Willkowe Militsch Trachenberger Kreises verstorbenen Freigärtners Christian Klimpke, über des letzteren Nachlaß, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Zur Anmeldung und

Recht-

Rechtfertigung der Ansprüche der Gläubiger an die Erbmasse des Klimpke, so wie zur freywilligen Subhastation der zu gedachter Masse gehörenden sub No. 1. zu Willkowe belegenen, auf 739 Rthlr. 17 sgr. gerichtlich abgeschätzten Freigärtnerstelle, steht ein Termin auf den 21sten Juny d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht, zu welchem alle etwa unbekannte Gläubiger entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen, so wie Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß sie ihre Gebothe auf das Grundstück abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen haben.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Jauer den 28sten April 1825. Von dem Gerichtsamte der Freiherrl. v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz werden nachbenannte zur Zeit der franz. Invasion aus dem Deposito verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1) ein Hypotheken-Instrument de dato den 20sten Februar 1801. über ein für die Johann Gottfried Winklerschen Kinder auf die ehemals Johann Gottfried Neumannsche jetzt Johann Gottlieb Winklersche Freistelle sub No. 27. Prausnitz eingetragenes Capital von 105 Rthl. 10 sgr. und resp. 60 Rthl.: 2) ein Hypotheken-Instrument de dato den 16ten December 1812. über ein für die Nachlaßmasse der Maria Rosina verehl. Amtmann Nickisch geb. Neumann auf dem Johann Gottlieb Steinschen Kretscham sub No. 33. Prausnitz eingetragenes Capital von 600 Rthl.; 3) ein Hypotheken-Instrument de dato den 5ten May 1796. über ein für die beiden jüngsten Fechnerschen Geschwister auf den ehemals Ernst Wilhelm Abraham Fechner jetzt Carl Friedrich Hüttnerschen Gerichtskretscham sub No. 65. Prausnitz eingetragenes Mündel-Capital von 873 Rthl. 7 sgr. 6⅔ d.; 4) ein Hypotheken-Instrument de dato den 24sten December 1796. über die für die Wittwe Bunzelin auf den vorstehend gedachten jetzt Hüttnerschen Gerichtskretscham sub No. 65. Prausnitz eingetragenen alten rückständigen Kaufgelder von 200 Rthl.; 5) ein Hypotheken-Instrument de dato den 24sten Februar 1796. über ein für die Maria Rosina verehl. gewesene Nickisch geb. Neumann auf den genannten Hüttnerschen Gerichtskretscham sub No. 65. Prausnitz eingetragenes Capital von 437 Rthl., hierdurch öffentlich aufgebothen und werden demnach alle und jede, welche an diesen Hypotheken-Instrumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 11ten July 1825 Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Prausnitz anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlußes mit ihren Ansprüchen an die resp. verpfändeten Grundstücke so wie der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hiemit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Freiherrlich v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz.

Jauer den 30sten März 1825. Von dem Gerichtsamte der Freiherrl. v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz werden nachbenannte, denen Inhabern verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1) ein Hypotheken-Instrumen.

de

de dato den 4ten April 1803. über ein für den Ernst Wilhelm Fritsche auf das väterliche Carl Gottlob Fritschesche Freihaus sub No. 19. Prausnitz eingetragenes Capital von 25 Rthl.; 2) ein Hypotheken-Instrument de dato den 21sten April 1795 über ein für die Heinrichsche Vormundschaft zu Göltschau auf das Johann Gottfried Scholzsche Bauergut sub No 25. Prausnitz eingetragenes Capital per 238 Rthl.; 3) ein Hypotheken-Instrument de dato den 11ten März 1791. über ein für den Gottlieb Förster auf die ehemals Gottfried jetzt Johann Gottlob Beersche Gärtnerstelle sub No. 35. Prausnitz eingetragenes Capital von 150 Rthl.; 4) ein Hypotheken-Instrument de dato den 16ten Februar 1803. über ein für die Caspar Barthesche Vormundschaft auf das Benjamin Gottlob Feigesche Freihaus sub Nro. 43. Prausnitz eingetragenes Capital von 60 Rthl.; 5) ein Hypotheken-Instrument de dato den 15ten Februar 1802. über ein für die Johanne Eleonore Wotschipky auf das Christian Benjamin Wotschipkysche Bauergut sub No. 53. Prausnitz eingetragenes Capital von 81 Rthl. 19 sgr. 6 d'.; 6) ein Hypotheken-Instrument de dato den 10ten April 1804. über ein für den jetzigen Vogt Gottlieb Meister zu Laasnig auf die Johann David Scholzsche Dreschgärtnerstelle sub No. 1. Laasnig eingetragenes Capital per 20 Rthl. Courant; 7) ein Hypotheken-Instrument de dato den 24sten Juny 1804. über ein für die Seidelsche Vormundschaft auf den Christian Oertelschen Kretscham sub No. 32. Laasnig eingetragenes Capital von 600 Rthl. und 8) ein Hypotheken-Instrument de dato den 12ten November 1812. über ein für die Schmidt Geislersche Pupillar-Masse auf das David Friedrich Wirthsche Freihaus sub No. 40. Hasel eingetragenes Capital von 80 Rthl., hierdurch öffentlich aufgebothen und werden demnach alle und jede, welche an diesen Hypotheken-Instrumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 11ten July 1825. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Lobris anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlußes mit ihren Ansprüchen an die resp. verpfändeten Grundstücke, so wie der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hiemit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Freiherrlich v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz.

Jauer den 13. Septbr. 1824. Der ehemalige und verschollene Bedient Gottlieb Schubert aus Alt Röhrdorf, so wie dessen etwanigen unbekannten Erben wird hiermit auf den Antrag seiner Geschwister und mit Genehmigung der hochpreisl. Königl. Regierung zu Liegnitz d. d. den 6. August 1824. No. 226. vorgeladen, in dem auf den 30. Juni 1825. anstehenden Termin Vormittags um 10 Uhr hieselbst in Jauer in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigten zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen unter gerichtsamtlichen Verwaltung stehendes Vermögen dessen provocantischen Erben zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Reichsgräfl. v. Hopasschen Herrschaft Lauterbach.

Loos.

Frankenstein den 5ten November 1824. Der aus Silberberg in Schlesien gebürtige Riemergeselle August Benedict Gärtner, welcher nach der Versicherung

zung seiner noch lebenden Geschwister als solcher im Jahr 1809. in Wien in Arbeit gestanden, nachher aber vermißt worden und seit welcher Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht von ihm zu erforschen gewesen, wird auf Antrag seiner Geschwister hiermit vorgeladen, vom seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben und sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 29sten August 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato Herrn Referendario Teuber auf dem stadtgerichtlichen Commissions-Zimmer hieselbst zu melden, im Fall aber hat derselbe und seine etwanigen Leibeserben zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen noch lebenden Geschwistern als nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Grögor.

Brieg den 3ten März 1825. Auf den Antrag des Justitiarius Fölkel zu Wirschkowitz soll das Hypotheken-Instrument d. d. Brieg den 16ten August 1806. über das für den Regiments-Chyrurgus Geisler auf No. 325½ hiesiger Stadt Rubr. III. No. 4 eingetragene Kapital von 1400 Rthl. nach erfolgten öffentlichen Aufgebothe amortisirt werden. Wir fordern daher den gegenwärtigen Inhaber dieses Instruments dessen Erben, Cessionarien, oder alle die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch auf, in dem zur Anbringung und Nachweisung ihres Besitz- und Eigenthumsrechtes an das gedachte Instrument auf den 30sten Juny c. a. Vormittags 10 Uhr vor unserm Commissario Herrn Justiz-Assessor Müller anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument selbst aber für amortisiet erklärt und die Löschung der Post in Folge der Bezahlung vorgenommen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 14. März 1825. Von dem Königl. Gericht ad St. Claram in Breslau wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der in der hiesigen Nicolai-Vorstadt an der kurzen Gasse sub No. 82 und 83 des Hypothekenbuchs gelegene, zum Coffeeschank eingerichtete Fundus, bestehend aus mehreren Gebäuden, und einem großen Garten, zur Lindenruh genannt, welcher mit 1000 Rthl. im Feuer-Catastro versichert steht, und gerichtlich auf 6990 Rthl. 6 sgr. 6 pf. Cour. zu 5 Procent gewürdigt worden, wovon die ausbängende Taxe sowohl bei dem unterzeichneten Gericht, als dem hiesigen Königl. Stadtgericht, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann; auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen den 18ten July c., den 23sten September c. und peremtorie den 29sten November c. persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der bei hiesigem Gericht practicirenden Justiz-Commissarien, Herrn Justiz-Commissarius Conrad, Justizrath Merkel, Brigade-Auditeur Kluge und Justiz-Commissarius Scholz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wonächst und Falls nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme begründen, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll. Zugleich werden auch alle unbekannte aus dem Hypothekenbuche nicht konstirende Real-Prätendenten zu Wahrnehmung

ihrer

ihrer Gerechtsame und unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung sämmtlicher eingetragenen Hypotheken, der leer ausgehenden sogar ohne Production der diesfälligen Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Gericht ad St. Claram.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum empfehle ich mein auserwähltes Sortiment der modernsten und künstlichsten Haararbeiten für Damen und Herrn, bestehend in Touren, Platten, Flechten und Locken aller Art von jeder beliebigen Farbe, seidne Arbeiten, seidne Locken der neuesten Art, Kaiser-Locken, Elisa-Locken, Augusta-Locken, Rosen-Locken, Tappirte-Locken, Schlangen-Locken, Natur-Locken in jeder Farbe, recht schön voll, sowohl von Haaren als von Seide. Jede Gattung dieses Sortiment empfiehlt sich durch ihr ächtes Material und eine schöne Arbeit. Bei auswärtigen Bestellungen erbitte zu Touren das Maas vom Umfang des Kopfes, zu Platten ein Modell von Papier und die Haarprobe. Ich stehe zu jeder Zeit mit Bedienung im frisiren und Haarschneiden sowohl in als außer dem Hause zu Diensten und im Falle ich außer dem Hause beschäftigt bin, so halte ich immer auf geschickte und in der Kunst erfahrne Gehülfen, wovon ein resp. Publikum ohnehin vollkommen überzeugt ist, so, daß auch in meiner Abwesenheit meine resp. Kunden zur größten Zufriedenheit bedient werden. Desgleichen empfehle ich die in ihrem Gebrauch so allgemein bewährte Conservations-Pomade gegen das Ausfallen der Haare und gegen den Anwuchs grauer Haare, von den berühmtesten Aerzten anempfohlen, mache dabei auf eine verfälschte und nachgemachte unter diesem Namen aufmerksam, welche ihre Farbe nicht von den dazugehörigen Ingrediezien erhält, sondern mit einem Pulver gefärbt ist. Die obengenannte Conservations-Pomade mit meinen Namen und Etiquette bezeichnet, ist nur unmittelbar von mir zu beziehen. Um aber auf keine Art das Publikum zu täuschen, finde ich nöthig zu bemerken, daß an Stellen, wo keine Spur von Haaren oder eine förmliche Platte ist, durch den Gebrauch dieser Pomade kein neues Haar wächst, bisher ist noch kein probates Mittel dafür erfunden, sondern: die Conservations-Pomade hat die Kraft, wenn das Haar einen Krankheitsstoff in sich hat, wodurch die Wurzeln des Haares locker werden, und deshalb das Haar selbst entweder ausfällt, oder grau zu werden anfängt, so befestigen sich durch den Gebrauch dieser Pomade die lockern Wurzeln des Haares, dem Haare strömt dadurch neuer Nahrungssaft zu und so conservirt sich das Haar, den Gebrauch selbst und die Anwendung werde jederzeit bei der Abnahme mittheilen. Eben so empfehle ich die beliebte Borstorfer Aepfel-Pomade, die dem Haare schönen Glanz und Geschmeidigkeit giebt, und das Gesicht und die Haut von Flecken und Flechten befreit. Das orientalische Oel, Fluide de java und alle Arten Parfumerien. Ich schmeichle mich das allgemeine Zutrauen einheimischer und auswärtiger Herrschaften erworben zu haben und werde jederzeit bemüht sein, mich dieses allgemeinen Zutrauns zu würdigen, ich versichere mit der besten Auswahl die billigsten Preise zu verbinden, die man nirgens billiger finden kann. Meine Wohnung ist unverändert im ehemals Fürst Hohenlohnschen Hause neben dem Gouvernementshause auf der Albrechtsstraße in Breslau.

Dominik, Coiffeur et Friseur.

*) Bre-

*) **Breslau.** Die ¾ Loose zur 69sten kleinen Lotterie sub No. 5804. ¾ Lit. A. B. und 14143. ¼ Lit. c. d. sind abhanden gekommen und können die darauf getroffenen Gewinne nur dem in meinem Buche notirten rechtmäßigen Spieler verabfolgt werden.

H. Holschau der ält., Reuschestraße im grünen Polaken.

*) **Breslau** den 25. May 1825 Von der geographischen Beschreibung von Schlesien, der Grafschaft Glatz und der Preußischen Mark Grafschaft Oberlausitz, welche Unterzeichnete im Februar-Stück der Provinzialblätter d. J. angekündigt und deren Erscheinen bey hinreichender Subscription in heftweisen Abschnitten versprochen wurde, ist des ersten Theiles erster Heft von 5 Bogen, worin die Beschreibung Breslaus beginnt, erschienen und vergriffen, daher für diejenigen geehrten Subscribenten, welche seit der Mitte des May sich gemeldet haben, des ersten Heftes zweyte Auflage nicht eher als in einigen Wochen mit dem zweyten Hefte zugleich geliefert werden kann. Ueber den Plan des Werkes verweisen wir die, damit noch gar nicht bekannten Leser dieser Blätter, auf das angeführte Provinzialblatt, indem wir hier nur bemerken, daß der Subscriptionspreiß für den Druckbogen 1 sgr. Cour., auf Schreibpapier 1 sgr. 3 pf. beträgt und Subscriptionen auf das Werk in postfreyen Briefen von uns angenommen werden, auch bitten wir zu bestimmen, wie und in welchen Zeiträumen die Lieferung übersandt werden soll, da fast alle geehrten Subscribenten sich für den Empfang von zwey Heften, auf einmal, entschieden haben.

J. G Knie,
Ober-Lehrer der Schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt.

J. M. L. Melcher,
Commissionsrath.

*) **Breslau.** Daß ich die Gastwirthschaft in der goldnen Sonne auf der Bischofsstraße hieselbst übernommen habe und fortsetze, beehre ich mich hierdurch mit dem Bemerken öffentlich bekannt zu machen, daß ich für möglichste Bequemlichkeit meiner Gäste gesorgt habe, und mir die Zufriedenheit aller resp. Reisenden zu erlangen suchen werde. Zugleich habe ich meine Frühstück-Stube arrangirt, in welcher alle Vormittage von 7 Uhr an Kaffe und von 9 Uhr an Bouillon tassenweise, so wie verschiedene kalte und warme Speisen billig und gut zu haben seyn werden.

L. Jungnitz.

*) **Breslau.** Einladung zur Subscription auf die drey grossen Werke von L. van Beethoven, nämlich: 1) Missa solemnis in Partitur, in ausgesetzten Orchester und Singstimmen und im Clavier-Auszuge mit Singstimmen. 2) Ouverture in gross Orchester und Partitur 3.) Die grosse Symphonie mit Chören und Solo-Stimmen über Schillers „Lied an die Freude" in Partitur und in Orchester und Singstimmen, nimmt der Unterzeichnete Subscriptionen an, woselbst auch die näheren Bestimmungen zu erfahren sind.

Carl Gustav Förster.

*) Bres-

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich mit modern und dauerhaft gearbeiteten Meubles zu den äußerst billigen Preiß. Da ich mich separirt habe und mit Keinem mehr in Verbindung stehe, so kann ich um desto billiger verkaufen, und bitte um gütige Abnahme. Das Magazin ist auf dem Fischmarkt No. 49. durch den Hausflur an der Treppe die erste Thüre. Spiller, Tischlermeister.

*) Breslau. Die beyden ¼tel Loose No. 38312 Lit. D. und No. 63646 Lit. C. zur 5ten Classe 51ster Lotterie gehörig, sind verlohren worden, und können daher die etwa darauf fallenden Gewinne nur den rechtmäßigen Spielern ausgezahlt werden. Schreiber.

*) Breslau. Wer eine meublirte Stube für die Zeit des Wollmarkts abzulassen hat, zeige es gefälligst an, Bischofsgasse No. 10. im ersten Stock.

*) Breslau. Herrenhüte in neuster Façon von Fischbein, Rohr, Stroh und Filz sind wiederum frisch sortirt zu haben bey Gebrüder Bauer.

*) Breslau. Bey unserer Zurückkunft von der Leipziger Messe beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unser Lager aufs vollständigste assortirt, und durch besondere schöne ganz neue Gegenstände vermehrt habe. Durch reellen und höchst vortheilhaften Einkauf sind wir im Stande zu sehr billigen Preißen zu verkaufen. Wir bitten um gütigen zahlreichen Zuspruch, und sind überzeugt, daß niemand unser Lager unbefriedigt verlassen wird. Gebrüder Bauer.

*) Breslau. Die Berliner Tabacks-Niederlage in ihrem bekannten Geschäftslokal, Ohlauerstraße No. 83. dem blauen Hirsch gegenüber ist in allen Gattungen von Rauch- und Schnupftabacken vollständig versorgt, indem sie sich erlaubt, dies zur Kenntniß eines geehrten Publikums zu bringen, wünscht sie, daß dasselbe auch ferner recht oft Veranlassung nehmen möge, sich von der reellen Bedienungsweise des Unterzeichneten zu überzeugen.

Ferdinand August Held.

*) Breslau. Auf der Schmiedebrücke No. 1. ist der erste und zweyte Stock, wie auch am Rathhause No. 23., sonst genannt Riemerzeile, der zweyte Stock zu vermiethen. Auch können im letzteren Hause mehrere Quartire den Wollmarkt über vermiethet werden. Nähere Auskunft darüber wird der Eigenthümer von beyden, der Goldarbeiter Stephan in No. 23. am Rathhause geben.

*) Liegnitz den 2ten May 1825. Es wird nachrichtlich bekannt gemacht, daß die Subhastation des Wödkeschen Hauses und Gartens Nro. 150. der Stadt aufgehoben worden ist, und mithin die auf den 29sten Juni, 31sten August und 2ten Novbr. a. c. anberaumten Bietungstermine wegfallen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau. Eine moderne noch wenig gebrauchte mit Leder verdeckte Droschke steht billig zu verkaufen. Das Nähere bei dem Schumacher Nocht, Nicolaistraße in den 3 Eichen No. 8.

Bres-

*) Breslau den 17ten May 1825. Kaufliebhabern dient hiermit zur Nachricht, daß die zum Allodial-Nachlaß Sr. Durchlaucht des Herrn Prinzen Biron v. Curland gehörenden Gewehre, Waffen u. dergl., welche den 7. Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr und die folgende Tage in No. 2. auf der Herrngasse hieselbst eine Treppe hoch versteigert werden sollen, vom 21. d. M. an, täglich in dem angezeigten Locale in Augenschein genommen werden können.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

Breslau den 22. März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekannten Gläubigern des hieselbst verstorbenen Polizey-Präsidenten Streit die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar längstens binnen 3 Monathen anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jedem Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Ratibor den 2ten May 1825. Den unbekannten Gläubigern des hieselbst verstorbenen Posamentiers Gabriel Grossol machen wir in Folge des §. 137. seq. Thl. I. Tit. 17. des Allgemeinen Landrechts hierdurch nachrichtlich bekannt, daß die gänzliche Theilung des Nachlasses des genannten Erblassers nächstens vollzogen werden wird, wobei dieselben sich daher noch melden können, widrigenfalls sie sich nicht mehr an die ganze Masse, sondern nur an jeden einzelnen der Erben nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten berechtigt sein werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Bauerwitz den 15ten April 1825. Der im Stadtfelde zu Katscher gelegene, sonst zur Wirthschaft des verstorbenen Johann Heusler No. 127. jetzt dem Färber Franz Heusler daselbst gehörige sogenannte Rückacker mit einer dazu gehörigen Wiese, welche am 14ten April c. zusammen auf 510 Rthl. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe auf diese obenerwähnte Realitäten zugleich aber auch, da das Hypothekenwesen noch nicht vollständig regulirt ist, die etwanigen unbekannten Real-Prätendenten und zwar mit der beziehungsweisen Bedeutung auf den 11ten July c. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher vorgeladen, daß, wenn nicht ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die ausbleibenden unbekannten Real-Gläubiger mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an diesen Rückacker und Wiese für immer präcludirt und ihnen mit Verweisung an die Person ihres Schuldners ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Anhang zur dritten Beylage

zu Nro. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. May 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Schweidnitz den 13. Mai 1825. Designation der vom Monat Octbr. 1824 bis ult. März 1825 bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz verlautbarten Besitzveränderungen.

I. Aus der Stadt.

1. Zuschreibung der unverehl. Leukert, um das ererbte mütterliche Haus no. 214, für 1300 rthl.

2. Zuschreibung des May, um das ererbte Kümmelsche Haus no. 446, für 4000 rthl.

3. Kauf des Henkel, um das Fischersche Haus no 275, für 3500 rthl.

4. Kauf des Richter, um die Ferlesche Fleischbank no. 23. für 62 rthl.

5. Kauf des Eke, um das Leukaersche Haus no. 204, für 3500 rthl.

6. Zuschreibung des Beyer, um das von seiner Ehefrau ererbte Haus no. 236. und der Fleischbank no. 28, für 420 rthl.

7. Kauf des Hoffmann, um das Holmbergsche Haus no. 348, für 250 rthl

8. Kauf des Scholz, um das Schmidtsche Frei-Ackerstück no. 169, für 4500 rthl.

9. Zuschreibung des Kolbe, um das subhasta erstandene Thielsche Haus no. 346, für 415 rthlr.

10. Kauf des Schubers, um die väterl. Fleischbank no. 30, für 375 rthl.

11. dito des Taubitz, um das Reutersche Haus no. 74, für 3500 rthl.

12. dito der verehl. Weinert, um das Heynsche Haus no. 560, für 750 rthl.

13. dito des Findeklee, um das Kriegelsche Haus no. 544, für 495 rthl.

14. dito des Richter, um das Eichhornsche Haus no. 124, für 840 rthl.

15. Zuschreibung des Deynert, um das väterl. Haus no. 559, für 400 rthl.

16. Zuschreibung des Schubert, um die von seiner Ehefrau ererbten Fleischbank no. 36, für 250 rthl.

17. dito der Wittwe Heyn, um das maritalische Haus no. 560, für 600 rthl.

18. dito des Kaufmann Klose, um das mütterliche Haus no. 3. für 4500 rthl.

II. Auf dem Lande.

19. Zuschreibung der verwittweten Knauer, um das maritalische Bauergut no. 1. zu Waizenrodau, für 1680 rthl.

20. Kauf des Künzel, um die väterl. Freistelle no. 7. Leuthmannsdorf Bergseite, für 600 rthl.

21. dito des Lauterbach, um das väterl. Auenhaus no. 8. zu Pohlnisch-Weistritz, für 60 rthl.

22. dito des Präkelt, um das Kolmsche Bauergut no. 26. zu Leuthmannsdorf, B. S. für 1800 rthl.

23. dito des Stumpe, um das Pohlsche Halbhaus no. 3. zu Leuthmannsdorf B. S. für 100 rthl.

24. dito des Kober, um die S. Lieressche Freistelle no. 4. zu Kletschkau, für 4000 rthl.

25. dito des Flatt, um das Präkeltsche Bauergut no. 26. zu Leuthmannsdorf B. S', für 1300 rthl.

26. dito des Stephan, um die Zimmermannsche Mühle no. 5. zu Pohlnisch Weistritz, für 2400 rthl.

27. dito des Bunzel, um das Leukertsche Ackerstück no. 14. zu Klein Leuthmannsdorf, für 250 rthl.

28. dito des Scholz, um das väterliche Bauergut no. 18. in Waizenrodau, für 5000 rthl.

29. dito des Bothe, um das Meyersche Bauergut no. 1. in Seiffersdorf, für 1570 rthl.

30. dito des Schneider, um das Bothsche Bauergut no. 2. in Coischwitz, für 5700 rthl.

31. dito des Leukert, um das Scholzsche Ackerstück no. 10. zu Leuthmannsdorf, für 220 rthl.

32. Kauf des Rädler, um das Rennersche Auenhaus no. 10. in Schönbrunn, für 200 rthl.

33. Zuschreibung der verehl. Aulich, um die väterl. Freigärtnerstelle no. 7. in Kletschkau, für 2000 rthl.

34. Kauf des Denke, um die Kalmsschen Bauergüter no. 26. und 34. zu Bögendorf, für 7000 rthl.

*) Leubus den 1ten May 1825. Bei dem Königl. Gerichte der ehemaligen Leubuser Stifts-Güter sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. der Kauf des Anton Leuschner, um August Schliebs Gärtnerstelle, für 230 rthl.

2. des Franz Weigelt, um das vom Königlichen Fisco für 610 rthl. erkaufte Wasch-Haus.

3. der Francisca Ekert, um Carl Scholz Haus, pro 208 rthl. zu Leubus.

4. des Franz Carl Geicke, um Bernard Geickes Stelle für 600 rthl. zu Prauckau.

5. des Gottlob Härtel, um Franz Stüller Stelle, für 495 rthl. zu Altläst.

6. des Anton Tilgner, um Franz Joseph Lorenzes Haus, für 497 rthl. 22 sgr. 6 pf zu Weinberg.

7. des Gottlieb Lindner, um Gottlieb Lindners Stelle, für 104 rthl. zu Regnitz.

8. des Herrn Töpfer, um Bernard Nitschkes Parzelen Acker für 200 rthl.

9. Desselben, um Jacob Dobrzinsky Acker, für 65 rthl.

10. Desselben, um Carl Schlosser Acker, für 65 rthl.

11. des Anton Nitschke, um Bernard Nitschkes Ackerstück, für 40 rthl. zu Maltsch.

12. des August Pohl, um Franz Nixdorffs Haus, für 290 rthl.

13. des Franz Nixdorff, um Michael Jungs Stelle, für 225 rthl. zu Alt-Jauer.

14. des Franz Ignatz Krätzig, um Anton Krätzigs Bauergut, für 1700 rthl, zu Herrmannsdorff.

15.

15. Kauf des Valentin Krützig, um Anton Wittw rs Haus, für 50 rthl.

16. des Carl Joseph Teuber, um der Ursula Teuber Haus, für 420 rthl. zu Schlaup.

17. des Valentin Scholz, um Joseph Scholz Haus, für 200 rthl.

18. des Joseph Friebe, um Altschers Windmühle für 1200 rthl. zu Hennersdorff.

19. des Joseph Hampel, um Carl Schaar Haus, für 150 rthl.

20. des Benjamin Illig, um das Regina Fränzelsche Haus, für 121 rthl.

21. des Anton Dobschall, um Franz Richelt Haus, für 200 rthl. zu Pombsen.

22. Casper Beer, um Carl Joseph Beers Bauergut, für 3000 rthl.

23. des Johann Joseph Glatthor, um Anton Jungs Haus, für 230 rthl.

24. Maria Elisabeth Ruffer, um das Christoph Rufferschе Bauergut, für 1030 rthl.

25. des Franz Joseph Ermann, um das Jungsche Haus, für 800 rthl. zu Kleinhelmsdorff.

26. des Johann Gottlob Raupach, um Florian Fluders Bauergut, für 1700 rthl.

27. des Gottlieb Höpner, um das Schneiderseche Bauergut, für 2000 rthl. zu Seitendorff.

*) Neustadt den 25ten April 1825. Bei hiesigem Stadtgericht sind nachstehende Käufe ausgefertigt worden:

A. bei der Stadt. 1. dem Weebermeister Jgn. Tietze das Haus no. 75. der N. V. unterm 23. Decbr. v. J. für 800 rthl.

2. dem Schneider Philipp Schlottweiler, das Ringhaus no. 55. unterm 4ten Jan. d. J. für 1090 rthl.

3. dem Schumacher Franz Scheiblich ein Garten-Fleck vom Hause no. 53. der N. V. unterm 15ten Jan. d. J. für 150 rthl.

4. dem Fleischer Franz Kiesler, die Fleischerbank-Gerechtigkeit no. 15. unterm 16ten März d. J. für 750 rthl.

5. dem Kaufmann Ignatz Mestel das Ackerstück no. 12. unterm 23ten März d. J. für 315 rthl.

B. bey Jassen. 6. dem Joh. George Simon das Haus nebst Garten no. 5. unterm 20ten Decb. v. J für 100 rthl.

C. bei Krenwitz. 7. dem Franz Groß das Haus no. 18. unterm 8ten Jan. d. J. für 54 rthl.

D. bei Kreschendorf. 8. dem Frz Rüttner das Bauergut no. 17. unterm 1ten Novbr. v. J. für 400 rthl.

E. bei Schnellewalde. 9. dem Martin Wilde, das Haus no. 82. unterm 8ten Jan. d. J. für 48 rthl.

10. dem Hs Gge Hettwer, das Haus no. 48. unterm 13. Jan. d. J. für 44 rthl. 2 sgr.

11. der Anna Rosina Klinke, das Haus no. 48. unterm 13. Jan. d. J. für 30 rthl. 25 sgr.

12. dem Joh. Kempe, das Bauergut no. 113 unterm 20ten Decb. v. J. für 500 rthl.

13. dem Joh. Pust, die Häuslerstelle no. 152. unterm 30ten Decb. v. J. für 40 rthl.

14. dem Martin Guttmann, das Haus no. 97. unterm 14ten März d. J. für 42 rthl. 25 sgr. 9 pf.

*) Goschütz den 2ten Mai 1825. Folgende Käufe sind zur Grundherrl. Confirmation vorgetragen worden:

I. Bei dem freistandesherrl. Gericht hieselbst.

1. Christoph Kleingärtner, um die Mückesche Freistelle zu Strehlitz, pro 430 rthl.

2. Johann Kawelke, um die väterl. Kretschamstelle zu Gros-Gahle, pro 361 rthl. 18 sgr.

3. Gottlieb Sommerkorn, um die väterliche Freistelle zu Klein-Aschoske, pro 200 rthl.

4. Gottlieb Gerlach, um den Kretscham zu Drungawe, pro 330 rthl.

5. Paul Chosa, um die väterl. Freistelle zu Gros-Gahle, pro 120 rthl.

6. Gott-

6. Gottlieb Gruttke, um die Schützesche Freistelle zu Domaslawitz, pro 220 rthl.

7. Gottfried Ludwig, um die väterl. Freistelle zu Klein-Aschofke, pro 144 rthl.

8. Carl Calleſſe, um die väterl. Freistelle zu Gros-Gahle, pro 110 rthl.

II. Bei dem Rudelsdorfer Gerichts-Amt.

9. Johann Watto, um das Goysche Bauergut zu Rudelsdorf, pro 49 rthl. 18 sgr.

III. Bei dem Maßlischhammer Gerichts-Amt.

10. Müller Kluge, um das Gemein-Hirtenhaus, pro 112 rthl. 15 sgr.

*) Neumarkt den 18ten May 1825. Im ersten halben Jahre 1825. sind bei nachgenannten Gerichts-Aemtern folgende Käufe über Immobilen vorgekommen:

I. Lissa, 1. Kauf der Maria Kabitschke verwittw. Hyronimus, um die maritalische Bürgerstelle, für 500 rthl.

II. Stabelwitz, 2. des Königl. Obersten von Stranz, um das Freigut no. 7. für 6500 rthl.

III. Marschwitz, 3. des Gottlob Dittrich, um die Dreschgärtnerstelle no. 28. für 90 rthl.

IV. Rathen, 4. des Carl Gleuser, um den väterlichen Kretscham, für 800 rthl.

V. Wohnwitz, 5. des Friedrich Krause, um die Schlawitzsche Freistelle, für 150 rthl.

VI. Nimkau, 6. des Carl Wittig, um die mütterliche Freistelle no. 16. für 819 rthl. 7. des Anton Sacher, um die Kalkwitzsche Schmiede, für 419 rthl.

VII. Seedorf, 8. des Gottfried Schröter, um den väterlichen Kretscham, für 450 rthl.

VIII. Leuthen, 9. der Bauerschaft zu Leuthen, um das Micksche Bauergut, für 1455 rthl.

IX. Schriegwitz, 10. des Franz Frangel, um die Colonistenstelle seines Vaters, für 300 rthl.

X. Wilkau, 11. des Gottlieb Arlt, um die Freistelle no. 4. für 100 rthl.

XI.

XI. Schmellwitz, 12. der Wittwe Ehling, um die Schmiede no. 18. für 500 rthl.

XII. Zopkendorf, 13. der Wittwe Geisler, um das maritalische Angerhaus, für 20 rthl.

XIII. Borne, 14. des Carl Linke, um die väterliche Dreschgärtnerstelle für 40 rthl. 15. des Carl Reinelt, um das väterliche Angerhaus, für 20 rthl.

XIV. Panzkau, 16 des Gottlieb Weidner, um die Spursche Dreschgärtnerstelle, für 400 rthl. 17. des Gottfried Püschel, um die Weidnersche Dreschgärtnerstelle, für 380 rthl.

XV. Jerschendorf, 18. des Johann Schäfer, um der Höflichschen Kretscham, für 400 rthl. 19. des Gottlob Winkler, um die Müllersche Dreschgärtnerstelle, für 360 rthl. 20. des Friedrich Lindner, um die väterliche Dreschgärtnerstelle, für 200 rthl.

*) Oels den 19ten May 1825. Bei den Justitiariaten des Hofrath Schmiedel. sind seit dem 1ten Januar c. folgende Käufe ausgefertigt worden: I. Schwierse, 1. des Gottlieb Kroll, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 8. für 30 rthl. II. Mirkau, 2. des Johann Gottlieb Gruhn, um die Freistelle sub no. 13 für 300 rthl. 3 des Johann Gottfried Langner, um die Freistelle sub no. 24. für 375 rthl. III. Postelwitz, 4. des Gottlieb Teichert, um die Dreschgärtner sub no. 9. für 28⅔ rthl. IV. Obrath, des Friedrich Wilhelm Hillmann, um die Freistelle sub no. 21. für 100 rthl. V. Bohrau, 6. des Gottlieb Ulbrich, um die Mühl-Freistelle sub no. 43. für 1400 rthl. VI. Neuhoff, 7. des Christian Viol, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 2. für 185 rthl. VII. Medlitz, 8. des Johann Gottlieb Kottwitz, um die Freistelle sub no. 9. für 500 rtl. VIII. Guttwohne, 9. des Carl Steinchen, um das Bauergut sub no. 19. für 1530 rthl. 10. des Johann Friedrich Fels, um das Bauergut sub no. 49. für 1000 rthl. IX. Lampersdorf, 11. des Gottlieb Viol, um die Freistelle sub no. 43. für 400 rthl. 12. des Christian Hauschild, um die Freistelle sub no. 47. für 260 rthl.

*) Zülz den 14ten May 1825. Beim Königl. Stadtgericht sind nachfolgende Besitzveränderungen erfolgt: 1. Kauf des Carl Schlifka, über das Haus no. 53. vom Joseph Kehrig, für 580 rthl.

2. Zu-

2. Zuschreibung der Josepha verehlichte Loreck, über das väterlich Wistuboschе Ackergut no. 16. für 840 rthl. 3. Kauf der Neugebauerschen Eheleute, über das Haus no 80. vom Johann Matuscheck für 837 rthl 15 sgr. 4 Kauf des Simon Kolassa, über die Besitzung no. 179. von seinem Vater gleichen Namens für 160 rthl. 5. Kauf der Czaijaschen Eheleute, über das väterlich Lorenz Rinkesche Ackergut no. 166. für 1350 rthl. 6. Kauf des Joseph Radmacher, über das Haus no. 82. vom Franz Schürzel, für 800 rthl. und 7. Kauf, des Anton Kammer, über dem Acker-Morgen no. 199. vom Kordan, für 180 rthl.

*) Strehlen den 2ten May 1825. Bei nachbenannten Gerichts Aemtern sind folgende Käufe confirmirt worden:

A. Eisenberg, 1. Kauf des Christoph Rother, um um Gottfried Wenzels Stelle, pro 435 rthl.

B. Pohl. Tschammendorf, 2. des Joseph Meißner, um Knörichs Freistelle, pro 360 rthl.

C. Peterkau, 3. des Carl Ludwig, um Gottlieb Jentschs Freistelle, pro 400 rthl.

D. Jordansmühle, 4. des Carl Alter, um das sogenannte alte Zollhaus, pro 500 rthl. 5. des Einnehmer Linke, um eine wüste Baustelle, pro 110 rthl.

E. Petersdorf, 6. des Carl Urban, um Gottfried Galh's Brau-Urbar, pro 100 rthl. Cour.

*) Brieg den 30ten März 1825. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadt-Gericht ist der Kauf des bürgerlichen Buchbindermeister Friedrich Wilhelm Förster, um das der Rosina Dorothea verwittwete Handschumacher Kreyer zugehörige auf der Milchgasse sub no. 226. hieselbst belegene Haus pro 1400 rthl. heute confirmirt worden.

*) Raudten den 29ten April 1825. Der Schmidt Gottlob Liebig, hat die Schmiede-Nahrung no. 25. zu Schabitzen, um 1210 Courant von dem Schmidt Gottlieb Rose erkauft, laut Kaufbrief vom heutigen Dato.

Das Stifts-Gerichts Amt von Rietschitz, Schabitzen und Ilkewitz.

*) Raudten den 7ten May 1825. Der Senator Kaufmann Rudolph hat das Wiesen Grundstück no. 24. hieselbst von der verehlichten Schlosser Dauß geb. Pätzoldt laut Kaufbrief vom heutigen Tage um 169 rthl. Cour. erkauft. Königlich Preuß. Stadt-Gericht.

Dienstags den 31. May 1825

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No XXII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14. May 1825. Von dem Königl. Justizamte ad St. Catharinam wird das sub No. 2 zu Woischwitz bei Breslau gelegene auf 4765 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Gottlieb Bräuersche zweihudige Bauergut auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution öffentlich subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Licitations-Termine auf den 28sten July, 29sten Septbr. und peremtorisch auf den 28sten November c. angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley zu Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe des Bauerguts kann übrigens in der Gerichtsamts-Kanzley gehörig nachgesehen werden.

Königl. Justizamt ad St. Catharinam.

*) Deutsch Paulsdorf Görlitzer Kreises 1825. Das adlich von Kiesenwettersche Gerichtsamt zu Deutsch Paulsdorf subhastirt die hierselbst sub No. 1 gelegene in dem Johann Traugott Schönfelderschen Nachlaß gehörige Gartennahrung nebst dazu gehörigen 3 Scheffel 12 Metzen Garten- und Wiesenlande, welches alles ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Dienste dorfgerichtlich auf 576 Rthl. 7 sgr. 6 pf. gewürdiget worden ist, ad instantiam der Schönfelderschen Erben und fordert zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in dem auf

den 26sten August d. J.

angesetzten Termine Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestgebothenen erfolgen werde.

Adlich von Kiesenwettersches Gerichtsamt.

*) Schloß Ratibor den 29. April 1825. Die den Joseph und Margaretha Muthwillschen Eheleuten gehörigen Realitäten und zwar eine zwischen dem Dorfe Raschütz und Budzin bei Ratibor belegen, mit einem oberschlächtigen Gange versehenen Mühle, nebst Wohngebäude, Stallung und Scheuer, drey Gärten von einem Morgen 279½ Aussaat, Fünf Morgen Acker, zwei Teichen und einer Wiese, zusammen von 4 Morgen 150 Quadrat-Ruthen, so wie das in den Budziner Gründen belegene Teichstück Orlowietz genannt, von 2 Morgen 158½ QR.

Aus-

Aussaat, wovon erstere Realitäten dieses Jahr auf 233 Rthl. 10 sgr., letztere aber auf 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es steht hiezu ein peremtorischer Termin auf den 30sten August d. J. auf der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag dem Meistbiethenden erfolgen soll, sobald die Gesetze nicht eine Ausnahme nöthig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Breslau den 12ten December 1824. Es soll das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Destillateur George Friedrich Kramer gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. auf 4717 Rthl. 15 sgr. 4 d'. abgeschätzte Haus No. 804. auf der Schweidnitzergasse belegen, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25sten März 1825. und den 31sten May 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 1sten August 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 24sten April 1825. Von dem Königl. Justizamte zu St. Vincenz wird die zum Nachlaß des Christian Neumann gehörige sub No. 82. zu Hundsfeld Oelsner Kreises belegene, von dem dortigen Magistrat auf 381 Rthl. Courant gewürdigte Kleinbürgerstelle incl. 3 Morgen Feldacker, Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch auf den 15. July c. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley anberaumten Biethungs-Termine persönlich zur Abgabe ihres Gebothes zu erscheinen, welchem nächst der Meistbiethende den Zuschlag unter Einwilligung der Erben zu gewärtigen hat, ohne daß auf später eingehende Gebothe reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei dem Magistrat in Hundsfeld zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Schulze.

Czarnowanz den 14ten März 1825. Zu dem öffentlich meistbiethenden Verkaufe des, in dem hiesigen, zum Oppelaschen Kreise gehörigen Dorfe Czarnowanz sub No. 7 gelegene, in drei Gebäuden, einem Garten und in einer ganzen Hube Acker und Wiesenland bestehenden Bauerguthes, welches der gegenwärtige

Be-

Besitzer desselben Thomas Gollumbeck im Jahre 1807. für 250 schles. Thaler Cour. käuflich erworben hatte, haben wir auf den Antrag eines Real-Gläubigers einen einzigen peremtorischen Feilbiethungs-Termin auf den

23sten Juny 1825. des Vormittags um 9 Uhr

hierselbst anberaumt, und wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß dem Meistbiethenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme, dies Grundstück sofort zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt. Storch.

Neisse den 7ten März 1825. Von dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Tuchscheerer Franz Köhler gehörige, in der Wilhelmsstraße sub No. 171. gelegene und in der Feuer-Societät zum Ersatz des Brandschadens auf 340 Rthl. gewürdigte Haus, welches auf 1805 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, subhastirt und öffentlich feilgebothen. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hierzu angesetzten peremtorischen Biethungs Termine

den 22sten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Karger auf dem Partheienzimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Haus adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 1. April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Bauer Johann Carl Hoduf zu Gotschdorff seither zugehörig gewesenen sub No. 14 alldort belegenen, und in der beigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 27. Januar 1825 auf 3074 rthlr. 25 sgl. Courant gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige hiemit aufgefordert, in dem auf den 2. July und 2. September zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 2. November

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vorm. 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Canzellei zu Hermsdorff entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Anstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichts-Amt der Herrschaft Kynast.

Schönau den 31sten März 1825. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Schönau, wird das zu der Schuldenmasse des hiesigen Bürgers und Seiffensieders Heinrich August Grüttner gehörige, in der hiesigen Ober-Vorstadt sub No. 153. gelegene Wohnhaus nebst dabei befindlichen Seiffensieder-Werkstatt und Garten, wovon die gerichtliche aufgenommene Bau-Taxe auf 469 Rthlr. 20 sgr. und die

Ertrags-

Ertrags-Taxe auf 426 Rthlr. ausgefallen, subhastiret. Alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in dem am 21sten July d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichtszimmer anstehenden Licitationstermin ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden benannte Grundstücke gegen baare Bezahlung in Cour. nach vorangegangener Einwilligung der Real-Gläubiger adjudiciret, wo hingegen auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann übrigens an hiesiger Gerichtsstätte sowohl als in der Stadtgerichts-Canzley inspiciret werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 16ten December 1824. Nachdem das sub No. 14. zu Cattern von Oheimbschen Antheils (im Breslauer Kreise belegene, Fabian modo Linkesche Bauergut, welches gerichtlich auf 3805 Rthl. 2 sgr. 6 d'. Courant taxirt worden, auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger subhastia gestellt worden ist, haben wir zum Verkauf desselben drey Termine und zwar auf den 26sten Februar und 29sten April a. f. in Breslau (Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen) und auf den 27sten July ejd. a. in loco Cattern, wovon der letztere peremtorisch ist anberaumt. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesen Terminen zu erscheinen und den Zuschlag für ihr Meistgeboth nach erfolgter Einwilligung der Real-Creditoren zu gewärtigen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Cattern ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterschriebenen Gerichtsamte eingesehen werden.

Das v. Oheimb Catternsche Gerichtsamt.

Wanke.

Reinerz den 20sten April 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubiger wird die zu Reichenau belegene Mehlmühle nebst dazugehörigen Grundstücken No. 23. des Joseph Dibrich, taxirt auf 375 Rthl. 6 sgr. 4 d'., im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 4ten July d. J. in der herrschaftlichen Amtskanzley zu Caunitz öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige zu erscheinen einladen.

Kupp den 14ten März 1825. Die Christoph Schochsche sub No. 23. zu Tauenzienow belegene Angerhäuslerstelle, ortsgerichtlich auf 63 Rthl. Courant gewürdigt, soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger öffentlich verkauft werden und es steht zu diesem Behufe ein einziger Termin auf den 13ten July dieses Jahres als Mittwochs früh um 9 Uhr hieselbst an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige fordern wir daher auf, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden und wird dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten diese Stelle zugeschlagen werden.

Königl. Justizamt.

Wiesner.

Groß-Strehlitz den 28sten März 1825. Auf den Antrag des Eigenthümers soll das dem Schmidt Franz Dworaczeck gehörige in der Lublinitzer Vorstadt belegene Haus nebst dabey befindlichen Säegärten, welches zusammen nach einer gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley inspicirt werden kann, auf 340 Rthl. Courant gewürdiget worden, im Wege einer freiwilligen Subhastation verkauft werden. Zu diesem Behuf sind 3 Licita-

citations-Termine den 18ten April, den 21sten May, den 20sten Juny a. c., von denen der letzte peremtorisch ist, in dem hiesigen Stadtgerichtslocale auf dem Rathhause Vormittag um 8 Uhr anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in den anstehenden und insbesondere in dem letzten peremtorischen Termin entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung des Eigenthümers erfolgen soll. Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 2ten May 1825. Nachdem auf den Antrag eines Real-Creditoren Schulden halber die Freykutschnernahrung der Christian Standkeschen Intestat-Erben zu Altkranz zwey Meilen von Glogau, so ohne alles Inventarium auf 445 Rthl. gewürdiget worden, öffentlich in Termino den 19ten Juli a. c. hier zu Glogau vor Unterschriebenen von Gerichtswegen verkauft werden soll, so wird solches denen sich als zahlungsfähig im Termine auszuweisenden Kauflustigen mit der Versicherung bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden alsdann ohnfehlbar erfolgen wird, wenn der Creditor darein consentiret. Die Taxe ist jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Das Amtsrath v. Hartmannsche Gerichtsamt zu Altkranz Biegnitz,
Ropsen, Oppach.

Brieg den 10ten Februar 1825. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub 410 und 443. gelegene ꝛc. Heideklangsche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2760 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 2ten September a. c. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Land- und Stadtgerichtszimmer vor dem Herrn Justiz-Assessor Thiel in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe so weit nicht Gesetze ein Anderes bestimmen, nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 3ten Januar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des Gutes Nieder-Giersdorf im Herzogthum Grottkau und dessen Kreise belegen, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, im Wege der Execution verfügt worden ist. Die Behufs der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe des Gutes Nieder-Giersdorf ist auf 33307 Rthl. 15 sgr. 5 pf. festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich:

den 6ten May 1825.
und den 2ten August 1825.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten October 1825.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath Schuberth in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Eirves, Mittelmann, Görlich und Kosch vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Geboth zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Neumarkt den 18ten Januar 1825. Die dem Königl. Major von der Armee Grafen Carl v. Nostiz zugehörigen, zu Wültschkau hiesigen Creises sub No. 37. und 38. gelegenen Freibauergüter, welche mit einander vereinigt sind und aus Wohngebäude, Gesindehaus und Stallungen, Scheuer und Schaafstall, welche sämmtlich massiv erbaut sind, so wie aus Acker, Wiesewachs und Waldung bestehen und zwar bei dem Gute No. 37. aus 93 Morgen 137 □R. Acker, 147 □R. Wiesewachs und 31 Morgen 184 □R. Waldung, bei dem Bauergute No. 38. aber aus zwey Hufen weniger drei Morgen Acker, und welche beiden Freibauergüter auf 12833 Rthl. 15 sgr. Courant abgeschätzt worden, so wie das ebenfalls derselben zugehörige, zu Wültschkau sub No. 39. gelegene Freibauergut, welches jedoch keine Gebäude hat, sondern lediglich aus 101 Morgen Acker, 6 Morgen Wiese und 46 Morgen Busch besteht, und auf 2308 Rthl. Courant abgeschätzt worden, welches aber mit den beiden erst gedachten Freibauergütern vereinigt werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es sind hierzu drey Biethungstermine vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wültschkau angesetzt, von denen der letzte peremtorisch ist, und zwar den 30sten März d. J. Nachmittags um 2 Uhr, den 30sten May d. J. Nachmittags um 2 Uhr und den 30sten July d. J. Vormittags um 9 Uhr. Es werden alle und jede, welche die gedachten Freibauergüter zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, zu diesen Terminen eingeladen, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende, der sich zugleich über seine Zahlungsfähigkeit ausweisen muß, den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes zu gewärtigen hat, wobei nur bemerkt wird, daß auf die beiden Freigüter No. 37. und 38. zusammen auf das Freibauergut No. 39. aber einzeln gebothen werden soll. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe der zu subhastirenden Grundstücke in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Wültschkau.

Fischer.
Ohlau

Ohlau den 15ten December 1824. Auf den Antrag der Gläubiger soll die den Conrad Schlies angehörige, zu Laskowitz sub No. 7. belegene Freistelle mit allen dazu gehörigen Realitäten, welche zusammen auf 2543 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drey Biethungs-Termine auf den 17ten März c., auf den 31sten May c. und auf den 1. August c., von welchen der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, insbesondere an dem peremtorisch anstehenden Termine in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Laskowitz zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wobey ihnen angedeutet wird, daß auf Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Real-Interessenten der Zuschlag erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Laskowitz.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 8. April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii Fisci die beiden Cantonisten Franz Joseph Anton und Ignatz Zachäus Franziskus Gebrüder Lux aus Lewin, Glatzer Kreises, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26sten August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Behrends anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als solche, welche um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, ausgetreten sind, verfahren und auf Confiskation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Falkenhausen.

*) Dohm Breslau den 23. April 1825. Von Seiten des Königl. Preuß. Hoferichter-Amtes werden auf den Antrag des Besitzers des zu Stuben, Wohlauschen Kreises sub No. 5 gelegenen Bauergutes Carl Joseph Richter, alle diejenigen, welche an das verlorene Kaufs-Duplicat vom 20sten November 1812 resp. 27sten Februar 1813 und confirmirt den 3ten März 1813 nebst beigehefteten Hypothekenschein vom 10ten May 1813, auf dessen Grund in dem Hypothekenbuch des gedachten Bauerguts: 1. Rubr. II. No. 3. für den Verkäufer Franz Richter und seine Eheconsortin ein lebenslänglicher Natural-Auszug und 2. Rubr. III. No. 4 aber 600 Rthl. rückständige Kaufgelder ohne Verzinsung, ex Decreto vom 13ten März 1813 eingetragen worden als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, dergestalt hierdurch öffentlich vorgeladen, daß sie in termino peremtorio den 25sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr coram Deputo Herrn Rath Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm erscheinen, und ihre erlangten Rechte an gedachtes Instrument nachweisen, sonst aber zu gewär-

gewärtigen haben, daß das über die zu löschende Post sprechende obenerwähnte Instrument wird amortisirt und sie mit allen Ansprüchen an dasselbe werden präcludirt werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Koschentin den 11. May 1825. Der Einlieger Carl Hartlick aus Oestreichs Schlesien und der Leinweber-Geselle Johann Präsding aus hiesigem Orte gebürtig, wovon der erstere seit 40, der letztere seit 20 Jahren abwesend, werden so wie deren etwanige Erben auf den Antrag ihrer Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 28sten Februar 1826 Vormittags 9 Uhr hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigen Falls dieselben für todt erklärt, und deren unbedeutendes Vermögen ihren Geschwistern oder nach den Umständen dem Fisco durch Erkenntniß zugesprochen werden wird.

Das Prinzl. Hohenlohsche Koschentiner Gerichtsamt.

Breslau den 8ten October 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau werden alle unbekannte Erben und nächst-Verwandte des am 7ten October 1822. im Correctionshause zu Schweidnitz verstorbenen ehemaligen Unteroffiziers Christian Friedrich Gründel aus Kreisewitz bei Brieg, eines Sohnes des verstorbenen Pastors Johann Michael Gründel zu Kreisewitz und resp. deren Erbnehmer, da der in der frühern Vorladung vom 2ten October 1823. auf den 28sten August d. J. angesetzte Termin nicht abgehalten werden konnte, hiermit anderweit aufgefordert, in dem auf den 30sten August 1825. Vormittags um 10 Uhr anstehenden neuen Termine vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius ihre etwanigen Erbes-Ansprüche an den in circa 700 Rthl. bestehenden Nachlaß des Verstorbenen anzumelden und durch Beweismittel zu bescheinigen, wogegen, falls sich in dem besagten Termine kein rechtmäßiger Erbe melden sollte, auf die sich später meldenden Prätendenten keine Rücksicht genommen, sondern die Erbschaft dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Guhrau den 4ten October 1824. Der aus Gimmel Wohlauschen Kreises gebürtige George Friedrich Kiefert ist im Jahre 1813. zum Militairdienste ausgehoben worden und nach einem vom 29sten März wahrscheinlich desselben Jahres datirten Schreiben hat derselbe bey der 1sten Compagnie 3ten Reserve-Bataillons unter dem Commando des Obersten Graf v. Dohna in Wartha bey Frankenstein gestanden. Da seit jener Zeit weiter keine Nachricht über das Leben oder Aufenthalt des ꝛc. Kiefert eingegangen, so wird derselbe oder seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder längstens im Termine den 15ten July 1825. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse in Gimmel bey Winzig persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Ausbleibendenfalls wird der ꝛc. Kiefert für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben ausgewortet werden.

Das Gerichtsamt über Gimmel.

Neumann.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 31. May 1825.

Citationes Edictales.

Gröbnig bei Leobschütz den 3ten September 1824. Von dem Königl. Preußischen Gerichtsamt der Herrschaft Gröbnig werden nachstehende zwei Militair-Personen, namentlich: der Soldat Joseph Wirwol aus Jernau und der bei der 10ten Compagnie des Füselier-Bataillons, 11ten Linien-Infanterie-Regiment (2ten Schlesischen) gestandene Franz Schinck aus Schönbrunn, beide Leobschützer Creises, von deren Leben und Aufenthalt seit mehreren Jahren keine Nachricht eingegangen ist, nebst den von ihnen etwann zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15ten July 1825 früh um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Leobschütz anberaumten Termino entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfals die Verschollenen für tod erklärt, demnach in Ansehung ihres gegenwärtigen Vermögens verfahren und die Existenz von unbekannten Erben nicht angenommen werden wird. Uebrigens wird den Verschollenen und deren etwannigen Erben und Erbnehmern bekannt gemacht, daß wenn sie an der persönlichen Erscheinung verhindert werden sollten, sie sich bei ermangelnder Bekanntschaft, einen oder den anderen von den Leobschützer Gerichts-Assistenten, Mader, Köcher und Bernhard zum Mandatario wählen können, den sie aber mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen müssen.

Königl. Gerichtsamt hierselbst.

Rösler, Justitiarius.

Neurode den 5ten Januar 1825. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts über das auf einen Betrag von 13131 Rthl. 22 sgr. 6 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 22647 Rthl. 3 sgr. belastete Vermögen des hiesigen Bürger und Tuchnegocianten Carl Bergmann zufolge seiner Provokation auf Güter-Abtretung heut Mittag Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten July Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäftslocale persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihen Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Vol-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Den Wollmarkt hindurch werde ich im Saale, oder wenn es die Witterung erlaubt, im Garten meines Locals, (Stadt Paris, Weiden-Straße) eine table d' hôte zu sechszehn Groschen Courant veranstalten, wozu ich hiermit ganz ergebenst einlade. Gute, reine Weine von mehreren Sorten werden für billige Preiße zu haben sein.

*) Alt-Beckern bei Liegnitz den 20sten May 1825. Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich heut in Gemeinschaft mit meinen Geschwistern die hiesige Papier-Fabrick mit allen Activa und Passiva übernommen habe, und solche unter der Firma

J. E. Elsner

fortführen werde. Der Bitte, das Vertrauen, dessen sich der frühere Besitzer, (mein verstorbener Bruder) erfreuen dürfte, geneigt auch auf mich zu übertragen, füge ich die Versicherung bei, daß ich stets bemüht sein werde, dasselbe durch strenge Rechtlichkeit und Solidität zu rechtfertigen.

Johann Eduard Elsner.

*) Frankfurth a. M. im May des Jahrs 1825. In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen in Breslau in Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung am großen Ringe zu bekommen: Gehrig, Joh. M., die sieben Sacramente der katholischen Kirche in Predigten dem christlichen Volke und in Katecheten der christlichen Lehrjugend vorgetragen. Nebst Katecheten über das Vater Unser, den englischen Gruß, die fünf Gebothe der Kirche, die guten Werke, die acht Seligkeiten und die evangelischen Räthe 2te Auflage, 8 23 sgr. In einer Zeit, wo der Sinn für das Heilige und Ernste nicht mehr in seiner Kraft und Stärke ist, wo das Volk oft nicht weiß, woran es sich halten soll, wo es oft über seinen Glauben sich und andern keine Rechenschaft zu geben vermag, verliert es die Kraft und den Trost der Religion und dies gerade so, wie wir jetzt einen großen Theil unter demselben erblicken, weder kalt noch warm. Das war die Ursache, warum der würdige, der Wissenschaft leider zu früh verstorbene Herr Verfasser diese Reden ausarbeitete, sie grade so ausarbeitete und den Predigern und Katecheten mittheilte.

Wilh. Ludw. Weschè.

*) Breslau. Gebrüder Heymann, Inhaber der Tapeten-Fabrik zu Breslau, empfehlen sich mit einem auserlesenen Waaren-Lager von modernen Tapeten, in Landschaften, Satin, Velours, Gold, Bronce, u. s. w.; desgleichen von Borduren, Lambris, Platfonds, Rosetten, Säulen, Thürstücken, Bettschirmen, Rouleaux, Fuß- und Tischdecken ꝛc., in allen Faben und Dessins. Sowohl Zeichnung und Colorit, als Geschmack und Billigkeit der Fabrikate, werden gewiß jeden Kenner befriedigen, so wie jede Bestellung prompt und schnell zu den Fabrik-Preisen besorgt wird. Unsere Niederlage ist Junkern-Straße im goldenen Löwen No. 615.

*) Breslau. In No. 7. auf der Herrngasse ist eine Wohnung in der 1sten Etage, bestehend aus 4 Suben, 1 Cabinet nebst Zubehör zu vermiethen und Johanny zu beziehen. Das Nähere hierüber bei dem Eigenthümer in No. 4. auf dem Markte in der 2ten Etage zu erfahren.

*) Breslau. Zu vermiethen auf der Carlsstraße No. 7. eine Handlungs-Gelegenheit und eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 6 Piecen, Küche

und

und Keller, auch Bodengelaß, beide Johanny d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer daselbst.

*) Breslau. Es wünscht eine Person Stunden zu geben, welche in der Schneiderkunst gut erfahren ist. Zu erfragen in No. 10. auf dem Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen sind in der Knopfmühle beim Rothkretscham noch einige sehr gute Wiesen.

*) Hünern 1 Meile von Breslau. Beym hiesigem Dominium ist auf Johanny d. J. die Milch von 50 Stück Kühe zu verpachten.

*) Breslau. (Absteige-Quartiere,) zum Theil am Ringe und in der Nähe desselben werden zu diesem Wollmarkt nachgewiesen von dem Agent Kelch am Ringe (Naschmarkt) No. 49.

*) Breslau. (Vermiethung.) Auf dem Paradeplatz in No. 2. ist zu diesen bevorstehenden Wollmarkt 1 bequemes Logis für 4 Herren abzulassen und zu erfragen bey dem Riemermeister Franz daselbst.

*) Breslau. Gutschäumendes Stettiner weiß doppel Merz-Bier per ganze Flasche 6 sgr., per halbe 3 sgr., gutes Porter (ohne Säure) per Flasche 8 sgr., Franzweine und Medoc, a 10 et 12 sgr., Ober- und Nieder-Ungar Weine a 13 bis 20 sgr. per Berliner Flasche, excl. Flaschen, Ober-Ungar Weine mit Lager, per Kuffe, von 2 Eimer Pr. 20 Rthl. franco Niederlage, offerirt

G. B. Jäkel am Naschmarkt.

*) Breslau. Beste Glätzer Butter zu 6 sgr. pro Quart ist zu haben

Junkernstraße No. 12.

*) Breslau. Eltern, welche ihre Söhne auf Schulen allhier geben wollen, finden eine billige Wohnung und zugleich Beköstigung bei einer Frau. Das Nähere auf der Kupferschmidtgasse im schwarzen Roß beim Gelbgießer Herrn Tillmann.

*) Breslau. Vergoldete Leisten, so wie auch dergleichen fertige Bilderrahmen empfiehlt F. Pupke, Ecke der Albrechtsstraße und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Es empfiehlt sich mit verschiedenen neuen modernen leichten Wagen, dabey befinden sich eine neue und eine noch wenig gebrauchte Fenster-Chaise und halbgedeckte Droschken, bei dem Sattlermeister Hirschberg, Reusche-Straße No. 26.

*) Stettin. Wollmarkt in Stettin, am 13. 14. und 15ten Juny. Zum Ein- und Verkauf, so wie zum Auflagern und Verschiffung von Wolle empfiehlt sich

F. H. Fraissinet in Stettin.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Adel und resp. Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich auf der Albrechtsstraße No. 24., dem Königl. Regierungsgebäude gegenüber, von heute an, warm Speisen werde. Für gute prompte Bedienung werde ich bestens besorgt seyn und verspreche die billigsten Preiße.

A. Großer, Speisewirth.

*) Breslau. Eben erhielt ich eine bedeutende Parthie schönen Mart. Cacau und offerire denselben billig.

S. G. Schröter, Ohlauer Straße.

*) Breslau. Einen Transport neuen holländ. Käse erhielt wieder

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Cudower, Pirmonter und Salzbrunn ist frisch zu haben bei

F. A. Stenzel auf der Albrechtsstraße.

*) Bres-

*) Breslau. Zu Michaeli c. kann ein verheiratheter Bedienter, der sich auf die Jagd versteht und dessen Frau gut kochen kann, ohnweit Breslau sein Unterkommen finden. Eben so wie zu dieser Zeit ein Bedienter, welcher im Stande ist, eine Flöte Second zu blasen, sein Unterkommen finden könnte. Der Herr Agent Meyer am Naschmerkt giebt darüber Auskunft.

*) Breslau. Vor dem Oderthore in der Mehlgasse ist das Grundstück No. 33. zu verkaufen.

*) Breslau. Zu vermiethen sind während des Wollmarks zwei meublirte Stuben. Das Nähre darüber ist im Gewölbe zu erfahren bei

U. P. Stephany auf der Ohlauer Straße in den 3 Hechten No. 77.

*) Breslau. Es sucht Jemand eine schon gebrauchte viersitzige unverdeckte Droschke, wer eine solche zum Verkauf hat, oder zu einem billigen Preise nachweisen kann, beliebe es in der Elisabeth Straße No. 3. in Mohren eine Stiege hoch gefälligst anzuzeigen.

*) Breslau. Eine neue Kratz- und Locken-Maschine ist für ein billigen Preiß zu verkaufen auf dem Burgfelde No. 13. beim Tischlermeister Rösler.

*) Breslau. Das große Meubles-Magazin auf der Catharinen Straße No. 17. empfiehlt sich mit den modernsten und dauerhaft in eigener Werkstatt gearbeiteten Meubles von Mahagony und allen andern Hölzern zu den allerbilligsten Preißen.

*) Breslau. Ein mechanisches Feldmeß-Instrument steht billig zu verkaufen Altbüßerstraße No. 10. (Wurstgasse No. 1251.)

*) Breslau. Ein Absteige-Quartier von 3 Stuben und nöthigenfalls auf 2 Pferde Stallung ist zu vermiethen den Wollmarkt über auf dem Naschmarkt No. 48.

*) Breslau. Von dem so sehr beliebten ganz leichten Portoriko-Taback in Paqueten, a 7 sgr. Courant pro Pfd. habe ich eine neue Sendung von Hamburg erhalten, welches ich hiermit ergebenst anzeige.

Joh. Lud. Werner,

äußere Ohlauer Straße im Zuckerrohr, Ecke der Weiden Straße.

*) Breslau. Junge Leute, die sich der Landwirthschaft widmen wollen, und zu diesem Behufe ein passendes Unterkommen suchen, finden es auf einer sehr bedeutenden ohnfern von Breslau gelegenen Herrschaft, auf welcher alle Zweige der Oeconomie betrieben werden. Die nähern sehr annehmbaren Bedingungen erfährt man Ohlauer Straße No. 1199. 2 Stock hoch.

*) **Breslau den 28. May 1825. In Beziehung auf meine, den öffentlichen Verkauf der zum Allodial-Nachlaß Sr Durchlaucht des Hrn. Prinzen Biron v. Curland gehörenden Gewehre, Waffen und dergl. betreffenden Anzeigen vom 12ten und 18ten d. M. zeige ich hiermit Kaufliebhabern an, daß der Verkauf dieser Gewehre ꝛc nicht in dem f üher angez igten Locale, sondren in No. 7. am Paradeplatz im ersten Stock vorn heraus im Hause des Hrn. Kaufmann Syler den 7ten Juni d. J. früh um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr statt finden wird, und obige Gegenstände vom 30sten d. M. an in dem letzt gedachten Locale besichtigt werden können.**

Behnisch, Ober-Landsgerichts-Secretair im Auftrage.

*) Frank.

*) Frankfurth am Mayn im May des Jahres 1825. In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen: in Breslau in Johann Friedr. Korn dem ält. Buchhandlung zu bekommen: Brenner, Fr., Beyträge zur Erhebung des Sinnes für heilige Wissenschaft und geistliches Leben, mit einem Kupfer. 8. Druckp. a 20 sgr., dasselbe auf Baseler Schreib-, Löwen-Velin-Papier a 1 Rthl. Hohe Wahrheiten, in männlich blühender Sprache vorgetragen, tief zu beherzigen in einer Zeit, wo der Sinn für das Ernste und Heilige immermehr zu verflüchtigen droht, ist der Inhalt des obigen Werkes. In dieser Hinsicht kann es besonders den Studirenden der Theologie den Alumnen in geistlichen Seminarien und theologischer Conficten, dann den Vorstehern und Aufsehern bey solchen Anstalten nicht genug empfohlen werden. Aber auch dem bereits im Amte stehenden Geistlichen, so wie jeden denkenden Christen, dem es um das Heil seiner Seele zu thun ist, werden die Betrachtungen eine eben so angenehme als kräftige Geistesnahrung gewähren Wilh. Ludw. Wesché.

*) Breslau. Gute und schnelle Gelegenheit in alle Bäder, zu erfragen auf der Bittnergasse im goldnen Weinfaß.

*) Breslau. Eine lichte freundliche Stube vorn heraus auf einer belebten Straße für einen einzelnen Hrn. ist zu vermiethen. Das Nähere in der Oberpostamts-Zeitungs-Expedition.

*) Breslau. In meiner Oel-Fabrik, Junkernstraße Nro 32. der Post schräge über ist feinstes Provenzer- und vorzüglich schönes Speise-Oel, so wie pulverzündender Polir- und Brenn-Spiritus, im Ganzen wie im Einzeln zu den billigsten Preißen stets zu haben. F. W. L. Vaudel.

*) Breslau. Zum diesjährigen Wollmarkt empfiehlt ergebenst Unterzeichnete ihr wohl assortirtes Lager des allerneusten Damenputz, als Hüte in Seide, Flohr, Barege, italienischen und genähten Stroh neuester Pariser Façon, ferner Hauben in allen Gattungen, feine Stickerey, Blumen, Federn, nebst alle andere in dieses Fach einschlagenden Artikeln

Johanna Friedländer, am Ringe No. 14. neue No. im Hause des Hrn. v. Wolff eine Treppe neben der Porzelainhandlung des Hrn. Wenzel.

*) Breslau. Zu verkaufen ist eine 4sitzige moderne Chaise noch ganz gut, jedoch schon gebraucht. Kauflustige können solche in No. 37. Karls-Straße in Augenschein nehmen.

*) Breslau. Gute Gelegenheit nach Berlin und Dresden auf der neuen Weltgasse im goldnen Frieden No. 36. bey Franke.

*) Breslau. Die Eisenhandlung L. Tinz (hinter dem Eisenkram im gelben Löwen) empfiehlt sich ganz ergebenst mit einem wohl assortirten Lager, als gebundenen und offenen Stab- und Zain Eisen bester Güte und Schmiedung; so wie auch

in

in Gußwaaren ꝛc. auch Blech, Drath und Geschmeide = Waaren, verspricht bey den billigsten Preißen die prompte und reellste Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

*) Breslau. Mineral = Gesundbrunnen von 1825er May = Schöpfung bey 18 Grad Wärme direct von den Quellen empfing ich wiederum Haupttransporte von Selter, Fachinger, Geilnauer, Pyrmonter, Driburger, Spaa, Marienbader, Kreuz = und Ferdinands, Eger, Franzens, Salzquelle und kalter Sprudel = Brunn, letzteren nicht allein in Krügen, sondern auch in großen und kleinen Hyalith = Glas = Flaschen, Saidschützer Bitterwasser nebst Gebrauchanleitungen und Beschreibungen erwähnter Heilquellen, die ich meinen sehr geehrten Abnehmern zum Lesen lehne, ferner Langenauer, Cudowaer, Reinerzer, Flinsberger, Altwasser, Mühl = und Obersalzbrunn, welche sämmtliche Mineral = Wässer als vorzüglich gut gehaltvoll zur Abnahme billigst empfiehlt

Friedrich Gustav Pohl, Inhaber der In = und Ausl. Mineral = Gesund = Brunnen = Handlung, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. Eingelegte Pffergurken von bester Güte offerirt Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. Drey recht ausgezeichnete gute und geschickte weibliche Subjecte, als: 1) eine Wirthschafterin, welche die Landwirthschaft gründlich versteht, 2) eine Kammerjungfer, welche viele Jahre in einem gräfl. Hause gedient, und 3) eine vorzüglich gute Köchin, alle mit den besten Attesten versehen, sind zu erfragen beym Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17., vorhin Windgasse genannt.

*) Frankfurt a. M. im März 1825. In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu bekommen, und in Joh. Friedr. Korn d. Buchhandlung in Breslau zu bekommen: Gott ist die reinste Liebe; mein Gebet und meine Betrachtung von dem Hofrath v. Eckartshausen. Neueste verbesserte und vermehrte Aufl. mit 6 schönen Kupfern, 8. auf schönem weißen Druckpapier 12 gr. Dasselbe auf fein Baseler Schreib = Löwen = Velinpr. a 20 gr. Dasselbe auf extra fein Baseler Löwen = Velinpr. a 1 Rthl. 12 gr. Diese in meinem Verlage schon mehrmal erschienene Ausgabe dieses so anerkannt guten Gebetbuches zeichnet sich durch seine geschmackvolle Ausstattung vor allen andern Ausgaben aus, ohne dadurch das Buch theurer zu machen. Das Papier ist vorzüglich, die Kupfer von anerkannten Meistern und das Buch selbst mit ganz neuen Lettern auf 18 Bogen gedruckt. Zugleich bemerke ich hierbey, daß ich, um so manchen Wünschen zu entsprechen noch im Laufe dieses Sommers von diesem Werke eine Ausgabe in Duodez veranstalte, welche von einem eben so anerkannten Schriftsteller, als sehr würdigen Geistlichen, bearbeitet wird. Die ganz neuen Kupfer dazu sind bereits in Arbeit.

Wilh. Ludw. Wesché.

*) Bres-

*) Breslau. Eine meublirte Stube in der Bell-Etage ohnweit des Ringes ist mit Bedienung diesen Wollmarkt über, oder auch als Absteige-Quartier zu haben, und das Nähere beym Haushälter zu erfahren in No. 2$\frac{7}{77}$. Nicolai-Straße.

*) Breslau. Eine Erzieherin, die in der franz. Sprache, so wie in allen übrigen Kenntnissen die zu diesem Fache gehören geübt ist, wünscht ein baldiges Engagement. Nähere Nachricht ertheilen der Herr Major v. Wallhoffen zu Sohrau in Oberschlesien, in Breslau der Agent Schorscke, Catharinen-Straße No. 4.

*) Breslau. Wer ein gut conditionirtes Clavier oder Fortopiano billig zu verkaufen hat, zeige es gefälligst an, Bischofsgasse in der Schneekoppe eine Treppe hoch.

*) Breslau. Von diesjähriger frischen Fällung habe nachstehende Sorten erhalten, als: Marienbader, Kreuz- und Ferdinands-Brunnen, Eger, Selter und Saidschützer Bitterwasser, Cudowaer und Ober-Salzbrunn, welche sämmtlich zu billigen Preißen empfehle.

F. W. Neumann in 3 Mohren am Salzringe.

*) Breslau. Mit Eisenguß-Waaren aller Art, besonders aber mit emaillirten Kochgeschirren bin ich jetzt gut fortirt, und verkaufe solche zu den im Königl. Producten-Comptoir üblichen Preißen.

F. Pupke, Ecke der Albrechtsstraße und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf Johanni am Ringe Nro. 1202. jetzt No. 31. eine freundliche Wohnung von 2 Stuben.

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein großer gelber Kettenhund, Fleischer-Race, zwey Jahr alt, männlichen Geschlechts, in der Friedrich Wilhelm-Straße No. 58.

*) Breslau. Ein Mädchen, welche sich schon eine Reihe von Jahren mit der Erziehung beschäftigt, die erforderlichen Kenntnisse besitzt, französisch spricht, gramatikalischen Unterricht darin geben kann, musikalisch ist, und in allen Arten weiblicher Arbeiten bisher Unterricht ertheilte, verläßt zu Johanni ihre Stelle, und wünscht darum ein neues Engagement in Schlesien. Sie sieht besonders auf eine freundliche, anständige Behandlung, und wäre selbst nicht abgeneigt, häusliche Geschäfte dabey mit zu übernehmen. Portofreye Briefe in dieser Angelegenheit werden durch Hrn. Subsenior Gerhard in Breslau am sichersten besorgt werden.

Breslau den 1sten May 1825. Bey hiesiger Breslau-Briegschen Fürstenthums Landschaft sind in Betreff der diesmaligen $\frac{1}{2}$jährigen Johannis Pfandbriefs-Zinsen die Tage vom 22sten bis 25sten Juni c. zu deren Einzahlung vom 27sten Juni ejusdem aber bis 2ten Juli zu ihrer Auszahlung bestimmt.

v Reinersdorf.

*) Bres-

*) Breslau den 8. May 1825. Es ist am 2. d. M. ein unbekannter männlicher Leichnam am Oderufer bei Barteln ohnweit Breslau angeschwommen und herausgezogen worden. So viel die bei demselben schon überhand genommene Fäulniß hat wahrnehmen lassen, schien derselbe im gesetzten männlichen Alter und von ziemlich kräftiger Körperbeschaffenheit gewesen zu seyn, war 5 Fuß 3 Zoll lang, hatte schwarze Kopfhaare und unvollständige Zahnreihen. Bekleidet war Defunctus mit einer grün tuchenen kurzen Jacke, ohne Weste, blau tuchnen engen Hosen, langen kalbledernen einnäthigen Stiefeln und einem rothgeitterten baumwollenen Halstuche. Auf den Grund des §. 156 der Criminal-Ordnung wird dieser Vorfall hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche von der Person des Defuncti etwa nähere Auskunft geben können, aufgefordert, sich bei unterzeichnetem Gericht und zwar namentlich in termino den 1sten July c. zu melden. g.)

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Schulze.

*) Breslau den 19. April 1825. Wir machen hierdurch bekannt, daß auf das von dem Pfandverleiher Brunschwitz angebrachte Gesuch zum Verkauf der in dessen Pfandleih-Comtoir seit sechs Monaten und länger verfallenen Pfänder, bestehend in Pretiosen, Wäsche, Kleidungsstücken und dergleichen ein Termin auf den 1sten August c. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr und die folgenden Tage vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Seger angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige in dem No. 3. der Weißgärbergasse gelegenen Hause, zu erscheinen, hiermit eingeladen werden. Zugleich fordern wir alle diejenigen, welche bei dem genannten Pfandverleiher Pfänder niedergelegt haben, welche seit sechs Monaten verfallen sind, hiermit auf, diese Pfänder vor dem Auktionstermin einzulösen oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solches dem Gericht, zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger befriedigt ist, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die Armendirektion abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Waldenburg den 2ten May 1825. Die Handlung Gogler und Haupt zu Wüstewaltersdorf meines unterhabenden Kreises ist entschlossen, auf dem Locale des Erbscholtiseybesitzer May in Hausdorf eine neue Wassermangel zu erbauen, eben so will auch die Handlung Christian Schneider aus Wüstewaltersdorf auf ihrer Freistelle in Hausdorf eine neue Leinwandwalke anlegen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche gegen diese beyden Anlagen ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist bei mir anzumelden. Nach Verlauf derselben werden solche nicht weiter beachtet, sondern die Conzessionen zu diesen beiden neuen Anlagen werden bei der hochpreißl. Königl. Regierung nachgesucht.

Der Königl. Landrath des Creises.

Gr. v. Reichenbach.

Mittwochs den 1. Juni 1825

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXII.

Bekanntmachung.

*) Da in Gemäßheit der Städte-Ordnung vom 19ten November 1808. in diesem Jahre wiederum ein Drittheil der Herren Stadtverordneten aus der Versammlung derselben ausscheidet; so wird der löblichen Bürgerschaft hierdurch bekannt gemacht: daß die vorschriftsmäßige Wahl neuer Herren Stadtverordneten und deren Herrn Stellvertreter auf bevorstehenden 20sten Juni dieses Jahres in nachfolgenden 33 Bezirken, nämlich:

1) im Sieben Churfürsten-Bezirk.
2) — Neue Welt-Bezirk.
3) — Burgfeld-Bezirk.
4) — goldnen Rade-Bezirk.
5) — Börsen-Bezirk.
6) — Accise-Bezirk.
7) — Bischofs-Bezirk.
8) — Johannis-Bezirk.
9) — Magdalenen-Bezirk.
10) — Rathhaus-Bezirk.
11) — Schlachthof-Bezirk.
12) — Oder-Bezirk.
13) — vier Löwen-Bezirk,
14) — Ursuliner Bezirk.
15) — Claren-Bezirk.
16) — Franziskaner Bezirk.
17) — Bernhardiner Bezirk.
18) — grüne Baum-Bezirk.
19) — Zwinger-Bezirk.
20) — Dorotheen-Bezirk.
21) — Schloß-Bezirk.
22) — Antonien-Bezirk.
23) — Mühlen- und Bürgerwerder-Bezirk.
24) — 11000 Jungfrauen-Bezirk.
25) — Sand-Bezirk.
26) — Neuscheitniger-Bezirk.
27) — Mauritius Bezirk.
28) — Barmherzigen Brüder-Bezirk.
29) — Schweidnitzer Anger-Bezirk.
30) — Nikolai-Bezirk.
31) — Regierungs Bezirk.
32) — Vinzenz-Bezirk.
33) — Theater-Bezirk.

statt finden wird.

Der dem Wahlgeschäfte vorschriftsmäßig vorangehende öffentliche Gottesdienst wird dieses Jahr

1) für die evangelischen Confessions-Verwandten in der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Elisabeth.

2) für

2) für die katholischen Confessions-Verwandten in der Dohm-Kirche.

3) für die Bekenner des mosaischen Glaubens in der Synagoge gehalten werden, und laden wir des Endes alle stimmfähigen Bürger hierdurch ein, sich am gedachten 20sten Juni dieses Jahres zu dem nach geendigtem Gottesdienste vorzunehmendem Wahlgeschäfte ohnfehlbar in Person einzufinden, indem Vertretung durch einen Bevollmächtigten nicht zulässig ist, und wird übrigens jedem stimmfähigen Gliede der löblichen Bürgerschaft sowohl die Stunde, als auch der Ort der Wahl-Versammlung durch die Herren Bezirksvorsteher, wie gewöhnlich, noch besonders bekannt gemacht, jeder Ausbleibende aber, in Gemäßheit des §. 83. der Städte-Ordnung, dafür geachtet werden, daß er demjenigen beytritt, was durch die Mehrzahl der bey dem Wahlgeschäfte Anwesenden beschlossen werden wird. Zugleich fordern wir alle stimmfähigen Glieder der hiesigen Commune angelegentlich hierdurch auf, in den angeordneten Wahl-Versammlungen recht zahlreich sich einzufinden, und nicht ohne die dringendsten Ursachen auszubleiben, auf jeden Fall aber ihr Ausbleiben entweder bey dem Hrn. Bezirks-Vorsteher oder bey dem Hrn. Wahl-Commissarius selbst mit gesetzlichen Gründen zu entschuldigen, und haben übrigens diejenigen, welche ohne gesetzliche Entschuldigung schon mehrmals ausgeblieben, und auch diesesmal wiederum ohne gesetzliche Entschuldigung ausbleiben sollten, zu gewärtigen, daß sie die durch das Gesetz festgestellten nachtheiligen Folgen davon ohnfehlbar treffen, und daß sie sonach nicht allein des ihnen verfassungsmäßig zuständigen Stimmenrechts, so wie der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung, entweder für immer oder doch für eine gewisse Zeit werden für verlustig erklärt, sondern daß sie auch in Gemäßheit der §§. 202. und 204. der Städte-Ordnung, als solche, die sich den Verlust des Stimmrechts selbst zugezogen, werden behandelt, das heißt, daß sie bey der Vertheilung der aufzubringenden nothwendigen Communal-Abgaben verhältnißmäßig stärker, als andre hiesige Communal-Abgaben verhältnißmäßig stärker, als andre hiesige Communal-Glieder, werden angezogen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8ten März 1825. Die sub No. 22. zu Nippern belegene Schmiede nebst Freistelle wird hiermit auf den Antrag der Real-Creditoren zur nothwendigen Subhastation gestellt und ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 5ten August c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige zu Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die auf 439 Rthl. ausgefallene dorfgerichtliche Taxe in unserer Gerichtsstätte so wie zu Nippern zur Einsicht ausgehangen worden. Uebrigens werden auch alle unbekannte, aus dem Hypothekenbuche nicht konstirende Real-Präten-

tendenten unter der Warnung vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt und sie mit ihren nachherigen Einwendungen, so weit dieselben das Kaufgeld oder die Gläubiger, unter welche solches vertheilt worden, betreffen, nicht weiter werden gehört werden und soll nach vollständiger Berichtigung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen im Hypothekenbuche eingetragenen Forderungen der leer ausgehenden sogar ohne Production der darüber sprechenden Instrumente verfügt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Hemuth, Rath- und Kanzler.

*) Reichenbach den 17. Mai 1825. Da das zu Stein-Seifersdorf, Reichenbachschen Kreises sub No. 87 belegene Maurer Gottlob Kägelsche Robothaus, wozu außer dem im guten Baustande befindlichen Wohnhause noch ein bedeutender Obst- und Grasegarten gehört, zusammen auf 324 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt, wegen Mangel an Kaufslustigen im letzten Biethungs-Termine nicht hat losgeschlagen werden können, so ist auf den Antrag der Gläubiger ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf den 2ten July in der Amtskanzeley zu Stein-Seifersdorf anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag des Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher bei diesem Verkauf interessirten Gläubiger erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in der Amtskanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostitzsche Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

*) Hirschberg den 17. December 1824. Das auf 119 Rthl. 9 sgr. Cour. taxirte bürgerliche Wohnhaus sub No. 59 zu Kupferberg Schönauer Kreises wird auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 4ten August 1825 in dem Stadtgerichts-Sessionszimmer plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

*) Fürstenstein den 14ten May 1825. Das zu Altwasser Waldenburger Kreises sub No. 78 belegene, nach der in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 320 Rthl. Courant abgeschätzte Gottlieb Fabigsche Freihaus soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 29sten July d. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagten Termine in dem Gerichtskretscham zu Altwasser zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt Altwasser.

*) Neisse den 24sten May 1825. Es soll die zu Neuland sub No. 69. belegene und den Johann Tobiasschen Erben zugehörige Robothgärtnerstelle, welche gerichtlich auf 500 Rthl. Courant gewürdiget worden, Schuldenhalber meistbiethend

thend in Termino den 2ten August d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserer hierortigen Amtskanzley verkauft werden. Biethungs- und zahlungsfähige Käufer werden demnach aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wo sodann der Meist- und Bestbiethende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen haben wird. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder gewöhnlichen Zeit in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Mittel-Neuland.

*) Hirschberg den 20sten May 1825. Das sub No. 241. hieselbst gelegene, dem Bürger Joseph Wecker gehörige, auf 447 Rthl. 17 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus wird hiermit im Wege der Fortsetzung des bereits eingeleiteten Subhastations-Verfahrens nochmals öffentlich ausgebothen und es ist ein diesfälliger Biethungs-Termin auf

den 22sten July dieses Jahres

anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 14tten May 1825. Von dem Justizamte des Katscherer Districts wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die den Franz Döhnerschen Eheleuten gehörige sub No. 72. des Fürstl. Ehrenberger Hypothekenbuches eingetragene, auf 401 Rthl. abgewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll, es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf auf den 11ten July d. J. in Stolzmütz angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Häuslerstelle wird adjudicirt werden.

Das Justizamt des Katscherer Districts.

Lautner, Justit.

*) Creutzburg den 17ten May 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Tuchmachermeister Johann Drobek hieselbst zugehörige, in der Crakauer Straße sub No. 16. belegene und auf 656 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich taxirte Haus, Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben einen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 2ten August a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige Biethungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Teichert.

*) Reichthal den 25sten May 1825. Die in dem Creutzburgschen Kreise in dem Dorf Simmenau sub No. 26. des zweiten Antheils gelegene Christoph Rodewaldsche Freistelle, auf 124 Rthl. Courant gewürdiget, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und da der peremtorische Termin auf

den 11ten August d. J.

Vormittags um 9 Uhr zu Schimmerau ansteht, so werden Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, sich am genannten Tage auf dem herrschaftlichen Schlosse in Person

son einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethendbleibende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme machen, den Zuschlag zu gewärtigen, auch kann die Stellentaxe jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur so wie in dem Gerichtskretscham zu Simmenau nachgesehen werden, anbei wird den Kauflustigen auch eröffnet, daß im anstehenden Termine 100 Rthlr. Courant baar bezahlt werden müssen, wer dieses nicht kann, wird zum Biethen nicht zugelassen.

Das freiherrl. v. Lüttwitz Simmenauer Gerichtsamt.

Trespe.

*) Jauer den 17ten May 1825. Zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Peterwitz bei Jauer sub No. 19. belegenen Freistelle der Maria Elisabeth verwit. Weidmann geb. Nierlich, welche laut der an der Gerichtsstätte zu Peterwitz ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe de dato 17ten März c. auf 1605 Rthl. 8 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 9ten August d. J. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Peterwitz Vormittags um 10 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 9 August c. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Peterwitz erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

*) Brieg den 16ten May 1825. Auf den Antrag des Curatoris der Louise v. Petit geb. v. Borrwitz soll die zu Döbern 1¼ Meile von Brieg entfernte sub No. 62. des Hypothekenbuchs belegene Freistelle, wozu ein Wohnhaus, ein dabey gelegner Garten nebst einem Stück Acker und Wiesen von circa 11 Morgen gehören, welche im Jahre 1800. für 1000 Rthl. erkauft und durch die jetzt vorgenommene gerichtliche Taxe auf 1001 Rthl gewürdigt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Diesem nach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, zu dem auf den 2ten August d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley angesetzten peremtorischen Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, die Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Leobschütz den 14. May 1825. Dem Publiko wird hiermit bekant gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers 1. das zu Branitz, Leobschützer Kreises sub No. 25 belegene, dem Mathies Hadamitzky gehörige ¼ hubige Freibauergut und die nach dem Hypothekenbuch No. 13 u. 42 situirte vormalige Dominial-Realitäten von 13 Scheffel 191 Ruthen 20 Fuß, gerichtlich abgeschätzt auf 2723 Rthl. 3 sgr. 8⅔ pf, 2. das dem Franz Behr eigenthümliche ¼ hubige Freybauergut No. 29 nebst den zergliederten vormaligen Dominial-Realitäten von 9 Scheffeln 38 Ruthen auf 2302 sgr. ⅔ pf. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wo-

zu wir Termine auf den 26sten July und 27sten September cur. in der hiesigen Gerichtsamtskanzley, und die letzten peremtorischen Licitations-Termine auf den 28 und 29sten November cur. auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in den peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf der letzten Licitations-Termine etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt von Branitz und Michelsdorf.

*) Leobschütz den 14. May 1825. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Mathes Jonas gehörige zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 122 belegene ¼ hubige Bauergut und die sub No. 34 des Hypothekenbuches aufgeführten ehemaligen Dominial-Grundstücke von 9 Scheffel 38 QR. groß Maaß Aussaat, welche zusammen auf 2245 Rthl. 14 sgr. 8⅓ pf. geschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir Termine auf den 30sten July c. und 29sten Septbr. 1825 in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley, und den letzten peremtorischen Licitations-Termin auf den 30sten Novbr. 1825 auf Burg Branitz anberaumt worden, wozu Kauflustige Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, in diesem Termine, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben- und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins eingehenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Koecher.

*) Strehlen den 7. May 1825. Das dem hiesigen Tischlermeister Carl Gottfried Tschepe gehörige, sub No. 248 hierselbst auf dem Töpfermarkte gelegene, und auf 299 Rthl. 14 sgr. 3½ pf. Cour. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, auf den Antrag eines Realgläubigers, veräußert werden. Darzu haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 4ten August c. Nachmittags 2 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudikation dieses Fundi an den Meistbiethenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung, gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns, so wie auch bei dem Ortsgericht zu Klein-Lauden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Namslau den 14. Mai 1825. Das im Namslauschen Kreise, ¼ Meile von der Stadt Namslau belegene, nach dem Dominialdivisor besteuerte, mit den Rechten eines Dominii über die auf dessen Grunde, belegenen älteren Rustical-Possessionen, versehene, jedoch sowohl in personalibus als in realibus, dem unterzeichneten Stadtgericht unterworfene, dem Lieutenant Michaelis gehörige, der hiesigen Stadt-Cämmerey Laudemial-Pflichtige, und, jedoch ohne Berücksichtigung dieser letztern Verpflichtung, auf 10,631 Rthl. 11 sgr. 7 pf. gerichtlich abge-

geschätzte Stadtvorwerksgut Böhmwitz soll auf den Antrag der Realgläubiger Schulden halber an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu Termini auf den 29sten July, den 29sten Septbr. und peremtorie aber auf den 30sten Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-Local anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Käufer dazu hierdurch unter der Bekanntmachung vor, daß der Zuschlag in so weit kein gesetzliches Hinderniß obwalten wird, erfolgen soll. Tax- und Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich laden wir die etwanigen unbekannten Realgläubiger zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch zu diesem Termine unter der Verwarnung vor: daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 15ten März 1825. Das den Erben der Susanna Werner gehörige Grundstück sub No. 37. auf dem Stadtgut Elbing, welches 1482 Rthlr. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Termini licitationis stehen

auf den 25sten April,
auf den 24sten May,
und peremtorie auf den 23sten Juny d. J.

Vormittags um 10 Uhr an und es werden Kauflustige aufgefordert, sich besonders im letztern Termine im Amte zu melden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden auf erfolgte Einholung der vormundschaftlichen Genehmigung der Zuschlag ertheilt werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Peiskretscham den 14ten April 1825. Theilungshalber haben wir auf den Antrag der Fleischer Franz Kosmolschen Erben resp. Vormundschaft zum öffentlichen Verkaufe des denselben zugehörigen, hierselbst am Ringe sub No. 19. belegenen massiv erbauten und mit Flachwerk bedeckten Bürgerhauses, welches dem Material nach auf 925 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden ist, einen Biethungs-Termin den 20sten May 1825., 20sten Juny 1825. und peremtorisch den 21sten July 1825. in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieses Hauses kann zu jeder Zeit in der hiesigen Gerichtsstube inspicirt werden.

Königl. Preuß. combinirte Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Schmiedeberg den 10ten März 1825. Der sub No. 11. zu Reussendorf Landeshutschen Creises belegene Johann Gottfried Schmiegeltsche Gerichtskretscham welcher gerichtlich auf 2362 Rthl. 26 sgr. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Schmiegeltschen Erbes-Interessenten öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, zu welchem Zwecke 3 Termine, der erste auf den 21sten April, der zweyte auf den 30sten May und der dritte und peremtorische auf den 30sten Juny a. c. Vormittags 11 Uhr anberaumt worden sind, die beiden ersten auf dem hiesigen Stadtgericht, der letzte aber auf dem Schlosse zu Reussendorf, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt des Gutes Ober- und Nieder-Reussendorf.

Herms-

Hermsdorf unterm Kynast den 3ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Ehrenfried Liebig zu Petersdorf seither zugehörig gewesenen sub No. 5. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11ten September 1821. auf 2685 Rthl. 6 sgr. 8 d. Courant gewürdigten Bauergutes nebst der damit verbundenen Bleiche alldort verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 30sten May und 29sten July a. c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 30sten September dieses Jahres

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley allhier entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauergut nebst Bleiche dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Glogau den 2ten März 1825. Die zu Lancken Guhrauschen Kreises sub No. 36. belegene, und auf 757 Rthl. 5 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Joseph Füsselsche Bauernahrung, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 30sten April, 30sten May und 27sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, an der Gerichtsstelle zu Lancken sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Lancken und Friedrichsau.

Gringmuth.

Guhrau den 4ten December 1824. Das Müller Fiedlersche Haus an der Schwemme No. 74., taxirt 472 Rthl. 20 sgr. und der Garten No. 57., taxirt 90 Rthl., werden freiwillig subhastirt, es ist der Biethungs-Termin auf den 12ten July 1825 Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte angesetzt und kann der Bestbiethende den Zuschlag gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friedland den 26sten April 1825. Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland subhastirt im Wege der freiwilligen Subhastation die dem Freigärtner Johann Kameth zugehörige, im Falkenbergschen Kreise zu Korpitz sub No. 21. belegene und auf 133 Rthl. 5 sgr. Courant abgeschätzte Freigärtnerstelle von 7 Morgen 142 Q. R. Acker und 2 Morgen 135 Q. R. Wieseland und ladet besitz- und zahlungsfahige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe unter Versicherung des Zuschlags mit Genehmigung des Besitzers an den Meist- und Bestbiethenden in dem dazu anberaumten peremtorischen Termine den 9ten July a. c. in die Gerichtskanzley zu Friedland ein.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Meridies.

Beylage

Beylage
Nro. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 1. Juni 1825.

Bekanntmachung.

Breslau den 18ten May 1825. Der durch die Belagerung im Jahre 1806. an den Häusern in hiesiger Stadt verursachte Schaden beträgt 287121 Rthl. Courant. Hiervon ist bereits im Jahre 1819. ein Sechstheil oder die Summe von 47853 Rthl. 15 sgr. zur Vergütigung des Brandschadens auf die städtische Feuer-Societät ausgeschrieben und erhoben worden. Die Vergütigung des Zerschmetterung-Schadens blieb damals ausgesetzt, weil eine bedeutende Anzahl von Societäts-Mitgliedern den Beitrag zu ihr verweigerte und gegen dieselben nach der Bestimmung des Königl. hohen Ministerii des Innern allererst Prozeß angestrengt werden mußte. Letzterer ist nunmehr rechtskräftig dahin entschieden, daß die Beklagten schuldig und verbunden seien, ihre Feuer-Societäts-Beiträge zur Vergütigung aller Bombardements-Schäden, namentlich auch der durch Kugeln ohne Brand verursachten Schäden während der Belagerung hiesiger Stadt im Jahre 1806. bei Vermeidung der Execution zu bezahlen, und es soll daher nunmehr auch zur Vergütigung des Zerschmetterung-Schadens ungesäumt geschritten werden. Zu diesem Ende bringen wir im Einverständniß mit der Wohllöbl. Stadtverordneten Versammlung Folgendes hiermit zur Kenntniß der Mitglieder der städtischen Feuer-Societät: 1) Besagter Schaden beträgt ⅙ Theile des gesammten Belagerung-Schadens oder die Summe von 239267 Rthlr. 15 sgr. Courant. 2) Zur Vergütigung desselben hat jedes Societäts-Mitglied von einem jeden hundert Reichsthaler derjenigen Summe, womit sein Haus zur Zeit der Belagerung versichert gewesen, 2 Rthl. 23 sgr. 4 pf. Courant, beizutragen und versteht es sich hierauf von selbst, daß von allen denjenigen Häusern, welche zur Zeit der Belagerung noch gar nicht versichert gewesen sind, auch nichts beizutragen ist. 3) Die Zahlung des Beitrages kann in 5 Terminen, nämlich:

am 1sten July dieses Jahres,
am 2ten Januar 1826.,
am 1sten July 1826.,
am 2ten Januar 1827. und
am 1sten July 1827.,

jedesmal mit einem Fünftheile erfolgen, doch ist hierdurch die Befugniß, seinen Beitrag mit Einemmahle zu entrichten, keinesweges ausgeschlossen, vielmehr werden wir es gerne sehen, wenn Societäts-Mitglieder, denen es ihre Vermögens-Umstände gestatten, von dieser Befugniß Gebrauch machen und ihren Beitrag mit Einemmahle erlegen; 4) Die Zahlung erfolgt an den Rendanten der städtischen Feuer-Societätskasse Herrn Lindner im Amtsgelasse der städtischen Servis-Deputation; 5) Wer 14 Tage nach dem Termine ohne Zahlung verstreichen läßt, von dem soll der zu entrichtende Terminal-Beitrag durch unsere

Raths-

Rathsausreuter gegen Erlegung von 4 pf. Courant vom Thaler Einziehungs-Gebühren eingehoben werden. Executivischer Zwangsmittel hoffen wir, werde es nicht allererst bedürfen; 6) Wer selbst Zerschmetterungsschaden erlitten hat, ist befugt, die ihm dafür zuzubilligende Vergütigung auf seinen Beitrag in Anrechnung zu bringen und bleibt mithin auf Höhe dieser Vergütigung von baarer Zahlung befreit. 7) Die Befriedigung der Beschädigten soll in der Art erfolgen, daß sie an jedem der oberwähnten 5 Termine jedesmal ein Fünftheil der ihnen zu gewährenden Vergütigung resp. durch Anrechnung auf ihrem Beitrag oder baar bezahlt erhalten.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete, Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

Glogau den 25sten April 1825. Nachdem auf Andringen eines Real-Creditoris die zu Rapsen bey Glogau belegene, auf 209 Rth. gerichtlich gewürdigte Kutschnernahrung des Stulpe öffentlich verkauft werden soll, und dazu ein Termin auf den 11. Juli a. c. an gewöhnlicher Gerichtsstelle hier in Glogau anberaumt worden, als wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß das ganze Kaufgeld baar bald zu bezahlen ist, die Taxe und sonstigen Bedingungen aber täglich hierin der Registratur einzusehen sind, und der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des die Subhastation ausgebrachten Creditoris bald erfolgt. Das Amtsrath v. Hartmannsche Gerichtsamt zu Altkranz, Biegnitz, Rapsen, Oppach.

Neumarkt den 17ten April 1825. Die zu Carlsberg bei Wilkau sub No. 13. gelegene, den Gottfried Schmidtschen Erben gehörige, auf 326 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. abgeschätzte Freistelle, wozu sechs Morgen Ackerland gehören, soll auf den Antrag der Besitzer Theilungshalber an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 13ten July d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Kauflustige haben sich zur bestimmten Zeit im herrschaftlichen Wohnhause zu Wilkau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag der gedachten Stelle an den Meistbiethenden zu erwarten.

Das Gerichtsamt für Wilkau.

Greiffenstein den 2ten May 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu dem verschuldeten Nachlaß des verstorbenen Johann Gottlob Ullrich gehörige sub No. 198. zu Flinsberg belegene, ortsgerichtlich auf 68 Rthl. 5 sgr. 6 pf. Conrant gewürdigte Häuslerstelle in Termino peremtorio auf den 11ten July c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige so wie alle unbekannte Real-Prätendenten vorgeladen werden.

Reichsgräflich v. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Heinrichau den 9ten April 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 43. zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Häuslers Anton Weisser gehörige und auf 454 Rthl. 23 sgr. dorfgerichtlich

geschätzt

geschätzte Häuslerstelle, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 14ten July c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30sten November 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Grund.

*) Neisse den 14. April 1825. Auf den Antrag der Rothgerber Simon Hanelschen Erben ist zum öffentlichen und parzellenweisen Verkauf des demselben gehörigen, zu Mährengasse bei Neisse sub No. 143 gelegenen und nach der an hiesiger Gerichtsstätte einzusehenden Taxe auf 374 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigten Ackerstücks von 7 Scheffel 12 Metzen Breslauer Maaß Aussaat, zu drei bis vier Scheffeln, ein Biethungs-Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 30. August d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Beyer anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen: an diesem Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige, mit gerichtlicher Spezialvollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu erwarten: daß nach erfolgter Approbation des vormundschaftlichen Gerichts der minorennen Mitbesitzer, das subhastirte Ackerstück den Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon veranlassen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Mittwoch den 1sten Juny Vor- und Nachmittag und folgende Tage werden am Ringe im Gewölbe zur goldenen Krone verschiedene Sorten Mode-, Schnitt-, Galanterie- und Bijouterie-Waaren, Uhren und Ringe, ferner Tuchreste in verschiedenen Farben und Güte, Meubles, worunter auch ein Schreibsecretair, Kleiderschränke, Sopha, Stühle, Flügel, Spiegel und Spiegelgläser, eine kupferne Waage, Bücher und Hausrath, wobei auch Betten öffentlich versteigert werden.

W. B. Oppenheimer, Auctions-Commissarius.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 31. März 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche auf die Succession in die Seniorats-Fideicommißgüter Alt- und Neu-Gebhardsdorf, Scheibe, Schwarzdach, Elsterwerda und Augustthal, Laudaner Kreises, aus der Fideicommiß-Stiftungs-Urkunde der Anna Christiane v. Uechtritz geb. v. Metzradt vom 3ten Septembr. 1700 als ältester Geschlechtsretter und legitimirter Blutsverwandter des Gemahls der Stifterin, des im Jahre 1694 zu Gebhardsdorf verstorbenen Christoph v. Uechtritz Anspruch machen, und sein besseres Recht als der Königl. sächsische Gesandte am französischen Hofe, der geheime Rath Friedrich Emil v. Uechtritz zu Paris, welcher das Fideicommiß aus der Cession seines Vaters, des am 20sten July 1754 gebornen Herzogl. Weimarschen Land-Kammerraths Carl Siegismund Emil

Emil v. Uechtritz besitzt zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem auf 31sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem ernannten Deputirten Oberlandesgerichtsrath Baumeister angesetzten Termine auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch vollständig legitimirte hiesige Justiz-Commissarien, von denen ihnen für den Fall der Unbekanntschaft der Hofrath Hoffmann und Justiz-Commissarius Bassenge in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls der genannte Königl. sächsische Gesandte geheime Rath Friedrich Emil von Uechtritz für den rechtmäßigen Seniorats-Nachfolger angenommen, sein Besitztitel im Hypothekenbuch berichtigt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende nähere oder gleich nahe Anwärter alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig; von ihm weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehabten Nutzungen zu fordern berechtigt seyn soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Neumarkt den 15 May 1825. Der aus Kadlau hiesigen Kreises gebürtige, im Jahre 1813 zum Militair ausgehobene Franz Joseph Kroppe wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, und sich in dem, vor dem unterzeichneten Justitiarius auf den 31sten August dieses Jahres hieselbst angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und sein etwaniges Vermögen seinen sich meldenden nächsten Verwandten zugesprochen werden wird. Eben so werden alle seine unbekannten zurückgelassene Erben aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dessen hinterlassenes Vermögen präcludirt, und dasselbe unter die sich meldenden Erben vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Kadlauer Güter.

Fischer.

Oels den 5ten October 1824. Der seit dem Monat März 1803. verschollene Dreschgärtner Heinrich Weiß aus Schön Ellguth Trebnitzschen Kreises oder dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag seines geschiedenen Eheweibes und seiner Kinder hiermit vorgeladen, binnen Neun Monaten und zwar längstens bis zum Vierzehnten July 1825. in der Behausung des Justitiarius Oels Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen und über sein Außenbleiben Auskunft zu geben und das weitere, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinem Eheweibe und Kindern wird ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt zu Schön Ellguth.

Tiede, Justit.

Leobschütz den 15ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß heute auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftig einzuzahlenden Kaufgelder des der Gemeine Liptin zugehörenden, zur nothwendigen Subhastation gestellten, in dem Fürstenthum Jägerndorf und dessen Leobschützer Kreise gelegenen Rittergutes Liptin der Liquidations-Prozeß ist eröffnet worden, und daß ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an dieses Rittergut oder dessen

Kauf-

Kaufgelder so wie zur Nachweisung der Richtigkeit dieser Ansprüche vor dem Deputirten Herrn Justizrath Günzel auf den 11ten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessionszimmer des Fürstenthumsgerichts ist angesetzt worden. Zu diesem Termin werden alle unbekannte Gläubiger, auch diejenigen Gläubiger, die zwar in dem Hypothekenbuche noch nicht wirklich eingetragen sind, die aber doch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben und besonders diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners auf dessen Grundstücke eintragen zu lassen befugt sind, unter der Verwarnigung vorgeladen, daß die in dem angesetzten Termine Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Rittergut und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld wird vertheilt werden, wird auferlegt werden. Denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder anderelegale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es an dem hiesigen Orte an Bekanntschaft unter den hiesigen Gerichts-Assistenten mangelt, werden die Hrn. Gerichts-Assistenten Bernhard und ꝛc. Schulz zu Mandatarien mit dem Beifügen in Vorschlag gebracht, daß sie sich an einen derselben wenden können und den Gewählten mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Preuß. Antheils. Schiller.

Bolkenhayn den 12ten April 1825. Auf Antrag der Frau Christiane Rosine verehl. Freigutsbesitzerin Tschentscher geb. Meywald in Langenhelwigsdorf wird ihr seit 1806. verschollenen Bruder der aus Bolkenhayn gebürtige Johann Gottfried Meywald, welcher bei der unter Napoleon 1806 erfolgten Invasion der Franzosen in Deutschland aus Pantenau als Tischlerlehrling davon gelaufen und der Königl. Preuß. Armee gefolgt, seit dem Monat July 1806. aber von seinem Aufenthalt keine Nachricht erhalten werden können, hiermit edictaliter vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens

den 14ten Januar 1826

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Stadtgericht in Person oder durch einen gehörig bevollmächtigten Mandatarium zu erscheinen, oder schriftlich von seinem Leben und Aufenthaltsort Anzeige zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein unter stadtgerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen so nach Abschluß der Rechnung jetzt 810 Rthl. 27 sgr. 9 pf. beträgt, seiner Schwester der obgedachten verehl. Freigutsbesitzerin Tschentscher geb. Meywald zu Langenhelwigsdorf als einzigen legitimirten rechtmäßigen Erbin extradirt werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schnieber.

Herrnstadt den 23sten März 1825. Der Landwehrmann und Inwohner George Friedrich Eitner aus Nieder-Backen, wird auf den Antrag seiner Ehegattin Anna Elisabeth geb. Mischke hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, spätestens aber auf den 29sten Juny 1825. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Schlosse schriftlich oder persönlich zu melden und über sein Ausbleiben zu verantworten, im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die Ehe in contumaciam getrennt, jedem Theile die anderweitige Verehligung freigestellt und der

Ver-

Verklagte als schuldiger Theil in die gesetzlichen Ehescheidungsstrafen verurtheilt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Pohlnisch Wartenberg in Schlesien den 26sten März 1825. Von dem unterzeichneten Gericht wird der aus Bralin Wartenbergschen Kreises in Schlesien gebürtigte und seit 1801. abwesende Schneidergeselle Johann Scherzer und die Susanna verehl. gewesene Wirthschafts-Inspector Gusen geb. Scherzer, welche nach Pohlen gezogen seyn soll, auf Ansuchen ihres Bruders des Zoll-Einnehmers Simon Scherzer und des dem erstern bestellten Curators Acker Bürger Carl Klose dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie oder ihre unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und längstens in Termino präjudiciali den 16ten Januar 1826. Vormittags 9 Uhr bey unterzeichnetem Gerichte sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen zulässigen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall des Außenbleibens aber gewärtigen sollen, daß auf Anregung des Extrahenten mit der Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden nach auf ihre Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Fürstl. Curl. freystandesherrl. Gericht.

Lessing.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 30ten May 1825. Nachweisung der in dem Zeitraum vom 23sten bis incl. 29sten May 1825. als unbestellbar hierher zurückgekommenen Briefe:

1) Gräfin Stosch zu Posen.
2) Wittwe Brulin in Oldenburg.
3) Häusler Albert Groß in Johannisthal.
4) Webergeselle Ernst Freyhube in Engelsberg.
5) Evangelischer Prediger Paul in Guntersblum.
6) Georg Burkart in Kieppenheim. g.)

Königl. Ober-Postamt. Schwürz.

*) Breslau. Am 27sten d. M. ist auf dem Wege von der Nikolaistraße über die neue Weltgasse zur goldenen Radegasse ein entsiegelter Brief mit der Aufschrift „Herrn M. B. Friedenthal hieselbst" abhanden gekommen. Derselbe enthielt zwey mit einer jüdischen Unterschrift versehene Wechsel a 10 Thaler, die aber übrigens unausgefüllt und auf der Rückseite von mir in blanque girirt waren. Der Finder wird ersucht, die angezeigten Papiere auf der Antonien-Straße No. 4. bey Unterzeichnetem abzugeben.

J. A. Pariser.

*) Breslau. In No. 83. auf der Ohlauerstraße sind trockne gute Keller zu vermiethen, und Termino Johannis zu beziehn. Die Eigenthümerin des Hauses ertheilt nähere Auskunft darüber.

*) Bres-

*) Breslau. Auf der Antoniengasse im goldnen Ring sub No. 649. neue No. 4. ist der erste Stock, bestehend in 4 Stuben, Entree, Stube, Küche, Bodenkammer und Keller, nöthigenfalls auch Stallung, kommende Michaeli zu vermiethen. Näheres zwey Treppen hoch in demselben Hause zu erfahren beym Eigenthümer.

*) Breslau. Ein Kutscher der seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, findet einen Dienst, Carlsgasse No. 44.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Stockgasse No. 28. eine Stube für einen einzelnen Hrn. und zu Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Revierjäger, welcher die Gärtnerkunst zugleich mit versteht, wünscht baldigst wieder ein anderweitiges Unterkommen zu finden. Das Nähere beym Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17.

*) Breslau. Ein gebildeter Mann von gesetztem Alter, mit hinlänglichen Attesten versehen, welcher zu einer Civil-Versorgung annotirt ist, wünscht bis zu deren Erlangung in irgend einer Art im Rechnungs- oder Schreibefache ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Agent Monert, Sandgasse in den vier Jahrszeiten.

*) Breslau den 30. May 1825. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich in allen Zahn- und Mund-Krankheiten, sowohl in Ausziehen als Einsetzen einzelnen und mehreren Zähne, so wie auch mit Verfertigung ganzer Gebiße, nebst denen die durch vieljährige Erfahrungen erprobten Zahnreinigungsmittel, deren gute Wirkung Tausende beweisen können, welche die Erhaltung ihrer sonst sehr schlechte Zähne ganz allein demselben zu verdanken haben, zu empfehlen, als namentlich: Lit. A. Essenz wider das Bluten des Zahnfleisches und Skorbut das Glas 16 gr. Lit. B. Tinktur gegen den trocknen und nassen Beinfraß an den Zähnen selbst, dessen schnellen Fortgang sie kräftig hindert, das Glas 16 gr. Lit. C. Zahnpulver, welches nebst der Tinktur zur Erhaltung und Reinigung der Zähne mit großen Nutzen gebraucht wird, die Büchse 8 gr. Lit. D. Spiritus wider das Zahnweh das Glas 8 gr. Lit. E. Zahnkitte wider schmerzhafte hohle Zähne die Büchse 12 gr., wozu eine Gebrauchs-Anweisung gratis gegeben wird. Eine der schönsten Pflichten soll es mir bleiben, den Armen unentgeldliche Hülfe zu verschaffen. Auch empfehle ich zugleich mein vollständiges Bandagen Magazin. Die Zufriedenheit eines hohen Medizinal-Collegiums, so wie auch die vielfältigen Beweise der Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer, fordert mich auf, für jeden Leidenden der Art zu empfehlen, indem sie leicht und bequem, selbst beym Reiten, Fahren, Tanzen, Springen und schweren Arbeiten ohne Bepriemen den Bruch zurück halten. Ein Mehreres darüber sagt ein von meinem sel. Mann herausgegebenes Rath- und Hülfsbuch über die Brüche, welche für 8 gr. bey mir zu haben

ist

ist. Meine Wohnung ist in der Tuchhaus, jetzt Elisabeth-Straße beym Hrn Kaufmann Klose im goldnenen Elephanten.

Verwit. Dr. Schmidt verehl. Bataillonsarzt Simon.

*) **Breslau.** Hiermit habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß Donnerstag den 2ten Juni, wenn es die Witterung erlaubt, das zweyte große militairische Garten-Conzert bey mir statt finden wird, zu welchen ergebenst einladet

Schrinner, Mauritius-Platz.

Glogau den 18ten März 1825. Auf den Antrag der Rademacher Spendelinischen Erben ist das sub No. 109. zu Schlawa Freystädtschen Kreises belegene, gerichtlich auf 153 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, mit einem halben Brau-Urbar versehene Haus subhasta gestellt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher vorgeladen, in dem zum öffentlichen Verkaufe desselben, auf den 20. Juny 1825. Vormittags 10 Uhr in dem Stadtgerichts-Locale zu Schlawa anberaumten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Gebot aufzugeben, und im Fall des Meist-Gebothes, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird der eingetragene Gläubiger, George Heinrich Hannig zu Höckricht, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, zu obigem Termine unter der Verwarnigung vorgeladen, daß, im Fall seines Außenbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne, daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe kann bei dem Actuarius Fröhlich in Schlawa eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Schlawa.

Neumarkt den 21sten April 1825. Die zum Nachlaß des zu Lubthal bei Nimkau verstorbenen Gottlieb Ponthal gehörige, daselbst sub No. 12. gelegene Freihäuslerstelle, wozu drey Morgen und 130 Q. R. Ackerland gehören, und welche auf 240 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber subhastirt. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 1sten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Kauflustige haben sich zu diesem Termine im Schlosse zu Nimkau vor uns einzufinden, ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihr Geboth abzugeben und die Ueberlassung der feilgebothenen Freihäuslerstelle an den Bestbiethenden zu erwarten. Zugleich werden die etwa vorhandenen unbekannten Gläubiger des verstorbenen Freihäuslers Gottlieb Pontkahl aufgefordert, sich in dem gedachten Licitations-Termine zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen so wie zur weitern Regulirung der Sache einzufinden, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die zum Nachlaß des verstorbenen Gottfried Pontkal gehörige Freihäuslerstelle werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt worden, auferlegt werden wird.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Nimkauer Güter.

Anhang zur Beilage

zu Nro. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blatts

vom 1. Juny 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neustadt den 3ten Mai 1825. Nachstehende Kaufverträge sind bei dem Gerichtsamte Moschen und Müllmen zur Expedition gekommen:

1. des Joseph Larisch, um das Bauergut No. 18 zu Polnisch Müllmen, für 880 rthl,

2. des Simon Kochaneck, um den Freigarten No. 22 zu Czartowitz, für 57 1/7 Rthl,

3. des Anton Wurst um das Haus No. 9 zu Czartowitz, für 13 Rthl.

4. der Tecla Simonides, um die Gärtnerstelle No. 14 und das Vorwerksantheil No. 35 zu Polnisch Müllmen, für 140 Rthl.

5. des Anton Fiezek um das Bauergut No. 26 und das Vorwerksantheil No. 13 zu Pohlnisch Müllmen, für 1559 Rthl.

6. des Jacob Hupka, um das Bauergut No. 9. zu Deutsch Müllmen, für 410 rthl.

7. des Matthias Joseph, um den Freigarten No. 15 zu Legelsdorf, für 160 rthl.

8. der Therese Grober, um die Häuslerstelle No. 24 zu Moschen, für 22 rthl.

9. des Anton Urbanek, um die Gärtnerstelle No. 7. und das Vorwerksantheil No. 24. zu Polnisch Müllmen, für 517 rthl.

10. des Franz Hellmann, um die Gärtnerstelle no. 6. zu Charlottendorf, für 60 rthl.

11. der Mariane Wilk, um die Gärtnerstelle no. 31. und das Vorwerksantheil no. 32. zu Polnisch Müllmen, für 540 rthl.

12. der Anton Plachettaschen Eheleute, um die Häuslerstelle no. 53. zu Deutsch Müllmen, für 57 1/7 rthl.

13. des Michael Hunezek, um das Bauergut no. 2. zu Legelsdorf, für 266 rthl.

14. des Blasius Chlebik, um die Freigärtnerstelle no. 29. zu Legelsdorf, für 15 rthl.

15. der Rosine Hamerla, um das Bauergut no. 21. zu Polnisch Müllmen, für 272 rthl.

16. der Susanne Mechnik, um die Gärtnerstelle no. 22. zu Moschen, für 52 rthl

17 des Carl Duda, um das Bauergut no. 13. zu Legelsdorf für 120 rthl.

18. der Tecla Jersch, um den 5ten Theil des Bauerguts no. 7. zu Deutsch Müllmen, für 340 rthl.

19. des Lukas Tomalla, um den Garten no. 49. zu Deutsch Müllmen, für 48 rthl.

20. der Catharina Urbanek, um den Garten no. 66. zu Deutsch Müllmen, für 12 rthl.

21. des Thomas Kutschmann, um den Garten no. 27. und das Vorwerksantheil no. 30 zu Polnisch Müllmen, für 816 rthl.

22 des Friedrich Hupka, um das Bauergut no. 15. und das Vorwerksantheil no. 8. zu Polnisch Müllmen, für 2021½ rthl.

23. des Paul Schupka, um das Bauergut no. 21. und das Vorwerksantheil no. 21. zu Deutsch Müllmen, für 1931 rthl.

24. des Casper Strocka um den Garten no. 62. zu Deutsch Müllmen, für 56 rthl.

25. des Franz Wiiczek, um das Haus no. 24. zu Polnisch Müllmen, für 9 rthl.

26. des Philipp Ulitzka, um das Haus no. 30. zu Legelsdorf für 16 rthl.

27. des Andreas Olbrich, um die Windmühle no. 52. zu Deutsch-Müllmen, für 600 rthl.

28. des Andreas Schirrmeisen, um den Kretscham no. 2. und das Vorwerksantheil no 24. zu Deutsch Müllmen, für 1650 rthl.

29. der Mariane Kaliga, um den Garten no. 64. zu Deutsch Müllmen, für 32 rthl.

30. der Mariane Schiroki, um den Garten no. 16. zu Legelsdorf, für 130 rthl.

31. des Franz Musiol, um den Garten no. 48. und das Vorwerksantheil no. 39 zu Deutsch Müllmen, für 566 rthl.

32. der Johanne Globisch, um das Haus no. 16. zu Moschen, für 16 rthl.

33 des Alois Seiffert, um den Garten no. 22. zu Moschen, für 67 rthl.

34. des Thomas Wilde, um das Haus no. 8. zu Czartowitz für 5 rthl.

35. des Franz Hamerla, um das Bauergut no. 15. und das Vorwerksantheil no. 17. zu Deutsch Müllmen, für 1820 rthl.

36. des Johann Sacher, um die Häuslerstelle no. 9. zu Czartowitz, für 10 rthl.

37. des Florian Roczek, um die Mühle no. 1. zu Czartowitz für 400 rthl.

38. des Valentin Hamerla, um das Haus no. 18. zu Moschen für 24 rthl.

39. des Johann Wittor, um einen Theil des George Jerschschen Bauerguts no. 3. zu Deutsch Müllmen, für 340 rthl.

40. des Paul Solloch, um den Garten no. 27. und das Vorwerksantheil no 30. zu Polnisch Müllmen, für 799 rthl.

41. der Eva Kollaske, um das Haus no. 35. zu Polnisch Müllmen, für 10 rthl.

42. des Urban Plachetka, um den Garten no. 58. zu Deutsch Müllmen, für 80 rthl.

43. der Josepha Kosubeck, um den Acker no. 57. zu Deutsch Müllmen, für 342 rthl.

44. des Sebastian Kosciol, um die Häuslerstelle no. 21. zu Moschen, für 27 rthl.

45. des Johann Chrezonsz, um die Häuslerstelle no. 38. zu Hoynowitz, für 121 rthl.

46. des Jacob Wurst, um die Häuslerstelle no. 3. zu Charlottendorf, für 40 rthl.

47. des Johann Globisch, um das Bauergut no. 22. und die Vorwerks-Parzelle no. 16. zu Deutsch Müllmen, für 1680 rthl.

48. des Franz Fitzek und Gottfried Obramba, um die Häuslerstelle no. 37. und die Vorwerks-Parzelle no. 26. zu Polnisch Müllmen, für 1069 rthl.

49. der Susanna Panfor, um die Gärtnerstelle no. 10. zu Czartowitz, für 40 rthl.

50. des Casper Kaliga, um die Gärtnerstelle no. 58. zu Deutsch Müllmen, für 100 rthl.

51. des Anton Rosenberger, um die Gärtnerstelle no. 5. zu Charlottendorf, für 60 rthl.

52. der Susanna Nawa, um die Gärtnerstelle no. 17. zu Moschen, für 32 rthl.

53. des Joseph Maletz, um das Bauergut no. 6. zu Legelsdorf, für 103 rthl.

54. der Catharina Wittwe Rogosch, um das Bauergut no. 12. und die Vorwerks-Parzelle no. 51. zu Deutsch Müllmen, für 400 rthl.

55. des Martin Praschma, um das Haus no. 29. und die Vorwerks-Parzelle no. 32. zu Deutsch Müllmen, für 212½ rthl.

56. des Isidor Goretzko, um die Mühle no 40. zu Hoynowitz, für 100 rthl.

57 des Lucas Thomalla, um den 5ten Theil des Bauergutes no. 26. zu Deutsch Müllmen, für 340 rthl.

58. der Franciska Greegarek, um das Bauergut no. 25. und die Vorwerks-Parzelle no. 6. zu Polnisch Müllmen, für 1381 rthl.

59. des Thomas Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 74 zu Deutsch Müllmen, für 28 rthl.

60. des Simon Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 44. zu Deutsch Müllmen, für 24 rthl.

61. des Andreas Martin, um das Haus no. 3. zu Moschen, für 6 rthl. 25 sgr.

62. des Jacob Gohly, um das Bauergut no. 4 zu Legelsdorf, für 100 rthl.

63 des Jacob Grezesik, um die Freigärtnerstelle no. 28. und die Vorwerks-Parzelle no. 29. zu Polnisch Müllmen, für 555 rthl. 4 sgr.

64 des Jacob Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 1. und die Vorwerks-Parzelle no. 19. zu Polnisch Müllmen, für 343 rthl.

65. der Agnes Gaida, um die Freigärtnerstelle no. 6. in Moschen, für 40 rthl.

66. des Franz Fuchs, um die Freigärtnerstelle no. 32. in Polnisch Müllmen, für 19 rthl. 6 sgr.

67. des Johann Schiwoda, um die Freigärtnerstelle no. 39. in Hoynowitz, für 36 rthl. 5 sgr.

68 des Paul Chreczsaez, um das Bauergut no. 13. und die Vorwerks-Parzelle, für 1487 rthl. 16 sgr.

69. des Simon Kochannek, um die Freigärtnerstelle no. 11. zu Czartowitz, für 80 rthl.

70. des Johann Schiwoda, um die Vorwerks-Parzelle no. 33. in Polnisch Müllmen, für 461 rthl.

71. der Hedewige, verwitt. Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 34. und die Vorwerks-Parzelle no. 44. in Deutsch Müllmen, für 566 rthl. 18 sgr.

72. der Susanna verwittw. Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 31. und die Vorwerks-Parzelle no. 45. in Deutsch Müllmen, für 636 rthl. 20 sgr.

73. des Joseph Zmudel, um die Freigärtnerstelle no. 31. und die Vorwerks-Parzelle no. 45 in Deutsch Müllmen, für 401 rthl. 25 sgr.

74. des Nicolaus Machotta, um das Auenhaus no. 56. in Deutsch-Müllmen, für 4 rthl. 17 sgr.

75. des Adam Schupka, um die Freigärtnerstelle no. 34. und die Vorwerks-Parzelle no. 144. in Deutsch Müllmen, für 566 rthl. 18 sgr.

76. der Juliane Wittwe Wioska verehlichte Roczumek, um das Bauergut no. 23. und die Vorwerks-Parzelle no. 6 zu Polnisch Müllmen, für 1539 rthl. 26 sgr.

77. der Mariane verehelichte Greelich, um das Bauergut no. 14. und die Vorwerks-Parzelle no. 2. in Deutsch Müllmen, für 1650 rthl.

Das Gerichtsamt Moschen und Müllmen.

Mechwitz Ohlauer Kr. Hier ist der Kauf des Gottlieb Reichert über der Wittwe Tamm Freistelle per 200 rthl. vorgekommen.

Mechwitz-Deutschbreiler Gerichtsamt. Grose.

Kauer Ohlauer Kr. Hier ist der Kauf des Gottfried Rubelt über die väterliche Freistelle und Schmiede per 700 rthl. vorgekommen.

Gerichtsamt von Kauer. Grose.

Oels den 11. Mai 1825. Ausgefertigte Kaufkontrakte des Gerichtsamts zu

I. Schön-Ellguth. 1. des Paschecke, um eine Dreschgärtnerstelle, für 200 rthl.

2. des Schmidt Schwenk, um ein Ackerstück für 130 rthl.

3. des Schubert, um dergleichen, für 15 rthl.

4 des Preiß, um dergleichen, für 50 rthl.

5. des Jentsch, um die Schmiede, für 970 rthl.

6. des Auras, um eine Freistelle, für 230 rthl.

7. des Arlt, um ein Ackerstück, für 140 rthl.

II. Perschütz. 8. des Bauer Büntig, um ein Ackerstück, für 725 rthl.

9. des Bauer Weigelt, desgleichen, für 725 rthl.

10. des Bauer Reichelt, desgleichen, für 725 rthl.

11. des Bauer Wandel, desgleichen, für 725 rthl.

12. des Hase, um die Fleischerstelle, für 540 rthl.

III. Mahlen. 13. des Sarembe, um eine Freistelle, für 450 rthl.
14 des Häusler Seiffert, um ein Ackerstück, für 60 rthl.
15. des Pursian, um eine Dreschgärtnerstelle, für 120 rthl.
16. des Herrn v. Schulse, um ein Bauergut, für 2000 rthl.
IV. Bunkai. 17. des Sommer, um eine Freistelle, für 460 rthl.
V. Bukowine. 18. der verehelichten Pritsch, um ein Häusel, für 250 rthl.
19. des Kretschmer, um eine Freistelle, für 500 rthl.
20. des Wiesner, um eine Dreschgärtnerstelle, für 140 rthl.
21. des Bauern Hänel, um ein Ackerstück, für 300 rthl.
22. des Kretschmer Kluge, dergleichen, für 451 rthl.
VI. Ober- und Klein-Mühlatschütz. 23. des Dreschgärtner Carl Schlag, für 6 rthl.
24. des Dreschgärtner Johann Sperr, für 50 rthl.
25. des Dreschgärtner Friedrich Sperr, für 60 rthl.
26. des Freimann Woch, für 92 rthl.
27. des Dreschgärtner Gottfried Sperr, für 27 rthl.
VII. Tschertwitz. 28. des Liebchen, um eine Freistelle, für 200 rthl.
29 des Lange, um die Windmühle, für 900 rthl.
VIII. Schwundnig. 30. des Gerstel, über eine Dreschgärtnerstelle, für 60 rthl.
IX. Rotherinne. 31. des Dreschgärtner Ludwig, für 50 rthl.
X Schickerwitz. 32. des Freimann Hindemit, für 250 rthl.
XI. Briese. 33. des Groscher Petroll, für 175 rthl.
XII. Hönigern. 34. des Kretschmer Bernert, für 900 rthl.
XIII. Krietschen. 35. des Freimann Heinrich, für 100 rthl.
36. des Groscher Laschinske, für 180 rthl.
37. des Freimann Schöpe, für 425 rthl.
38. des Freimann Tirock, für 240 rthl.
XIV. Laserwitz. 39. des Groscher Marx, für 250 rthl.
40. des Dreschgärtner Schön, für 128 rthl.
41. des Dreschgärtner Obst, für 126 rthl.
42. des Groscher Tag, für 30 rthl.
XV. Hochkirch. 43. des Bauern Labitzke, für 800 rthl.

Tiede, Justit.

Löwen den 9. Mai 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraume vom 1sten October 1824 bis ult März 1825 nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen.

1. Kauf

1. Kauf des Johann Heller, um die Robothstelle sub no. 11. zu Kleischnitz, für 240 rthl.

2. Kauf des Joseph Woywode, um das Angerhaus sub no. 6. zu Jacobsdorf, für 50 rthl.

3. Kauf des Anton Blume, um die Freistelle und Schmiede sub no. 7. zu Jacobsdorf, für 186 rthl.

4. Kauf des Johann Traugott Samuel Hahn, um das Angerhaus sub no. 37. zu Kleischnitz, für 46 rthl.

5. Kauf des Gottlob Folgner, um einen zur Freistelle sub no. 1c. zu Kirchberg zugekauften Hutungsplan von 2 Morgen, für 50 rthl.

6. Kauf des Christian Trapp, um die Freistelle sub no. 35. zu Schedlau, für 38 rthl.

7. Kauf des Gottlieb Scholz, um einen zur Freistelle sub no. 5. zu Kirchberg zugekauften Hutungsplan von 2½ Morgen, für 50 rthl.

8. Kauf des Johann George Schönfelder, um das Robothbauergut sub no. 5. zu Mullwitz, für 300 rthl.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Schedlau, Rogau und Jacobsdorf.

Löwen den 10. Mai 1825. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Tradition der Hofegärtnerstelle sub no. 10. zu Klein-Särner an Kretschmer, für 202 rthl.

2. Tradition der Freistelle no. 2. zu Arnsdorf an Wende für 171 rthl.

Gräfl v. Stosch Arnsdorfer Gerichtsamt.

Friehmel.

Löwen den 10. Mai 1825. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Justizamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Friedrich Wendzke um Gottfried Wendzkes Bauergut sub no. 27. für 1000 rthl.

2. Kauf des Arndt um der Arndtschen Erben Bauergut sub no. 11. für 700 rthl.

Das Königl. Justizamt Michelau.

Friehmel.

Löwen den 9. Mai 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraume vom 1sten Octbr. 1824 bis ult. März 1825 nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen.

1. Kauf des August Reichert, um die Freistelle snb no. 17. zu Jäschkittel, für 700 rthl.

1. Kauf

2. Kauf des Carl Riedel, um die Freistelle sub no. 4. zu Jäschkittel, für 300 rthl.

Das Gerichtsamt Jäschkittel.

Löwen den 10. Mai 1825. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Krause um Gnisas Gartenfleck zu Norock, für 17 rthl.

2. Kauf des Kokott, um seines Vaters Freistelle sub no. 46. Lit. B. zu Norock, für 240 rthl.

3. Tradition der Robothgärtnerstelle sub no. 13. zu Nicoline an Kansubcke, für 63 rthl.

4. Kauf des Lerch um Gabriels Freistelle sub no. 20. zu Norock, für 290 rthl.

Das Nicoliner und Norocker Gerichtsamt.

Friehmel.

Löwen den 10. Mai 1825. Unter der Jurisdiction des Stadtgerichts zu Löwen sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Tradition des Hauses no. 27. an die Johanna Elisabeth Hoffmann, für 300 rthl.

2. Tradition des Hauses sub no. 141. an Koch Schubert, für 150 rthl.

3. Tradition der Wiese sub no. 213. an Apotheker Fiebig, für 31 rthl.

4. Tradition des Hauses sub no. 20. an Arndt, für 200 rthl.

5. Tradition des Hauses sub no. 32. an die Wittwe Schönfelder, für 301 rthl.

6. Tradition des Hauses sub no. 90. des Ackerstücks sub no. 212. und des halben Scheuerantheils no. 31. an die Thomasschen Erben, für 734 rthl.

7. Tradition des Ackerstücks sub no. 65. 214. und 215. und des Viertheil Scheuerantheils sub no. 10. an den Schuhmacher Dietrich, für 220 rthl.

8. Kauf des Hering um der Wittwe Hilbrechten Haus sub no. 12. für 275 rthl.

9. Tradition des Hauses sub no. 72. des Ackerstücks und Wiese sub no. 40. und des Ackerstücks sub no. 173. an die Carl Christophschen Erben, für 500 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Friehmel.

Donnerstags den 2. Juni 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXII.

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 10. Mai 1825. Die zu Kaschbach sub No. 54. im Reichenbachschen Kreise belegene Feldgärtnerstelle, dem Heinrich Hoffmann modo dessen Erben gehörig, welche incl. der Gebäude auf 643 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der Subhastation in den hierzu in der Amtskanzelei zu Stein-Seifersdorf anberaumten Terminen, den 27sten Juny, 28sten July und 31sten August c. von welchen aber der letzte erst der peremtorische ist, an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden, hierzu werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag dieses Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Interessenten erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks und der Status kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Rostitzsche Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

*) Carlsmarkt den 11. Mai 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamts, soll die zu Rogelwitz Briegschen Kreises unter der Hypothen-No. 4. gelegene, dem Erbscholzen Johann Christian Altmann gehörige freie Erbscholtisey, wozu ein Garten von 104 QR. und 40 Morgen Acker und 11 Morgen Wiesewachs gehören, und welche ortsgerichtlich auf 1059 Rthl. 7 sgr. 6 pf. Cour. detaxirt worden ist; auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich versteigert werden, und stehen die Licitations-Termine auf den 28sten Juny den 28sten July und den 30sten August c. a. davon der letzte peremtorisch ist, in loco Carlsmarkt in der Justizamts-Canzelley des Königl. Schlosses Vormittags um 10 Uhr an. Kaufslustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, in den bestimmten Terminen persönlich zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß diese Erbscholtisey dem Meist- und Bestbiethenden wird zugeschlagen werden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Königl. Justizamts-Canzelley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Carlsmarkt

*) Schweidnitz den 13ten May 1825. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das zu Gäbersdorf Striegauer Kreises belegene, mit der Haus-No. 33. bezeichnete und dem Georg Jungnitsch gehörende 2hufige Bauergut, welches gerich-

richtlich auf 2600 Rthl. gewürdigt worden, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden und ist dazu ein einziger Termin auf den

14ten November Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Gäbersdorf angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Termin zur Abgebung ihrer Gebothe einzufinden und haben bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das freiherrl. v. Richthofen Gäbersdorfer Gerichtsamt.

(gez.) Hübner.

*) Fürstenstein den 16ten May 1825. Das zu Altwasser Waldenburger Kreises sub No. 14. belegene, nach der in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 700 Rthl. abgeschätzte Andreas Hoffmannsche Bauergut, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 27. Juny, 28. July und 29sten August d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztre peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagten Terminen, von denen die ersten beiden hier, der letzte und peremtorische aber in dem Gerichtskretscham zu Altwasser anberaumt worden, zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt Altwasser.

*) Glogau den 9ten May 1825. Zum öffentlichen Verkauf der zu Tscheppkau sub No. 20. belegenen, auf 936 Rthl. 16 sgr. Courant geschätzten George Friedrich Sturmschen Bauernahrung, ist ein neuer Termin auf den 30sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Tschepplauer Schlosse anberaumt worden, und werden dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meistbiethenden nach Einwilligung der Interessenten das gedachte Bauergut zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt von Tschepplau.

*) Strehlen den 20sten May 1825. Das zum Nachlasse des Schneiders und Farben-Fabrikanten Johann George Heinrici gehörige sub No. 164. hieselbst auf der Pohl. Straße gelegene vormalige Haus nebst darzu gehörigen Brauhause, aus welchen Grundstücken nunmehr zwey Häuser errichtet worden sind, und wovon der Materialwerth auf 1002 Rthl. 2 sgr. Courant gewürdiget worden ist, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Darzu haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 4ten August c. Nachmittags 2 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns, so wie bei dem Ortsgericht zu Klein-Lauden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Frankenstein den 12ten May 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das den Friedr. Pietschschen Erben zu Wiltsch gehörige, daselbst sub No. 12. gelegene, gerichtlich auf

1026 Rth.

1026 Rthlr. 26 sgr. 8 d'. detaxirte Bauergut, Erbtheilungshalber in denen auf den 30sten Juny, 1sten August und peremtorie den 1. September c. anberaumten Licitations-Terminen verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, an dem zuletzt genannten Tage, besonders Vormittags um 9 Uhr in unserer standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der verkaufenden Erben erfolgen soll.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Oels den 28sten May 1825. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Pohlnisch Steine No. I. gelegene, den Carl Rutscheschen Erben gehörige Freistelle nebst dem vorhandenen Vieh- und Wirthschafts-Inventario im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden und Bezahlenden verkauft werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den dazu auf den 29. Juny c., den 26. July c., besonders aber in dem auf den 22sten August c. anberaumten peremtorischen Termine früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Pohlnisch Steine zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freistelle nebst Inventario nach erfolgter Genehmigung des Vormundes und der vormundschaftlichen Behörde dem Meistbiethenden und Bezahlenden zugeschlagen werden wird. Die gerichtliche Taxe dieser Freistelle ist ohne das Inventarium auf 150 Rthl. Courant ausgefallen und kann die Nahrung jederzeit in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Pohlnisch Steine.

Tiede, Justit.

*) Wirschkowitz den 28sten April 1825. Das zu Neu-Wirschkowitz Militsch Trachenberger Creises sub No. 17. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham hierselbst zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 380 Rthl. Courant abgeschätzte Colonie-Angerhaus und Garten, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 23sten Juny c. Vormittags um 9 Uhr allhier anberaumten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in dem besagten Tage bey unterschriebenen Gericht zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gericht der freienmindern Standes-Herrschaft Neuschloß.

Breslau den 20sten April 1825. Es soll im Wege der nothwendigen Subhastation das der verstorbenen Rosina verwitt. Kirschbaum zugehörige, auf dem Stadtgut Elbing sub No. 46 des Hyp. Buchs in der Mehlgasse belegene und auf 2994 Rthl. 6 sgr. abgeschätzte, aus einem noch nicht völlig ausgebauten massiven Wohnhause mit Hofraum bestehende Grundstück öffentlich verkauft werden. Termini licitationis stehen

auf den 2ten Juli
" " 27sten August

und

und peremtorie = = 22sten October c.
Vormittags um 10 Uhr an. Es werden demnach Kauflustige hierdurch aufgefordert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letztern, im Amte zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Umstände obwalten sollten, der Zuschlag ohne weiteres ertheilt werden soll.

Stadt- und Hospital-Land-Güter-Amt.

Breslau den 22sten October 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Liegnitz die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Steinauer Kreise gelegenen, bis zum 10ten Juny 1822. im Güter-Verbande des Domainen-Guts Parchwitz begriffen gewesenen Vorwerks Jürtsch nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1821. nach der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht ausgehängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 17000 Rthl. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 3ten December 1824. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten März 1825. und den 1sten Juny 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten September 1825 Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schmidt im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Meyer, Justiz-Commissarius Paur und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber nur Rücksicht genommen werden, insofern es gesetzlich zulässig ist und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Sagan den 30sten März 1825. Die zu Mednitz, hiesigen Kreises sub No. 37. belegene, im Jahr 1819 auf 1503 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. abgeschätzte Wassermühle, die Mittelmühle genannt, soll in Termino den 25sten Juni d. J. früh 10 Uhr vor uns hierselbst auf den Antrag des Besitzers, an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir ein, in dem bestimmten Termine auf dem hiesigen herzogl. Schloße ihre Gebothe abzugeben, und sollen im Termine die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht, später eingehende Gebothe aber nicht berücksichtiget werden.

Herzogl. Saganisches Rent-Cammer-Justizamt.

Lar-

Landeshut den 25sten April 1825. Das in hiesiger Stadt auf der Böhmischen Gasse gelegene brauberechtigte und nebst dem dazu gehörigen Hospital-Ackerstück auf 899 Rthl. taxirte Zinngießer Johnsche Haus No. 113. soll in dem auf den 14ten July d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns im Wege der freiwilligen Subhastation anstehenden einzigen Biethungs-Termine an den Meistbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 20sten April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Häusler Johann Carl Wilhelm Bernhard zu Seidorf seither zugehörig gewesenen sub No. 44. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 30sten März 1825. auf 239 Rthl. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 15ten July dieses Jahres

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Giersdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Hermsdorf unterm Kynast den 20sten April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Bäcker Gottlieb Kadelbach zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenen sub No. 193. alldort belegenen und in der beigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 5ten März 1825. auf 231 Rthlr. 20 sgr. Courant gewürdigten Hauses so wie der demselben zugehörigen Baude No. 25., welche auf 100 Rthl. taxirt worden, verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen auf den 16ten July d. J. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Hermsdorf enweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe auf das Haus und die Baude oder einzeln zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus und Baude oder einzeln dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Libenthal den 7. April 1825. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Ullersdorf Löwenberger Creises sub No. 147. belegene, auf 189 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Schneider Joseph Bänsch ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf in Termino den

in

25sten Juny a. c.
in Ullersdorf im Gerichtskretscham ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstücke aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 31. März 1825. Die sub No. 10. zu Seschwitz gelegene dem Gottlieb Reinsch gehörige, localgerichtlich auf 821 Rthl. 23 sgr. Cour. gewürdigte Freistelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Antrag des Besitzers zur Befriedigung seiner Gläubiger verkauft werden. Dazu haben wir einen Biethungs-Termin peremtorisch auf den 23sten Juni a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann dazu auf der Gerichtsstube zu Seschwitz in Person sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethendbleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Seschwitz.

Bolkenhayn den 29sten April 1825. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum Verkauf der zur Subhastation gebrachten, dem Müllermeister Johann Wilhelm Bettermann zugehörigen, zu Nieder-Hohendorf sub No. 4. belegenen Windmühle, benebst Wohnhaus, Gärten, 1 Scheffel Acker und etwas Wiesewachs, so auf 1570 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, der 25ste May, 22ste Juny und 20sten July a. c. zu Licitations-Terminen bestimmt worden. Es werden daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in den angezeigten Terminen früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und hat der Meistbiethende in dem letzten Termine die Adjudication zu gewärtigen. Das Patrimonial-Gerichtsamt von Nieder-Hohendorf.

Schnieber.

Reinerz den 6ten April 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird die dem Schuhmacher Dominicus Mohr zugehörige Auenhäuslerstelle No. 42. zu Wallisfurth, taxirt auf 205 Rthl. 18 sgr. 4 d., in Termino den 15ten Juny 1825. in der Kanzley zu Wallisfurth an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Wallisfurther Gerichtsamt.

Strehlen den 19ten April 1825. Das dem hiesigen Schumacher Zuche und dessen geschiedene gestorbene Ehefrau Helene geb. Biebersdorf gemeinschaftlich gehörige, hierselbst vor dem Münsterberger Thore auf der Viehweide gelegene Ackerstück von 3 Scheffeln alt Breslauer Maas Aussaat, soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Darzu haben wir einen peremtorschen Biethungs-Termin auf den 13ten Juny c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns so wie bei dem Ortsgerichte zu Klein-Lauden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu vermiethen.

*) Breslau den 28. May 1825. Ein unterm Rathhause am Durchgange vom Fischmarkt in die Elisabeth-Straße belegenes, 2 Fenster breites heitzbares Gewölbe soll als Comptoir, oder Handels-Lokal, oder Waaren-Niederlage von Johanni d. J. an, auf 2½ Jahr an den Meistbiethenden vermiethet werden. Miethslustige haben sich an dem auf den 10 Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Biethungstermine auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden, und können die Vermiethungs-Bedingungen täglich in der Rathsdienerstube bey dem Rathhaus-Inspector Hänsel einsehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 28. May 1825. Es sollen am 8. Juni c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 2. auf der Büttnergasse neun Zuchen Wolle an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 1. Februar 1825. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers der Liquidations-Prozeß über die künftigen Kaufgelder des unter Subhastation stehenden Wilhelmine Baschineschen Erbscholtisei-Guts No. 1. zu Cawallen heut Mittag eröffnet worden, so werden alle diejenigen, besonders aber alle unbekannte Personen, welche an das gedachte Grundstück oder dessen künftige Kaufgelder einen Anspruch haben, zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen zu dem auf den 2ten September c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine, entweder persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien im Amte zu erscheinen, unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die nicht erscheinenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt wird. Den Auswärtigen werden bei etwaniger Unbekanntschaft hieselbst die Justiz-Commissarien, Auditeur Kluge und Scholz in Vorschlag gebracht.

Stadt- und Hospital-Langüteramt.

*) Breslau den 15. April 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem, über den auf einen Betrag von 1101 Rthl. 9 sgr. manifestirten Nachlaß, des Fleischer Johann Joseph Seiler am 15ten April eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeße, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, auf den 1sten September Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode II. angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich zu demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen; demnächst

aber

aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Ratibor den 8. Mai 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Johann Gierth aus Neisse, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 24sten August 1825 vor dem Herrn OLG. Auscultator Baron v. Reibwitz angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Ratibor den 8. May 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Joseph Leopold Kattner aus Weitzenberg Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 26sten August 1825 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Hanke angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er, nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift g.)

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 1. Juny 1825.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten	97½	—
dito dito	2 M.	—	140½	Kayserl. dito	97½	—
Hamburg Banco	a Vista	—	149	Friedrichsd'or	13⅔	—
dito dito	4 W.	—	—	Banco Obligationen	—	92
dito dito	2 M.	—	148½	Staats Schuld-Scheine	90½	—
London	3 a 2 M.	—	6 18⅔	Prämien-Schuld-Scheine	—	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	102⅓	Bank-Gerechtigkeiten	—	93½
detto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	98⅔	—
Augsburg	2 M.	—	—	dito Einlös. Scheine	41⅔	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	103⅓	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4½	—
dito	2 M.	—	102⅓	— — 500 —	4½	—
Berlin	a Vista	—	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	93¾	—
dito	2 M.	—	98½	Disconto.	8	—

Beylage

Beylage

zu Nro. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. Juny 1825.

Citationes Edictales.

*) Trachenberg den 18ten May 1825. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht als dem Klein-Peterwitzer und Ellguther Gerichtsamt wird hiedurch bekannt gemacht, daß mehrere Real-Gläubiger des gewesenen Neukretschmers Gottfried Hainze zu Klein-Peterwitz darauf angetragen haben, die zur Befriedigung der eingetragenen Gläubiger nicht hinlängliche Hainzesche Vermögensmasse nach den Concursgesetzen zu vertheilen und die unbekannten Gläubiger vorzuladen. Wir haben demnach zur Anmeldung und Justificirung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger einen Termin auf den 11ten July 1825 früh um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumt, zu welchem wir dieselben unter der Verwarnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht, als das Klein-Peterwitzer und Ellguther Gerichtsamt.

*) Peterswaldau den 11ten May 1825. Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Müller Johann Gottlieb Neumann in Heinrichau bereits am 16ten July 1821. der Concurs eröffnet, auch ein Liquidations- und Verifications-Termin abgehalten, damals aber die Edictal-Citation der unbekannten Gläubiger nicht vorschriftsmäßig bekannt gemacht worden und seit dem die Sache liegen geblieben ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Müller Johann Gottlieb Neumann hierdurch aufgefordert, in dem auf den 5ten August a. c. anstehenden Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liquidiren, deren Richtigkeit zu bescheinigen und demnächst das Weitere, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

*) Reichenbach den 17. April 1825. Auf den Antrag der Geschwister Hoffmann, werden deren seit dem Jahre 1813 verschollenen beiden Brüder Ignatz und Joseph Hoffmann, welche beide im gedachten Jahre zum Militair ausgehoben worden sind, und seit jener Zeit von ihrem Leben noch Aufenthalt Nachricht gegeben, hiermit, so wie deren unbekannte und präsumtiven Erben und Erbnehmer, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 9ten März 1826 des Morgens um 11 Uhr in der Amtskanzley zu Stein-Seifersdorf anberaumten Termine entweder persönlich

oder

oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten sich zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß beide Geschwister für todt erklärt, und das in ohngefähr 50 Rthl. bestehendes Vermögen ihren sich gemeldeten nächsten Erben ausgezahlt werden würde.

Das Reichsgräfl. v Rostitzsche Gerichtsamt der Stein-Selfersdorfer Güter.

*) Guhrau den 16 April 1825. Auf den Antrag der verehel. Tagearbeiter Wachsmann geb. Rösler zu Nieder-Friedrichswaldau wird deren Ehemann, der Tagearbeiter und früher Schornsteinfeger Franz Wachsmann, welcher im Jahre 1817 wegen Diebstahls nach Steinau in Haft gebracht, und im Decbr. des genannten Jahres von dort entsprungen, ohne daß seither sein Aufenthaltsort bekannt worden, hiermit vorgeladen, in dem auf den 2ten September c. Vormr 10 Uhr anberaumten Termine hier vor Gericht zu erscheinen und die Ehescheidungs-Klage zu beantworten, widrigenfalls dem Antrage seiner genannten Ehefrau zufolge die Ehe getrennt werden würde. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 22sten Januar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Joh. Gottfried Wiedemann aus Güttmannsdorf Reichenbachschen Creises, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen Neun Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Vernehmung hierüber ein Termin auf den 2ten December 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird dem Klage Antrage des Fisci gemäß auf eine fiscalische Geldstrafe wider ihn erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9ten April 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt ist, indem auf den Antrag des Käufers des Wilhelm Bergerschen Kretschams zu Lohe Breslauschen Creises, Friedrich Wilhelm Künzel, über die von demselben bereits eingezahlten und noch einzuzahlenden Kaufgelder am 9ten d. M. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks, so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen, welche einen rechtlichen Titel zum Pfandrecht haben, und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Berger auf dessen Grundstück eintragen zu lassen befugt sind, auf den 23. Juny d. J. früh um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii im weißen Hirsch auf der Kupferschmidtstraße angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in dem selben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere

rechts-

rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelderjumme vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.

Dittrich.

Breslau den 24sten Januar 1825. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder des Guts Deichslau auf den Antrag der Commissionsrath Teichmannschen Erben und Vormundschaft heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 11. Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissionsrath Meyer und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch sich zugleich über die Wahl eines Contradictors Behufs der Erörterung der Priorität mit den andern Creditoren zu einigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder von Deichslau werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen ist, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 25sten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 4118 Rthlr. 6 sgr. 5 pf. manifestirte, und mit einer Schulden-Summe von 5396 Rth. 10 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmann Julius Wilhelm Becker am 27sten December 1824. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 27sten Juni a. c. früh um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandnen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rath.

Ratibor den 6ten April 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Hutmachergeselle Conrad Carl George Richard aus Neisse, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 12ten July 1825. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Meyer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze in eine willkührliche Geld- oder Leibesstrafe verurtheilt werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift. g.) Götze.

Leobschütz den 22sten Februar 1825. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die dem Johann Schmack civiliter, dem Anton Hawelke aber naturaliter gehörig gewesene, jetzt unter Administration stehende, in dem Dorfe Lehn-Krotfeld Leobschützer Creises sub Nro. 2. belegene Freygärtnerstelle, zu welcher 32 Scheffel 5 Metzen Breslauer Maas Acker, und 1 Scheffel 15 Metzen dergleichen Maaßes Wiesen gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1632 Rthlr. Cour. unterm 18ten October 1823. gerichtlich gewürdiget worden sind, resubhastirt resp. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir Biethungstermine auf den 20sten April, den 20sten May, peremtorie aber auf den 20sten Juni c. Vormittags um 9 Uhr in loco Katscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor: an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine im Orte Lehn-Katscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bey dem Stadtgerichte hieselbst, den Ortsgerichten zu Lehn-Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur in Zauditz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungstermine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt Lehn-Katscher. Heintze.

Neumarkt den 2ten Januar 1825. Der im Jahre 1813. zu dem in Glatz gestandenen Reserve-Bataillon ausgehobene Pferdeknecht Gottlieb Hübner aus Koiskau Liegnitzschen Kreises, welcher seit dieser Zeit von sich keine Nachricht mehr gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Maria Rosina geb. Walter hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf den 17ten October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, bei seinem Nichtmelden aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, auch sein etwaniges Vermögen seinen sich meldenden nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Koiskau.

Fischer.

Lieg-

Liegnitz den 12ten Februar 1825. Auf dem Bauergute des Carl Friedrich Jeremias Rilke, ehehin des Johann Christoph Rösler No. 43. zu Groß-Beckern haften 66 Thlr. schles. 16 sgr. für die 2 Enkelkinder des frühern Besitzers desagten Bauerguts George Friedrich Lincke, Carl und Benjamin Geschwister Gruhn Kinder des zu Groß-Beckern verstorbenen Schullehrer Gruhn. Diese 66 Thaler 16 sgr. worüber kein Instrument existirt, stehen unter der Colonne, rechtliche und stillschweigende Hypotheken, vom ehemaligen Domainenamt im diesfälligen Hypothekenbuch von Groß-Beckern, in der Art eingetragen, obgedachter Kinder der 1sten Ehe Maria Rosina verwit. Gruhn in ist ein 3tel mit 33 Thlr. schles. 8 sgr. vom Vater gegeben und den Enkelkindern 66 Thaler schles. 16 sgr. annoch intabulirt geblieben, den 1sten April 1780. Wenn nun das Aufgeboth dieser Post per 66 Thlr. 16 sgr., welche schon längst bezahlt worden sein soll, und deren Inhaber oder deren Erben dergestallt nicht nachzuweisen sind, daß dieselben zur Quittungsleistung aufgefordert werden können, extrahirt worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 28. Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die aufgebothene Post per 66 Thlr. 16 sgr. als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, so wie insbesondere die Geschwister Gruhn, Carl und Benjamin oder deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Feige, Menzel und Rößler dieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die aufgebothenen Post per 66 Thlr 16 sgr. werden präcludirt, ihnen gegen den Besitzer Carl Friedrich Jeremias Rilke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 66 Rthl 16 sgr. aber werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offene Arreste.

*) Petershwaldau den 11ten May 1825. Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Müller Johann Gottlieb Neumann in Heinrichau, bereits am 16ten July 1821. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Gelder, Effecten oder Briefschaften und Sachen von dem Cridario hinter sich haben, aufgefordert, dem Neumann bey eigener Vertretung nicht das Geringste davon auszuhändigen, sondern alles mit Vorbehalt ihrer Rechte ad Depositum des unterzeichneten Gerichtsamts abzuliefern.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

Neusalz den 18ten April 1825. Da über das Vermögen des israelitischen Handelsmanns Abraham Liebig zu Neustädtel, wegen erklärter Insufficienz zur Befriedigung seiner Gläubiger unterm 18ten April c. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Cridario etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaffen hinter sich haben, hierdurch angewiesen, weder an den obgedachten Gemeinschuldner noch an irgend einen andern das Mindeste

davon

davon zu verabfolgen oder auszuzahlen, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen vom 18ten April abgerechnet, mit Vorbehalt ihrer etwa daran habenden Rechte in das hiesige Stadtgerichts-Depositum abzuliefern oder zu gewärtigen, daß das verbothwidrig Extradirte oder Gezahlte zum Besten der Abraham Liebigschen Concursmasse anderweit beigetrieben, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen dem unausbleiblichen Verlust alles daran habenden Unterpfands- und andern Rechts nach sich ziehen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Neustädtel.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Einen Transport neuen holländ. Käse erhielt wieder
F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

Breslau. Cudower, Pirmonter und Salzbrunn ist frisch zu haben bei
F. A. Stenzel auf der Albrechtsstraße.

Stettin. Wollmarkt in Stettin, am 13. 14. und 15ten Juny. Zum Ein- und Verkauf, so wie zum Auflagern und Verschiffung von Wolle empfiehlt sich
F. H. Fraissinet in Stettin.

Hünern 1 Meile von Breslau. Beym hiesigem Dominium ist auf Johanny d. J. die Milch von 50 Stück Kühe zu verpachten.

Breslau. Zu vermiethen sind noch einige Sommer-Wohnungen, auch Stallung auf 8 Pferde nebst Wagenremise bey London, Cofferier.

Breslau. Eine sehr bequeme Wohnung von 3 Stuben, 2 Küchen und hinlänglich Zubehör ist für eine stille Familie zu vermiethen in der Junkernstraße No. 7. im Quergebäude 2te Etage.

Vaterländische Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

*) **Breslau.** Diese auf einen Fond von einer Million Thaler Pr. Courant gegründete Anstalt zur Versicherung gegen Feuerschäden versichert, dem Privatmanne sein bewegliches Eigenthum, seine Mobilien, Hausgeräthschaften, Kleider, Wäsche, dem Fabrikanten seine Manufacturen, nebst allen Geräthschaften, Stoffen und Zeuge; dem Kaufmann seine Waaren aller Art; dem Landmann seine Ernte, sein Vieh, seine Geräthschaften; den Professionisten ihre Handwerkszeuge und Geräthschaften; ferner versichert sie Häuser und Gebäude jeder Art; ihr geringster Prämien-Satz ist ein vom Tausend, und es steigt diese Prämie nach Maaßgabe der Bauart, des Betriebs oder sonstiger Gefährdung, wie dieses der Tarif im Einzelnen näher bezeichnet. Wir Unterzeichnete sind erbötig, sowohl hierorts auf unserm Comptoir, Büttnergasse Nro. 6., als auch durch unser Haus in Oels und Herrn Kreis-Sekretair Schönfelder in Steinau a. d. Oder, jede Auskunft über das Versicherungswesen zu geben, so wie Anträge, wozu gedruckte Antragbogen unentgeldlich ertheilt werden, den resp. Antragenden auf desfalsige Angabe zur Erleichterung selbst auszufertigen.

Die Agentur der Compagnie: Gebr. Scholtz.

*) **Breslau.** Eine Stube mit oder ohne Bette ist sogleich zu beziehen auf der Schuhbrücke in No. 60. zwey Stiegen hoch zu erfragen.

*) Bres-

*) Breslau Eine ganz- und eine halbgedeckte Chaise stehn zu billigen Preißen zu verkaufen in der Neustadt breite Straße No. 18. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Das zur 5ten Classe 51ster Lotterie gehörige Viertel-Loos sub No. 4347. Lit. D ist verlohren gegangen, und wird der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmäßigen Inhaber der ersten 4 Classen ausgezahlt werden.

J Groß, Unter-Einnehmer in Bernstadt.

*) Breslau Es ist kommende Michaeli in dem Hause No. 1. am Schweidnitzer Thor an der Promenade eine sehr angenehme Wohnung in der ersten Etage von 5 Zimmern nebst Stallung zu vermiethen, wie auch ein Capital von 3000 Rth. gegen Pupillar-Sicherheit, zu Johanni oder Michaeli ohne Einmischung eines Dritten zuvergeben

*) Breslau. Ein Paar schöne braune Kutschenpferde stehen auf der Ursuliner-Straße No. 18. (ehemalige Judengasse No. 1889.) zum Verkauf und sind von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags zu sehen

*) Breslau. Ein schöner neuer von Mahagoniholz wohlgebauter Flügel steht wegen Mangel an Platz zum Verkauf. Desgleichen sind zum bevorstehenden Wollmarkt zwey Stuben zu vermiethen, Bischofsstraße No. 1. zwey Stiegen bey

D. Hellwig.

*) Breslau den 1. Juni 1825. Den 8ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr werden vor dem Schweidnitzer Thor auf dem Tauenzinplatze 2 Wagenpferde, hellbraune Engländer, eine Stutte und ein Wallach, zwischen 6 und 7 Jahr alt, nebst ein Paar Geschirren, desgleichen eine moderne Droschke gelb lakirt und mit blauem Tuch ausgeschlagen, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden.

*) Breslau. Auf der Schweidnitzer Straße im goldnen Löwen im Meubel-Magazin sind von allen Gattungen Meubels modern und dauerhaft gearbeitet für billige Preiße zu verkaufen. Auch ist daselbst eine Stiege hoch eine meublirte Stube während des Wollmarkts zu vermiethen bey

F. Nowack.

*) Breslau. Vor dem Nicolai-Thore auf dem Schwimmplatz stehen einige anständige Gondeln mit Zubehör, wovon jede 15 bis 20 Personen aufnehmen kann, für sehr billige Preiße zum Verkauf. Besitzer von Seen, Teichen und Flüßen, die Liebhaber von Wasserfahrten sind, erfahren das Nähere von dem unterzeichneten Eigenthümer dieser Fahrzeuge.

Christoph Knauth, Königl. Schwimm-Meister.

*) Breslau. In No. 24. auf dem großen Ringe können noch einige Parthien Wolle in einem bedeckten Raum, für den Regen geschützt, eingesetzt werden. Auch sind daselbst möblirte Zimmer zum Wollmarkt für Fremde zu haben. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer zu erfahren.

*) Bres-

*) Breslau. Eine anständige Frau in mittlern Jahren sucht ein Unterkommen durch Führung einer Hauswirthschaft zu erlangen, gern wird sie sich auch der Aufsicht und Pflege der Kinder widmen, ist in weiblichen Arbeiten geübt, versteht Musik und besitzt die zu einem solchen Platze erforderlichen Eigenschaften. Der Herr Agent Pohl, Schweidnitzer-Straße No. 50. wird das Nähere bereitwillig mittheilen.

*) Breslau. In dem Hause No. 17. am Markte steht ein Posten von 70 Centner feiner einschüriger Wolle, ohne Einmischung eines Mäklers, aus der ersten Hand, zu verkaufen.

*) Breslau. Stonsdorfer Bier, doppeltes und einfaches ist billig zu haben in der Weinhandlung No. 2. am Paradeplatz, oder Nicolaistraße No. 80.

*) Breslau. Zeige ganz ergebenst an, daß ich während dem Wollmarkt auf der Bischofsstraße im Hôtel de Pologne table d'hôte zu billigen Preißen geben werde. Für gute Weine auch gesorgt werden wird.

A. Pillmeyer.

*) Breslau. 270 Stück feine Mutterschaafe, welche in einiger Entfernung von Breslau stehen, sind zu verkaufen, Junkernstraße No. 3.

*) Breslau. Auf dem Paradeplatz in No. 2. ist zu diesem bevorstehenden Wollmarkt eine meublirte Stube, nebst Alkowe zu verablassen, zu erfragen bey dem Riemermeister Franz daselbst.

*) Breslau. So eben habe ich einen neuen Transport von der bekannten Gersten-Chocolade erhalten.

M. V Asch, Junkern-Straße No 12. neben dem goldnen Löwen.

Breslau den 12. April 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. 59. Tit. 17. Thl. 1. des allgem. Landrechts den noch etwan unbekannten Gläubigern des am 14ten August 1823 hieselbst verstorbenen Kaufmann Feist Philippsohn die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesem Nachlaß, und zwar die inländischen binnen längstens drei Monaten, die auswärtigen aber spätestens binnen sechs Monaten bei uns anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Kuhn.

Ziegenhals den 8ten April 1825. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen dem hierortigen bürgerlichen Webermeister Franz Grimm und dessen Ehefrau Maria geb. Sockel zufolge gerichtlichen Vertrages vom 10. Decbr. 1823. die hier statt findende Gütergemeinschaft aufgehoben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Juny 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Herrnstadt den 17. Mai 1825. Bei dem Gerichtsamte Hengwitz wurde im ersten halben Jahre c. der Kauf des Gottlieb Rodewald, um die Dreschgärtnerstelle no. 7. daselbst von dem ꝛc Walter, im Werthe von 120 rthl vollzogen.

*) Herrnstadt den 17ten Mai 1825. Vor dem Gerichtsamte Wehlefronze wurde am 29. März c. der Kauf des Gottlieb Ulbrich, um die Freistelle no. 10. daselbst, von seinen Maria Elisabeth Ulbrichschen Miterben, für 200 rthl. vollzogen.

*) Herrnstadt den 17ten Mai 1825. Bei dem Gerichtsamte Hünern wurde am 1. Februar 1825. der Kauf des Züchner Ulbrich, um die Freihäuslerstelle no. 18. daselbst von dem ꝛc. Berger, für 200 rthl. vollzogen.

*) Namslau den 19. Mai 1825. Bei dem unterzeichneten Königl. Domainen Justizamt sind nachstehende Käufe abgeschlossen worden:

1. Kauf des Scholz König mit der Wittwe Brixe, um die Stelle no. 3. zu Jauchendorf, für 140 rthl

2. des Johann Schönfeld, mit dem Hans Biniaß, um die Stelle no. 8. zu Neu Polkowitz, für 370 rthl.

3. des Christian Gottschalk, mit der Helene Lincke zu Glausche, um eine halbe Hube Acker, für 350 rthl.

4. des Grögor Benisch mit seinem Vater Albrecht Benisch, um das Bauergut no 7. zu Hennersdorf, für 900 rthl.

5. des Michael Barczog vom Andreas Jurock die Stelle no. 121. zu Glausche, für 70 rthl.

6. des Carl Weirauch, um ein Ackerstück des Thomas Löbner zu Hennersdorf, für 46 rthl.

7. des Michael Nutz, um ein Ackerstück vom Anton Kubis, für 205 rthl. zu Glausche.

8. des Michael Goläß, um das väterliche Bauerguth no. 2. zu Glausche, um 750 rthl

9. des Carl Martin, um das väterliche Bauerguth no. 1. zu Obischau, um 1000 rthl.

10. des Johann Schade, zu Glausche, um das Bauerguth no. 26. daselbst vom Johann Sygo, für 1480 rthl.

Königl Preuß. Domainen Justizamt.

*) Schwarzwaldau den 19ten Mai 1815. Zur gerichtlichen Anerkennung wurden folgende Käufe vorgetragen:

A. Aus Gaablau.

1. Johann Gottlieb Springers, um weiland Geislers Bauerguth no. 27, pro 952 rthl.

B. Aus Schwarzwaldau.

2. Susanne Marie verehl. Ilgmann geb. Stephan, um Kirchners Mühle no. 80., pro 4000 rthl

3. Christian Gottlieb Thomas, um Wittwe Püschelin Freihaus no 49., pro 150 rthl.

4 Carl Friedrich Peter, um weil. Peters Freigarten no 15., pro 150 rthl.

5. Joh. Rosine verwitt. Eckert geb Erner, um weil. Eckerts Freihaus no. 112, pro 400 rthl.

6. Johann Gottfried Müller, um Steudels Dienstgarten no. 42, pro 190 rthl.

7. Johanne Eleonore verwitt Peter geb. Hauffe, um weil. Peters Freigarten no. 106., pro 100 rthl

8. Johann Gottfried Scharf, um weil. Scharffs Freigarten no. 85. pro 240 rthl.

9 Hans Christoph Berger, um Seydels Freigarten no. 37., pro 425 rthl.

C. Zu Ober-Conradswaldau.

10. Johann Gottfried Hauffe, um Ludwigs Freihaus no. 12., pro 192 rthl.

11. Johanne Eleonore verwitt Drescher geb. Hause, um weiland Dreschers Freigarten no. 42., pro 184 rthl.

Das Freiherrlich v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

Manger.

*) Schweidnitz den 20sten Mai 1825 Bei denen vom unterzeichneten Justitiario verwaltet werdenden Gerichtsämtern sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. des Gottfried Winkler, um die Freistelle no. 16. zu Peterwitz, für 700 rthl.

2. des Gottfried Walter, um die Freistelle no. 18. zu Peterwitz, für 600 rthl.

3. des Gottlieb Hielscher, um die Freistelle no. 25. zu Peterwitz, für 1000 rthl.

4. des Imanuel Schubert, um das Auenhaus no. 54. zu Peterwitz, für 260 rthl.

5. des Gottfried Jungnitsch, um das Bauerguth no. 6. zu Peterwitz, für 2442 rthl.

6. des Gottfried Stache, um die Freistelle no. 13. zu Saarau, für 1000 rthl.

7. des Gottfried Gruhn, um die S lle no. 16 zu Neudorff, für 550 rthl.

8. des Gottlieb Gebauer, um die Häuslerstelle no. 19. zu Körnitz, für 190 rthl.

9. des Gottlieb Steller, um die Häuslerstelle no. 22. zu Schwengfeld, für 300 rthl.

10. des Gottlieb Hanke, um das Bauerguth no. 7. zu Wilkau, für 7000 rthl.

11. des Gottlob Thaeler, um das Auenhaus no. 25. zu Colonie Ober-Grädiz, für 175 rthl.

12. des Anton Nimptsch, um das Auenhaus no. 22. zu Colonie Ober Grädiz, für 124 rthl

13. des Carl Lochmann, um das Freihaus no. 38. zu Esdorf, für 400 rthl

14 des Samuel Berndt, um das Bauerguth no 78. zu Rogau, 2700 rthl.

15 des Gottfried Becker, um die Freistelle no. 75. zu Rogau, für 750 rthl.

16. des Gottfried Schreiber, um die Mühle no. 12. zu Rogau, für 1800 rthl.

17. des Johann George Springer, um das Bauerguth no. 57. zu Rogau, für 2340 rthl.

18. des Karl Hoffmann, um die Stelle no. 80 zu Rogau, für 200 rthl.

19. des Gottfried Feige, um das Auenhaus no. 102. zu Rogau, für 290 rthl.

20. des Gottlieb Weigel, um die Freistelle no. 23. zu Rogau, für 610 rthl

21. des Wilhelm König, um die Dreschgärtnerstelle no. 13. zu Oklitz, für 400 rthl.

Langermayr.

*) Nieder-Kunzendorf den 17. Mai 1825. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind in dem ersten halben Jahre 1825 folgende Käufe gerichtlich ausgefertiget worden:

A. Der Herrschaft Königsberg.

1. Kauf des Ernst Gottlieb Hübner, um den Gottlieb Weigelschen Feldgarten zu Schenkendorf, für 1200 rthl.

2. des Benjamin Gottlob Grieger, um das George Hetzelsche Hofehaus zu Schenkendorf, für 154 rthl

3. des George Kramer, um den Gottlieb Rudolphschen Feldgarten zu Wäldchen, für 1500 rthl.

4 des Gottlieb Krause, um das Gottfried Krausesche Robothhaus zu Wäldchen, für 190 rthl.

5. des Christian Gärtner, um das Benjamin Rosemannsche Freihaus zu Dittmannsdorf, für 500 rthl.

6. des Gottlieb Stenzel, um das Heinrich Streckersche Freihaus zu Dittmannsdorf, für 192 rthl.

7. des Gottfried Willner, um das Gottlob Dreslersche Freihaus zu Dittmannsdorf, für 160 rthl.

8 des Joseph Guder, um das Franz Gudersche Freihaus, zu Dittmannsdorf, für 400 rthl.

9 des Carl Gottlieb Langer, um die Gottlieb Langersche Freistelle zu Dittmannsdorf, für 300 rthl.

10. des Heinrich Gottlob Schönthier, um das Gottlieb Stollsche Freihaus zu Kynau, für 400 rthl.

11. des Johann Wilhelm Becker, um das Christoph Heilmannsche Freihaus zu Kynau, für 100 rthl.

12. des Carl Heinrich Grieger, um das Gottfried Griegersche Freihaus zu Beersdorf, für 120 rthl.

B. Bei dem Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz.

13. der Catharina verwitt. Krause, um das Jacob Krausesche Auenhaus zu Schmellwitz, für 102 rthl. 12 sgr.

14. des Joseph Riemirch, um das Ignatz Adlersche Auenhaus zu Groß-Merzdorf, für 60 rtht.

15. des Joseph Klinger, um das Johanna Klingersche Auenhaus zu Groß-Merzdorf, für 100 rthl.

16. des Franz Tschörner, um seines Vaters Dreschgarten zu Pohlsdorf, für 150 rthl.

17. des Gottlieb Wehrsig, um die Franz Tschornersche Dreschgärtnerstelle zu Pohlsdorf, für 400 rthl.

18. des Johann Gottlieb Keil, um seines Vaters Johann Keils Freigärtnerstelle zu Pohlsdorf, für 300 rthl.

19. Adjudicatoria für den Franz Branß, um die Anton Branßsche Windmühle zu Pohlsdorf, für 900 rthl.

*) Fürstenstein den 25sten Mai 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind nachstehende Grundstücke gerichtlich verreicht worden:

1. dem Johann Gottlieb Scharf, das weil. Henkesche Bauerguth no. 23. in Reimswaldau, pro 805 rthl.

2. dem Gottlieb Schulz, der Freudenbergersche Hofegarten no. 6. in Ober-Wernersdorf, pro 1300 rthl.

3. dem Johann Gottlieb Postler, das Flegelsche Freihaus no. 16. in Reimswaldau, pro 100 rthl.

4. dem Carl Gottfried Siegismund Berger, das Böhmsche Viehweghaus no. 3. in Thomasdorf, pro 310 rthl.

5. dem Ernst Gottlob Püschel, den Lieberschen Freigarten no. 9. in Altliebichau, pro 1700 rthl.

6. dem Ernst Gottfried Titze, das Härtelsche Freihaus no. 25. in Nieder-Salzbrunn, pro 400 rthl.

7. dem Amtmann Christian Wilhelm Scholz, das Thielsche Bauerguth no. 10. in Weißstein, pro 11000 rthl.

8. dem Johann Gottlieb Fiedler, das Försterysche Freihaus no. 36. in Zirlau, pro 250 rthl.

9. dem Christian Gottlieb Hoffmann, das weil. Hoffmannsche Mittelhaus und Schmiede no. 4. in Thomasdorf, pro 800 rthl.

10. dem Christian Gottfried Kunze, das weil. Kunzesche Freihaus no. 47. in Langwaltersdorf, pro 141 rthl.

11, dem Heinrich Fritschen, die Deuserſche Windmühle von Conradsthal, pro 500 rthl.

12. dem Müllermeister Ulke und Holzhändler Pohl, das Pätzoldsche Bauerguth no. 31. in Langwaltersdorf, pro 4350 rthl.

13. dem Carl Friedrich Würfel, das Knoblichsche Freihaus no. 32. in Alt-Friedland, pro 100 rthl.

14. dem Christian Engemann, den Köhlerschen Garten no. 24. in Dorfbach, pro 890 rthl.

15. dem Johann Gottlieb Kinzel, das Wittwe Dittrichsche Freihaus no. 13. in Zirlau, pro 145 rthl.

16 dem Gottlieb Opitz, das Kolbesche Freihaus no. 42. in Polsnitz, pro 250 rthl.

17. der Wittwe Beer, das weil. maritalische Freihaus no. 66. in Ober-Salzbrunn, pro 115 rthl.

18. den Kaufleuten Wilhelm Alberti und Herrmann Alberti, die Gustav Albertische Bleichbesitzung no. 18. in Ober-Waldenburg, pro 401 rthl.

19. der Marie Rosine Teichmann, das Gottfried Teichmannsche Freihaus no. 10. in Donnerau, pro 200 rthl.

20. dem Johann Gottlieb Kinner, das Krainsche Freihaus no. 11. zu Freudenburg, pro 110 rthl.

21. dem Johann Gottlieb Wittig, das weil. Kolbesche Freihaus no. 4. in Polsnitz, pro 200 rthl.

22. dem Johann Christian Häusler, das weil Kochsche Freihaus no. 15 in Dorfbach, pro 221 rthl.

23. dem Johann Ehrenfried Koblitz, das väterliche Gottlieb Koblitzsche Bauerguth no. 10. in Zirlau, pro 6000 rthl.

24. der Susanne Helene Wittwe Heinzel geb. Melzer, das weil. maritalische Ackerstück no. 1. zu Zirlau, pro 400 rthl.

25. dem Johann Gottfried Seidel, das Heilmannsche Freihaus no 13. in Fellhammer, pro 735 rthl.

26. dem Gottfried Sturm das weil. Springersche Freihaus no. 7. zu Ober-Rudolfswaldau, pro 203 rthl

27. dem Wilhelm Schindler, das Heinrich Schindlersche Freistück no. 20. in schles. Falkenberg, pro 200 rthl.

28. dem Carl Hofert, das Vollersche Freihaus no. 9. in Zirlau, pro 350 rthl.

29. dem Heinrich Hacke, das Köhlersche Hausgenoßhaus no. 1. in Ober Waldenburg, pro 188 rthl.

30. dem Kaufmann Martin Websky, das weil. Webskysche Bauerguth no 26. zu Nieder-Giersdorf, pro 9000 rthl.

31. dem Kaufmann Martin Websky, das weil. Webskysche Freihaus no. 20. zu Nieder-Giersdorf, pro 300 rthl.

32. dem Gottlieb Elsner, das Leuschnersche Hofehaus no. 1. in Sorgau, pro 180 rthl.

33. dem Ernst Gottfried Schmidt, das Knorrnsche Freihaus no. 21. in Sorgau, pro 500 rthl.

34. dem Gottlieb Seidel den väterlichen Carl Seidelschen Hofegarten no. 2. in Merzdorf, pro 350 rthl.

35. dem Friedrich Wittwer, das Schmidtsche Handfröhnerguth no. 2. in Nieder-Salzbrunn, pro 2000 rthl.

36. dem Wilhelm Schmidt, das Wittwersche Bauerguth no. 20. in Ober-Salzbrunn, pro 3000 rthl.

37. dem Ferdinand Täuber, das Bergersche Freihaus no. 16. in Wernersdorf, pro 300 rthl.

38. der Marie verehl. Beer geb. Leisner, das weil. Huhnsche Freihaus no. 9 in Ober-Salzbrunn, pro 600 rthl.

39. der verw. Guder geb. Schwarzer, den weil. maritalischen Freigarten no. 3. in Baritsch, pro 800 rthl.

40. dem Johann Christoph Bauch, das Langersche neuerbaute Haus no. 8 in Neuhain, pro 190 rthl.

41. dem Gerichtsschreiber Rudolph in Salzbrunn, das Seidelsche Freihaus no. 8. in Nieder Salzbrunn, pro 150 rthl.

42. dem Friedrich Kunze, das Walpersche Hausgenoshaus no 17. in Reimsbach, pro 65 rthl.

43. dem David Kunert, das Winklersche Auenhaus no. 2. in Nieder Giersdorf, pro 1000 rthl.

44. dem Gottlieb Hüdler das väterliche Hüdlersche Freihaus no. 11. in Rohnstock, pro 400 rthl.

45. dem Gottlieb Neumann, das Raabsche Auenhaus no. 24 in Donnerau, pro 314 rthl.

46. dem Carl Benjamin Krause, das Wehnersche Freihaus no. 24. in Nieder Salzbrunn, pro 220 rthl.

47. dem Johann Gottlieb Franke, das Waltersche Freihaus no. 42. in Zirlau, pro 250 rthl.

48. dem Gottlieb Thust, das Seilersche Freihaus no. 7. in Neu-Salzbrunn, pro 400 rthl.

49. dem Anton Weirich, das Schindlersche Haus no. 20. in Ober-Rudolfswaldau, pro 300 rthl.

50. dem Gottfried Neumann, den Deuserschen Freigarten no. 2. in Conradsthal, pro 850 rthl.

51. dem Gottlieb Bunzel, den Blümelschen Grosgarten, no. 16. in Steinau, pro 500 rthl.

52. dem Carl Gottfried Weber, das Schöpsche Freihaus no. 32. in Falkenberg, pro 100 rthl.

53. dem Christian Weiß, das weil. Baderſche Auenhaus no. 11. in Ni der. Giersdorf, pro 850 rthl.

54. dem Carl Hildebrand, das weil Süßmannſche Freihaus no. 20. in Weißſtein, pro 285 rthl.

55. dem Ignatz Siebeneichler, das Tilchſche Freiſtück no. 16. in Dörrnhau pro 260 rthl.

56. der Eva Roſine Hillmer geb. Hätzel, das Dittrichſche Auenhaus no. 8. in Donnerau, pro 218 rthl.

57. dem Johann Gottfried Kammler, das weil. väterl. Chriſtian Kammlerſche Freihaus no. 5. in Lomnitz, pro 280 rthl.

58. dem Johann Heinrich Stephan, das Bergmannſche Auenhaus no. 4. in Donnerau, pro 300 rthl.

59 dem David Heinrich Böhm, das väterliche Böhmſche Freihaus no 11. in Göhlenau, pro 101 rthl. 3 ſgr. 4 ſgr.

60 dem Carl Gottfried Elsner, das Eleonore Böhmſche Freihaus no. 30. in Merzdorf. pro 360 rthl.

Das Reichsgräfl. v Hochbergſche Gerichtsamt der Herrſchaften Fürſtenſtein und Rohnſtock. Kretſchmer.

*) Patſchkau den 14. Mai 1825. Das Gerichtsamt des rittermäßigen Erbſcholtiſey Guths Alt-Patſchkau macht hierdurch bekannt, daß der Beſitztitel der robothſamen Dreſchgärtnerſtelle ſub no. 72. zu Alt-Patſchkau auf den Namen des Valentin Schubert umſchrieben worden iſt.

*) Brieg den 10ten März 1825. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht: daß der hieſige bürgerliche Tuchmachermeiſter Carl Kroll die Tuchkammer Localität ſub no. 9. von dem Vorbeſitzer Johann Gottlieb Wichura den 10ten März c um 240 rthl. Cour. gekauft hat.

*) Großendorf den 11. Mai 1825. Schmidtſcher Freiſtellkauf no. 14. zu Diebau, für 230 rthl.

Das Gerichtsamt der Majoratsherrſchaft Dieban.

*) Großendorf den 11. Novbr 1824. Vogtſcher Angerhauskauf, pro 140 rthl. zu Großendorf.

Das Gerichtsamt der Herrſchaft Dieban.

*) Großendorf den 11ten September 1824. Jänſchſcher Angerhauskauf no. 23. hier, pro 80 rthl.

Das Gerichtsamt der Majoratsherrſchaft Dieban.

Freytags den 3. Juni 1825

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XXII.

Bekanntmachung

*) Breslau den 31sten May 1825. Nach §. 34. d. des Gesetzes vom 30sten May 1820. muß die Gewerbesteuer monatlich, und zwar in den ersten acht Tagen jedes Monats, vorausbezahlt werden. Unterbleibt diese Vorausbezahlung, so soll nach der Bestimmung unter ꝛc. dieses Gesetzes, 3 Tage später zur Execution gegen die im Rückstand verbliebenen Steuerschuldigen geschritten werden. Wir bringen diese gesetzlichen Vorschriften hiermit in Erinnerung, da viele Gewerbesteuerpflichtige der irrigen Meinung sind, daß die Steuer erst nach Verlauf des Monats bezahlt werden dürfe. Eben so müssen die directen Beyträge zum Bankgerechtigkeiten-Ablösungs-Fonds halbjährlich, und zwar Anfangs Januar und Anfangs Juli jeden Jahres voraus bezahlt werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Landeck den 19ten May 1825. Nachdem wir auf den Antrag der Hufschmidt Joseph Koblitzschen Erben zum Verkaufe ihres auf der Kirchgasse sub No. 75. gelegenen und auf 722 Rthl. 19 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege der freiwilligen Subhastation einen einzigen und peremtorischen Biethungs-Termin auf den 2ten August dieses Jahres anberaumt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden kann. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Landeck den 19ten May 1825. Nachdem wir zum Verkaufe des den Weber Joseph Kurzerschen Erben zugehörigen, in der hiesigen Obervorstadt auf der alten Badergasse sub No. 113. gelegenen und auf 80 Rthl. 5 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege der freiwilligen Subhastation einen einzigen und peremtorischen Biethungs-Termin auf den 5ten August dieses Jahres an-

anberaumt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Schloß Neurode den 1sten May 1825. Da in dem am 29sten October a. c. angestandenen Licitations-Termine zum nothwendigen Verkauf der dem Michael Reimann gehörigen, zu Josephthal, Gemeinde Mälke gelegenen, auf 370 Rthl. Courant taxirten Freistelle sub No. 17. kein Licitant erschienen ist, so ist auf den Antrag des Extrahenten auf Fortsetzung der Subhastation ein anderweiter peremtorischer Licitations-Termin auf den 15ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige, von denen der Meistbiethende, sofern kein statthafter Widerspruch statt findet, den Zuschlag erwarten kann, hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

*) Glogau den 19ten April 1825. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem das dem Kaufmann Joseph Palm sub No. 3. hierselbst gehörige Haus, welches nach der Taxe auf 2744 Rthl. 23 sgr. Courant geschätzt worden, in den am 7. September vorigen Jahres angestandenen letzten und peremtorischen Termine nicht verkauft worden, nunmehr auf den Antrag des Gutsbesitzer Joseph Palm auf Klein-Schwein ein anderweiter Biethungs-Termin auf den 2ten August dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Sach-Deputirten Herrn Justizrath Regely anberaumt worden und werden zu demselben hiermit alle Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen.

*) Wartenberg den 23sten May 1825. Da auf Antrag eines Gläubigers das dem Fleischer Friedrich Adam Fensky zugehörige, vor dem hiesigen pohl. Thore belegene Haus nebst Wallgarten, was bisher noch kein Folium im Hypothekenbuche erhalten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, so ist hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 5. August d. J. hierselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten hierdurch adjudicirt, sich an besagtem Termine mit ihren etwanigen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Grünberg den 20. Mai 1825. Der zum Tuchmacher Johann Friedrich Kernschen Nachlaß gehörige Brauhof No. 58. im 1sten Viertel, taxirt 1488 Rthl. Cour. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 3ten September a. c. welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz-

und

und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 3ten May 1825. Das zu Lang-Waltersdorf Waldenburger Kreises sub No. 64. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Lang-Waltersdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 59 Rth. 4 sgr. abgeschätzte Gottlieb Fischersche Freihaus, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 6ten August d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Bauerwitz den 6ten Mai 1825. Da auf die in der Stadt Katscher gelegene dem Bürger Fuß gehörige Haus-Possession nebst 2 sogenannten Rückäckern und einer Wiese in dem am 4ten d. M. zufolge der Bekanntmachung vom 7ten Febr. c. abgehaltenen Licitations-Termine nur 800 Rthl. Cour. und auf das Haus mit den Stall-Gebäuden speciell nur 105 Rthl. Cour. geboten, diese Gebothe aber nicht annehmlich befunden worden; so werden besitzfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf die ganze Possession oder auf einzelne Bestandtheile derselben anderweitig auf den 27sten Juny c. früh 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit Beziehung auf die Bekanntmachung vom 7ten Febr. cur. vorgeladen.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Ohlau den 12. May 1825. Zum öffentlichen Verkauf der dem Gottfried Greth gehörige und zu Peisterwitz sub No. 13. des Hypothekenbuches gelegene Gärtnerstelle, ortsgerichtlich auf 316 Rthl. 29 sgr. 6 pf. taxirt, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 6ten August c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Bischwitz den 30. Mai 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das von der verstorbenen Anna Maria verwittwete Neumann geborne Kretschmer hinterlassene, zu Jäschen Briegschen Kreises sub No. 7 des Hypothekenbuches gelegene, gerichtlich auf 1126 Rthl. 17 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigte, ein und einhalbhufige robotfreie Bauergut auf den Antrag der Erben und Vormundschaft theilungshalber subhastirt und ein Termin auf den 8ten July 1825 auf den 10ten August 1825 und peremtorisch auf den 9ten September 1825 Vormittags um 9 Uhr, erstere beiden in der Gerichtskanzelley zu Bischwitz der letztere aber in der Gerichtskanzelley zu Lossen angesetzt; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

*) Oels

*) Oels den 13. May 1825. Das dem Bauer Johann Wolff in Großgraben zugehörige, von den Dorfgerichten auf 330 Rthl. 15 sgr. 5 pf. Cour. abgeschätzte Bauergut soll auf Antrag von Gläubigern den 6ten August Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgebothen werden, und ist die Taxe desselben ebendaselbst zu ersehen.

Das Gerichtsamt Groß Graben.

*) Löwenberg den 20. May 1825. Da nach einem von uns bestättigten Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung der, der hiesigen Kämmerey zugehörige, neben der Scharfrichterey belegene Garten von 23 QR. und 10 QFuß Flächenraum, weil durch Zeitverpachtung dieser Fundus bisher zu wenig Ertrag gebracht, und wir zur Abtragung unserer Kriegsschulden mehrere Gelder benöthigt sind, nunmehr öffentlich verkauft werden soll; so ist deshalb terminus licitationis auf

den 5ten September 1825.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr allhier zu Rathhause anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Rathskanzley nachgesehen werden.

Der Magistrat.

Breslau den 18. März 1825. Auf Antrag der verwittweten Epstein, gebornen Engelländer soll das dem Johann Carl Stud: gehörige und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825 nach dem Materialien-Werthe auf 6223 Rthl. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 7410 Rthl. abgeschätzte Haus No. 525 auf dem Roßmarkt gelegen im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 30. Juni a. c. und den 1. September a. c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3. November a. c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rode II. in unserm Partheyen-Zimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 12ten April 1825. Es soll die den Schmidt Vogtschen Erben zugehörige Freistelle und Erbschmiede No. 14. zu Arnoldsmühle, welche dorfgerichtlich auf 541 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant gewürdiget worden, Behufs der Erbestheilung an den Meistbiethenden öffentlich veräußert werden. Wir haben hiezu einen peremtorischen Termin auf den 8ten July d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Arnoldsmühle anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem

Ter-

Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die dorfgerichtliche Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Arnoldsmühle.

Eckerkunst.

Ottmachau den 22sten Februar 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist der zu Liebenau im Münsterberger Kreise sub No. 125. belegene, dem Franz Kuschel gehörige Kretscham, wozu außer der Gerechtigkeit des freien Bier- und Brandweinschankes und des Backens auch noch das sogenannte Friemelsche Bauergütchen von Acht Ruthen Acker gehört, und wovon die gerichtliche Taxe auf 2687 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. ausgefallen ist, subhasta gestellt und stehen die Licitations-Termine

auf den 6ten l. e. Sechsten Juny c.,
auf den 4ten l. e. Vierten August c. und peremtorie
auf den 3ten l. e. Dritten October c.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Justizrathe Herrn Herden an. Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in diesen, besonders in dem letzten Termine auf dem Gerichtshause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine entstehende Meistgeboth erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollen. Uebrigens kann die Taxe des Kretschams in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Beym.

Schmiedeberg den 4ten May 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das sub No. 30. allhier belegene brauberechtigte Luckesche Haus mit dem dazu gehörigen Grase- und Obstgarten von 1¼ Morgen Magdeb. Flächeninhalt, welches nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 305 Rthl. 25 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, in dem am

15ten July a. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ober-Glogau den 30. April 1825. Den 27. Juni c. wird früh 9 Uhr im Amtshause zu Wiegschütz bei Cosel, das mit No. 42 bezeichnete Schiff des Schiffers Jacob Bartetzka nebst Seegelzeug auf 315 Rthl. Cour. taxirt, öffentlich verkauft, und hierzu zahlungsfähige Käufer, wie zugleich alle unbekannte Schiffsgläubiger sub poena praeclusi zur Anmeldung ihrer Ansprüche und Verification vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

Schmiedeberg den 26sten März 1825. Das allhier sub. No. 413 belegene brauberechtigte Prinz Bironsche Vorwerk Kuhberg, in einer sehr angenehmen Gegend an der Hirschberger Straße situirt, wozu ein schönes geschmackvoll angelegtes und ausgemaltes Wohngebäude, 2 Stockwerk hoch, die erforderlichen abgesonderten Wirthschaftsgebäude, eine große englische Gartenparthie, ein Gemüse-Garten, eine Bleiche mit Bleichgebäude und einem Inventario von 56 Rthl. 5 sgr.

Nom.

Nom. Werth. 156 Morgen 69 Q. R. Acker Wiesen- und Gartenland mit einem Inventario von 373 Rthl. 26 sgr. 6 pf. gehören, und dessen innerer Werth nach Zurücksetzung des früher zum Gute geschlagenen Meublements von 483 Rthl. 18 sgr. jedoch nach Abzug aller Lasten und Abgaben laut der unterm 29sten Novbr. 1819 aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 11922 Rthl. 5 sgr. Cour. dem Nutzungs-Anschlage nach aber nur auf 8600 Rthl. 20 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben des letztern Besitzers, in Folge des über seinen Nachlaß eingeleiteten Liquidations-Prozesses öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu stehen die Bietungs-Termine

den 1sten Juni
den 1ten August
den 3ten October a. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, oder das Königl. Pupillen-Collegium zu Breslau den Zuschlag verweigern sollte, hat der Meistbietende die Adjudicatoria seh erwarten. Die Taxe hängt bei dem Königl. Ober-Landes-Gericht zu Breslau ed n auf dem hiesigen Rathhause aus, kann auch in unserer Canzlei täglich eingenn nuz werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 11. May 1825 Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 17. zu Maserwitz belegenen Freihäuslerstelle, welche auf 95 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 15. July Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Maserwitz anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde gedachten Orts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen im Gerichtskretscham zu Maserwitz und bei uns in Liegnitz zu inspiciren.

Das Gerichtsamt von Maserwitz.

Clemens.

Haynau den 10ten Februar 1825. Das Gerichtsamt der Herrschaft Reisicht macht hierdurch bekannt, daß die zu Klein-Tschirdsdorf belegene Hoppesche Wassermühle, auf Antrag eines Real-Gläubigers an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, wozu ein Termin auf den 13ten April, 15. Juny und 31. August d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reisicht Nachmittags 2 Uhr der letzte peremtorisch angesetzt worden, und alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu geladen werden. Die Mühle hat einen Mahl- und einen Spitzgang und gehören 15 Scheffel Ackerland und 1 Obstgarten dazu, ist auch gerichtlich auf 2645 Rthlr. gewürdiget.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Reisicht.

Wecker, Justit.

Liebenthal den 11ten April 1825. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Hennersdorf Löwenbergschen Kreises sub No. 60. belegene, auf 63 Rthl.

gericht-

gerichtlich gewürdigte Haus des Benedict Beyer ad instantiam einer Personal-Gläubigerin und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

den 24sten Juny a. c.

Vormittags um 9 Uhr in Hennersdorf ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Klitschdorf den 15ten April 1825. Das Reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das zu Rosenthal Bunzlauschen Creises sub No. 36. belegene, zu 3188 Rthl. 10 sgr. Courant detaxirte Johann Fridrich Müssigbrodtsche Freibauergut sammt Zubehörungen, in den drey Licitations-Terminen und zwar:

den 30sten Juny c. a.,
den 30sten August c. a. und
den 27sten October c. a.

öffentlich feilgebothen, auch in dem letzten peremtorischen Termine an den Meistbiethenden verkauft werden soll und ladet man demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu den besagten Terminen, welche jedesmal früh von 10 Uhr an, in dem Gerichtsamte zu Klitschdorf werden abgehalten werden, hierdurch ein.

Lindner, Justit.

Zu verpachten.

Ratibor den 8ten April 1825. Es soll die im Leobschützer Kreise 3 Meilen von Ratibor und 5 Meilen von Leobschütz belegen und dermalen unter landschaftlicher Sequestration stehende Herrschaft Hultschin von Johannis 1825. ab, auf 9 hinter einander folgende Jahre entweder im Ganzen oder in einzelnen Parcellen im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden daher eingeladen, in dem auf den 16ten Juny d. J. Nachmittags um 3 Uhr anberaumten Biethungs-Termine vor dem vor uns hierzu ernannten Commissario Landes-Aeltesten Grafen v. Sedlnitzky sich in dem hiesigen Landschaftshause entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und falls letztere von dem nächsten Fürstenthumstags-Collegio für annehmbar befunden worden, sodann den Zuschag zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, bis zum gedachten Termine sich an Ort und Stelle von dem Zustande der zu verpachtenden Realitäten näher zu überzeugen.

Oberschlesisches Landschafts-Collegium.

Citationes Edictales.

*) Oels den 19. May 1823. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche in Betreff nachstehender in den Hypothekenbüchern eingetragenen Posten: 1. der auf dem Hause No. 221. hieselbst, laut Instrument vom 29sten März 1769 für den Catechet Scholz haftenden und von diesem unterm 26sten Juny 1793 an den bereits verstorbenen Reitschmidt Matthias Melena abgetretenen 100 Rthl. 2. Der auf dem Hause No. 48. für die Hubrigsche Tutel im Rathe laut Consens vom 5ten Juni 1731 haf-

ten-

tenden 40 Rthl. 3. Der auf demselben Hause für die Tochter erßer Ehe des Schuhmacher Friedrich Samuel Hummel, Johanne Christiane unterm 10ten April 1793 eingetragenen vormundschaftlichen Caution. 4. Der auf dem Hause No. 381 für die verwittwete Rosina Catharina Delahon geb. Liehr laut Consens vom 5. Februar 1789 haftenden 100 Rthl. 5. Der auf dem Hause No. 517 laut Instrument vom 7ten April 1769 für den Kräuter Johann Kruder haftenden, und von diesem unterm 17ten May 1790 an die Elisabeth verwitt. Grünig abgetretenen 40 Rthl. 6. Der auf dem Hause No. 223 24. für den mittelsten Sohn des ehemaligtn Besitzers, Christian Krause, Carl Wilhelm Krause laut Erbtheilung vom 19ten Februar 1783 eingetragenen 295 Rthl. 20 gr. 8½ pf. Prälegati und Muttertheil, desgleichen der auf diesem Hause haftenden Caution wegen erlassener Theilung des mütterlichen Nachlasses zwischen dem Besitzer Christian Krause und seinen Kindern vom 19ten Febr. 1783. 7. Der auf dem Hause No. 253. für die herzoglichen Regierungs-Expedienten Martin Samuel Walter laut Eintragung vom 11ten Febr. 1774 haftenden und von diesem unterm 23sten Januar 1786 an die verw. Kürschner Anna Rosina Herrmann geb. Zelsel abgetretenen 80 Rthl. desgleichen der für die letztgedachte Herrmann unterm 23sten Januar 1786 eingetragenen 20 Rthl. 8. Der auf dem Hause No. 526 für den ehemaligen herzoglichen Sportulkassen-Rendant Christian Zehler laut Instrument vom 24sten Januar 1770 eingetragenen 120 Rthl. 9 Der auf dem Hause No. 259 für den Kaufmann Christian Gottfried Nitsche in Breslau laut Instrument vom 21sten Juny 1809 haftenden 218 Rthl. 8 gr. 10. Der auf der Stelle No. 20 in Schleibitz für den verstorbenen Partikulier Wald in Breslau eingetragenen 100 Rthl., irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber und s. w. zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deshalb binnen 3 Monaten und spätestens den 2ten September Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu melden, widrigenfalls sie aller ihrer Ansprüche an die oben benannten Grundstücke und deren gegenwärtige und künftige Besitzer für verlustig erklärt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Das Stadtgericht.

*) Oppeln den 20sten May 1825. In der Nacht zum 22sten April d. J. sind in der Straßenrichtung von Mährisch Johannsthal über Wackenau, in dem Dorfe Schnellewalde Neustädter Kreises 2 Wagen, jeder mit 2 Pferden bespannt und mit zusammen 20 Ctr. 45 Pfd. Wein in 45 Gebinden beladen, von den Grenzbeamten angehalten worden, die Begleiter dieser Wagen aber entsprungen. Die unbekannten Einbringer und Eigenthümer der 2 Wagen und 4 Pferde, so wie der 20 Ctr. 45 Pfd. Wein werden hierdurch vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und spätestens bis zum 30sten Juny d. J. in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustädtel einzufinden, um nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Objecte darzuthun, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung der 20 Ctr. 45 Pfd. Wein sich zu verantworten. Im Fall des Ausbleibens haben dieselben zu gewärtigen, daß sie in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird. g.)

Königl. Regierung. 2te Abtheilung.

Beylage

Beylage

Nro. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. Juny 1825.

Zu verkaufen.

Breslau den 2ten Novbr. 1824. Auf den Antrag der hiesigen Armen-Direction soll das dem Schneidermeister Carl Müller gehörige sub Nro. 869. gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Material-Werthe und dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 3886 Rthlr. 14 sgr. 6 d. abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 7ten Februar 1825. und den 11. April 1825, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. Juli 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserem Parthienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Ohlau den 8ten April 1825. Im Wege der Execution soll die zu Steindorf Ohlauschen Kreises sub No. 26. des Hypothekenbuches belegenen Häuslerstelle des Samuel Pietz, ortsgerichtlich auf 170 Rthl. 16 sgr. 9 pf. geschätzt, in Termino den 25sten Juny c. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden hiermit eingeladen, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt.

Reichardt.

Oels den 15ten April 1825. Die dem Müller Carl Kellner zugehörige, von den Dorfgerichten auf 1400 Rthl. abgeschätzte Wassermühle und Freistelle, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers den 25. Juni Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf ausgebothen werden. Die Taxe kann ebenfalls daselbst nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

Heu-

Heinrichau den 15ten December 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der sub No. 16. zu Wiesenthal gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Joseph Seydler gehörige und auf 3054 Rthl. 16 sgr. 4⅔ pf. gerichtlich geschätzte Erbkretscham im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 3ten März, den 3ten May und peremtorie auf den 4. July 1825. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30sten October 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Grund.

Citationes Edictales.

*) Guhrau den 26sten May 1825. Es wird der Johann Joseph Kerger, welcher im Jahre 1813. als er zu Schmögerle Wohlauer Kreises als Pferdeknecht in Diensten gewesen, zum Militairdienst ausgehoben worden und beym vormaligen 3ten Landwehr-Inf. Reg. gestanden, dort aber in seinem 29sten Lebensjahre als Lazarethkranker in Abgang gestellt worden und seit jener Zeit keine Nachricht über sein Leben und Aufenthalt eingegangen sein soll, oder seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder längstens im Termine den 2ten September c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Schmögerle bey Winzig persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Ausbleibenden Falls wird der ꝛc. Kerger für todt erklärt und sein etwaniges Vermögen seinen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt über Schmögerle.

*) Schweidnitz den 5ten May 1825. Da über das nachgelassene Vermögen des verstorbenen hiesigen Hausbesitzers und Besitzer des Kupferhammers zu Polnisch Weistritz, Friedrich Wilhelm Rueffer ein Concurs-Verfahren eröffnet worden, so werden hiermit alle nicht bekannten Gläubiger desselben aufgefordert in Termino den 7ten September c. früh um 8 Uhr persönlich, oder durch einen gemeinschaftlichen Anwald, wozu ihnen der Inquisitor publicus Herr Schulze hieselbst vorgeschlagen wird, vor dem Deputato Herrn Assessor Berger, auf dem Stadtgerichtshause allhier zu erscheinen, um ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, und haben die Nichterscheinenden zu erwarten, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt werden, und ihnen auch ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 7ten Januar 1825. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den mit einem minus von 1936 Rthl. 7 sgr. 7 pf. abschlüßenden Nachlaß des zu Herrnstadt am 13ten März 1822. verstorbenen Justiz Bürgermeister Johann Wilhelm Fülleborn auf den Antrag der verwit. J. B. Fülleborn Caroline Eleonore Fülleborn geb. Gebuhr und der Fülleborn'schen Vormundschaft heute Mittag der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgela-

geladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 6ten August 1825. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Paur und Justiz-Commissarius Brier in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Ratibor den 12ten April 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Simon Jung aus Heidersdorf Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 6ten August 1825. Vormittags 9 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Freyherr v. Reiswitz angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Rosenberg den 10ten März 1825. Alle diejenigen, welche an das verlohrene von dem Bauer Johann Wrobel für den Kretschmer Miska zu Klein-Lassowitz in Höhe 130 Rthl. ausgestellte, unterm 28sten Juny 1817. ausgefertigte und auf der Besitzung No. 11. zu Wyssoka hiesigen Creises eingetragenes Hypotheken-Instrument nebst der Eintragungs-Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, werden vorgeladen, solche binnen 3 Monat, längstens in Termino den 4ten July 1825. vor dem hiesigen Gericht geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit auf immer präcludirt und in die Stelle des verlohren gegangenen Instruments eine neue gleiche Ausfertigung ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Frankenstein den 12ten März 1825. Auf dem in den Weigelsdorfer Hypotheken-Büchern sub No. 24 verzeichneten Bauergute, welches jetzt der Wittwe Anna Rosina Drescher, geborne Heyder, vorher ihrem Ehemanne Johann Gottlieb Drescher, und noch früher dessen Vater Gottfried Drescher eigenthümlich gehörte, befindet sich loco 5. ein Capital von 80 Thl. eingetragen, des wörtlichen Inhalts: „laut Hypotheke ein Capital von 80 Thalern." Es werden daher alle diejenigen, welche an das gedachte Capital von 80 Thalern und das darüber lautende Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, andurch vorgeladen, den 5ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Weigelsdorf in der dortigen Gerichts-Amts-Kanzlei zu erscheinen, ihre an gedachtes

Inta-

Intabulat habenden Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, auch das darüber lautende Hypotheken-Instrument in originali zu übergeben, indem die Ausbleibenden mit ihren an das verpfändete Grundstück habenden Ansprüchen werden präcludirt, ihnen wegen ihres desfallsigen Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, und das Hypotheken-Instrument wird amortisirt werden.

Das Graf von Sedert Thoßsche Weigelsdorfer Gerichtsamt.

Ober-Kaiserswaldau bei Haynau den 25sten März 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den im Jahre 1813 zum zweiten Westpreuß. Infantetie-Regiment, nachher aber zu der Artillerie versetzten, und seit dieser Zeit nicht mehr gemeldeten Johann Gottlieb Walter aus Ober-Kaiserswaldau, welcher angeblich durch einen Pulverwagen oder Canone, nach der Schlacht bei Dresden verunglückt worden seyn soll, hiermit edictaliter vor, in dem zu seiner Vernehmung auf den 4ten Juli d. J. anstehenden Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte, Vormittags 10 Uhr in Person zu erscheinen und von seiner langen Abwesenheit, und der nicht erfolgten Rückkehr ins Vaterland, Rede und Antwort zu geben. Sollte er aber in diesem Termine dennoch ausbleiben, und über sein Leben und Aufenthaltsort, so wie über die Ursachen seines Ausbleibens keine gültige Rechenschaft zu geben vermögen, so hat er unfehlbar zu gewärtigen, daß er nach Ablauf des besagten Zeitraums, durch Urtel und Recht für todt erklärt, und sein zurück gelassenes Vermögen, seinen leiblichen Geschwistern überlassen werde.

Gleiche Vorladung ergehet auch im Todesfalle des ꝛc. Walter, an dessen hier noch unbekannte etwaige ehel. Leibeserben, damit auch sie in gedachtem Termine sich melden, und ihren Anspruch an die väterl. Verlassenschaft rechtlich geltend machen mögen, wogegen auch sie bei ihrem etwaigen Ausbleiben würden befürchten müssen, daß sie an der Erbschaft zu Gunsten der Geschwister ihres Vaters präcludirt werden würden.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Mattiller.

Glogau den 31sten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der zu Nieský verstorbenen verwit. Gräfin v. Schmettow Charlotte Louise geb. Gräfin v. Tauenzien vorwaltender Insufficienz wegen auf den Antrag des Nachlaß-Curators Justizraths Ziekursch hieselbst heute Concurs eröffnet worden ist. Alle etwanige Gläubiger der gedachten verwit. Gräfin v. Schmettow werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 15ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Ebmeier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Hoffmann und der Justiz-Commissarius Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bestellten Interims-Curators und Contradictoris Justizrath Ziekursch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, in dem zugleich im Termine und künftighin

tighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüßen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Offene Arreste.

*) Schweidnitz den 5. May 1825. Bei dem eröffneten Concurs-Verfahren über das Vermögen des verstorbenen hiesigen Hausbesitzers und Besitzer des Kupferhammers in Polnisch Weistritz Friedrich Wilhelm Rueffer, werden hiermit alle diejenigen, welche von dem Erblasser etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, dem unterzeichneten Gerichte hiervon bald getreue Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern und werden die Inhaber dieser Gelder und Sachen bei deren Verschweigung ihres daran habenden Unterpfandsrechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 2ten May 1825. Da über das Vermögen des Major Siegismund v. Berge auf Ober-Herrndorf am 29sten April d. J. der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Erblasser Gelder, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige stadtgerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Neustadt den 30. Mai 1825. In dem Langebrücker Walde ist im Spätherbst 1815 ein verlaufenes Schaaf erschossen worden, dessen Eigenthümer unbekannt ist. Der ohngefähre Werth mit 5 Rthl. 1 sgr. Rom. Münze wird in die gerichtliche Verwahrung genommen werden, und der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert, sich in in dem am 18ten Juny d. J. früh um 9 Uhr hier anstehenden Termine zu melden, und sein Eigenthum zu beweisen, bei seinem Ausbleiben

bleiben aber zu gewärtigen, daß der genannte Werth demjenigen, der sich bereits als solcher angegeben, und rücksichtlich dem Finder zugeschlagen werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

*) Gottesberg den 20. May 1825. Das von dem verstorbenen Schuhmacher Gottlieb Wiemer hinterlassene Haus No. 29. zu Charlottenbrunn, welches ortsgerichtlich auf 530 Rthl. taxirt worden, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Zweck ein Termin auf den 4ten August c. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden auch alle etwanige unbekannte Gläubiger des ꝛc. Wiemer hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben dürfte, verwiesen werden wird.

Reichsgräfl. v. Pücklersches Tannhäuser Gerichtsamt.

Ullrich.

*) Breslau. Eine Electrisirmaschine von ganz vorzüglicher Güte und bedeutender Größe, mit allen dazugehörigen Apparaten ist billig zu verkaufen und das Nähere zu erfragen Herrenstraße No. 31. auf gleicher Erde rechts.

*) Breslau. Dem hochgeehrten Publiko empfehle ich meine durch neue vorzüglich gute geschmackvolle und preißwürdige Waaren vervollständigtes Lager: 1) an Jagdgewehren: Doppelflinten, Percussions-Gewehre, nebst Kupferhütchen und Zündpillen, Pistolen und und Terzerolen, Jagdtaschen, Schrotbeutel, Pulverflaschen mit und ohne Stellmaas aller Art, Jagdflaschen und Putzapparaten, engl. Reit- und Jagdpeitschen und Stöcken der verschiedensten Gattung. 2) An Stahl- und Schneidewaaren: ächten engl. Tisch-Dessert, Tranchir-, Taschen-, Obst- und Federmessern aller Art, zur größten Auswahl, Rossirmessern mit Compositions-Streichriemen, Monstre, Papier, Nagel, Tocht und Lichtscheeren mit und ohne Federn, stählernen, auch silbernen und plattirten Sporen zum anschnallen und anschrauben. 3) An goldnen, silbernen, plattirten, lakirten und Bronze Artikeln, Astral-, Studier- und Liverpool-Lampen, zum stehen und hängen; nebst besondern Tochten und Schirmen con e sine ombra, Tisch, Spiel, Schreib- und Handleuchtern; Girandols und Lichtscheerestellern, Theekesseln und Theemaschinen, Kaffeebrettern, Brodt-, Tisch-Messer und Feuchtkörben. 4) An Gefäßen Vasen, Stutz, Tisch, Taschen- und Damen-Uhren, Bijouterie, Galanterie- und Putzwaaren, in Gold, Silber, Perlmutter, Alabaster-Bronze und gemalten Glas; Sonnen- und Regenschirme aller Art; Schnallen, Damengürteln, Braselets, Brief- und Arbeitstaschen, Strickbeuteln, Tolletten, Pariser Schmuckkästchen mit und ohne innere Einrichtung, eleganten Schreibzeugen, Flohr und Bonbonseren, von allen Massen Damenschuhen, Handschuhen für Herren und Damen,

men, Parfumerien, Seifen von ächtem Eau de Cologne, Diademen, Einsteckkämmen, besonders schönen von Schildpatt mit Bronze, Stahl- und Steinen, goldenen Ketten, Petschaften, Ringen, Busennadeln, Etuis ꝛc. Perlen und Corallen jeder Größe; ingleichen auch in Thee und Kaffeezeugen, schönen Tassen und Pfeiffenköpfe von Meerschaum und Porzelain, nebst einer Auswahl geschmackvoller Lichtschirme, engl. Perspective und einer Maschiene zum Schreiben für Blinde, welche ihre eigene Schrift dabey lesen können. Directe Beziehungen aller dieser Waaren-Artikel machen es mir möglich, die Preiße aufs billigste zustellen, der promptesten zu vorkommendsten Bedienung darf, wer mit geneigten Zuspruch den ich wie auch im bevorstehenden Wollmarkt gehorsamst erbitte, mich gütigst beehrt, stets gewärtig seyn=

Joseph Stern, Obergasse rechts im ersten Gewölbe, im Hause des Hrn. Commissionsrath Ludwig, sonst das gräfl. Sandretzkische Majoratshaus neue No. 60.

*) Breslau. Ein Handlungs-Commis, der früher 6 Jahre in einer Eisen-, Stahl- und Kurz-Waaren-Handlung, später bey Specerey- und Wein-Geschäften servirte, und sich derselbe in seinem Fache vollständige Kenntnisse zu erwerben gesucht hat, auch pohlnisch spricht, noch in Condition steht, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht diese Johanni in einem soliden Hause, in oder außerhalb Breslau ein Unterkommen zu finden, wie sich auch derselbe lediglich auf die Empfehlung seines jetzigen Prinzipals bezieht. Wo? erfährt man in der Papierhandlung Hrn. Ephraim Heiner am Ringe No. 14.

*) Breslau. Weinhandlung von M. B. Asch, Junkernstraße No. 12. nebendem goldnen Löwen. Einem hochgeehrten Publiko gebe ich mir die Ehre, mein wohl assortirtes Waaren-Lager von alten span., franz, Rhein, Franken, Ober- und Nieder-Ungar, Burgunder und Mosler Weine von besten Jahrgängen zur geneigten Abnahme ergebenst zu empfehlen, und verspreche die billigsten Preiße. Von der Aechtheit und Reinheit meiner Weine haben sich bereits meine resp. Herrn Abnehmer überzeigt. Auch werde ich während des Wollmarkts täglich warmes Frühstück bereit halten.

*) Breslau. Den zweyten Transport von Selter, Marienbader, Kreuz, Ferdinands, Eger-Brunn und Saidschützer, nebst Küllnaer Bitterwasser, Billiner, Geilnauer, Fachinger, Pyrmonter und Spaa-Brunn, so wie alle Gattungen Schlesischer Mineral-Wässer von frischer diesjähriger May-Schöpfung in kleinen und großen Krügen habe ich nun erhalten, und empfehle solche zu den billigsten Preißen. Carl Friedrich Keitsch, Stockgasse nahe am Ringe.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Wollmarkt empfehle ich meine seit acht Jahren bekannte Fabrik von Wind, Mühl und Schrotmühlen, als Windmühlen

auch

auch ohne Wind brauchbar, mit doppelten Walzen a 80 Rth. Cour. mit einfachen Walzen a 60 Rthlr., Mehlmühlen mit doppelten Walzen a 80 Rthlr., einfache 60 Rthl., Schrootmühlen mit Doppelwalzen 55 Rthlr., einfache 40 Rthl., kleine Schrootmühlen mit Doppelwalzen 30 Rth., einfache 20 Rthl., Runkelrüben und Kartoffel-Mühle, welche für Schaafe, als Rindvieh würflich schneiden, mit doppelten Messern, als Walzen 45 Rthl., einfache 25 Rthl. Vorstehende Mehl- und Schrootmühlen sind so eingerichtet und verbessert, daß auch Malz und Brandtweinbrenner-Schrot gefertigt werden kann, und ein Mann entweder 2 Scheffel Mehl oder pro Tag 10 Scheffel Schrot liefern kann, und die großen Mühlen nur einen Raum von 3 Ellen ins Quadrat brauchen. Ferner empfehle ich Geldkassen, und meine bekannten Vorlege-Schlösser von No. 1 bis 6. von 1 Rthl. bis 6 Rth., so wie alle andere Schlosser-Arbeit zu billigsten Preißen. Meine Niederlage, so auch mein steter Aufenthalt, ist im goldnen Löwen vor dem Schweidnitzer Thore.

Carl Seidel, Maschienenbauer und Schlosser.

*) Breslau. Ferdinand Ignaer im Rautenkranz, Ohlauer-Straße empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Wollmarkt ganz ergebenst mit seinem vollständigen Sortiment von Tuchen, Cassimiren, Circassias, alle Sorten Flanellen zu Hemden und Bademänteln und andere wollenen Waaren. Er verspricht reelle Bedienung und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Glatz den 30sten März 1825. Da die Joseph Adlersche sub No. 34. zu Neudorf bei Silberberg belegene Häuslerstelle, welche auf 70 Rthl. Courant gewürdigt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 25sten Juny d. J. Vormittags 9 Uhr vor uns an gewöhnlichen Gerichtsstelle in hiesigem Königl. Steueramtshause ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zu Abgebung ihrer Gebothe als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg den 13ten April 1825. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger Franz Luppa rechtskräftig als Verschwender erklärt ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glatz den 25sten April 1825. Da das hieselbst sub No. 211. auf der Böhmschen Gasse belegene und auf 1520 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Courant gewürdigte Haus im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und hierzu Terminus licitationis peremtorius auf den 15ten July d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

zu Nro. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. Juni 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dyhernfurth den 16ten May 1825. Bey dem Prinzeß Biron von Curland Dyhernfurther Gerichts-Amte sind nachstehende Käufe verlautbart worden:

1. Kauf des Johann Gottlieb Kinner, um die Städtische Possession der Catharina verwittwete Krätzig, sub no. 43. zu Dyhernfurth, für 700 rthl.

2. des Johann Gottlieb Kinner, um die Städtische Possession der Friedrich Kinnerschen Erben sub no. 63. zu Dyhernfurth, für 670 rthl.

3. des Gottlieb Kilian, über das Angerhaus des Gottlieb Greulich sub no. 58. zu Gloschkau, für 80 rthl.

4. des Johann Christoph Thomas, über die Groscher-Stelle des Johann Gottlob Thomas sub no. 48. zu Gloschkau, für 860 rthl. Cogho.

*) Ramslau den 16ten May 1825. Bey nachbenannten Gerichts-Aemtern sind vom 1. Decemb. 1824. bis Ende May 1825. nachstehende Grundstücke verreicht worden:

I. zu Krickau, 1. dem Löser Corona, die Erbscholtisey sub no. 1. pro 310 rthl.

II. zu Michelsdorf, 2. dem Johann Stiba, die Dreschgärtnerstelle sub no. 6. pro 201 rthl.

III. zu Minckowsky, 3. dem Joseph Hentschel, die Dreschgärtnerstelle no. 26. pro 130 rthl. 4. dem Heinrich Gowin die Dreschgärtnerstelle no. 30. pro 68⅔ rthl. dem Carl Pirlich das Ackerstück no 46. pro 100 rthl.

IV. zu

IV. zu Neusorge, 6. dem Christian Opatz, die Freistelle no. 18. pro 150 rthl.

V. zu Ober-Prietzen, 7. dem Benjamin Gottlob Peter der Kretscham no. 6. pro 1950 rthl. 8. dem Christian Ambrosius die Dreschgärtnerstelle no. 18. pro 100 rthl.

VI. zu Scalung, 9. dem Heinrich Gomoltzig, die Freistelle no. 50. pro 160 rthl. Theusner.

*) Bischwitz den 29 April 1825. Bei dem Königl. Gericht der Stadt Wansen, sind folgende Käufe konfirmirt worden:

1. Kauf der Anna Rosina verwittwete Elster, geb. Karrasch, um die Erbscholtisey sub no. 1. zu Johwitz, für 4000 rthl.

2. des Kretschmer Balthasar Hoffmann, um den Kretscham no. 2. zu Spurwitz, für 426 rthl. 20 sgr.

3. des Sattler Anton Feilhauer, um eine Ackerparzelle von 2 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, für 390 rthl.

4. des Bürger Johann Sebast, um das Bürgerhaus no. 96. für 300 rthl.

5 des Bürger Carl Landscheck, um das Ackerstück no. 62. für 213 rthl. 15 sgr.

6. des Bürger Philipp Rippgen, um das Bürgerhaus no. 41. für 166 rthl. 15 sgr.

7. des Gerber Gottfried Holder, um das Bürgerhaus no. 2. der Vorstadt, für 200 rthl.

8. des Bürger Franz Langkammer um das Bürgerhaus no. 4b der Vorstadt, für 200 rthl.

9. Dessleben, um das Ackerstück no. 2b. für 100 rthl.

10. des Bürger Michael Bartillo, um eine Ackerparzelle, für 140 rthl.

11. des Sattler Florian Bartsch, um das Bürgerhaus no. 79a für 610 rthl.

12. der Frau Einnehmer Borsian, um die Ackerparzelle no. 76. für 70 rthl.

*) Bischwitz den 10ten May 1825. I. Bei dem Graf York von Wartenburgschen Justiz-Amte der Herrschaft Klein Oels Gaulau und Krausenau sind folgende Käufe konfirmirt worden:

1. Kauf

1. Kauf der Anna Rosina verwittwete Schneider geborne Schlesinger zu Tempelfeld um die Hofgärtnerstelle no. 44. für 81 rthl.

2. des Johann Joseph Juraslafstig, um die Hofgärtnerstelle no. 17. zu Brosewitz, für 470 rthl.

3. des Franz Paar, um die Hofgärtnerstelle no. 44. zu Tempfeld, für 140 rthl.

4. der Elisabeth verwittwete Larisch, um die Erbschmiede no. 46. zu Riehmen, für 991 rthl.

5. des Joseph Weidig, um die Häuslerstelle no. 55. zu Tempelfeld, für 141 rthl.

6. des Joseph Reichelt, um das Kretschamgut no. 3 zu Riehmen, für 2400 rthl.

7. des Anton Tiegel, um die Freistelle no. 33. zu Brosewitz, für 700 rthl.

8. des Franz Thiel, um die Robotgärtnerstelle no. 17. zu Brosewitz, für 1120 rthl.

9. des Bauer Heinrich Haschke zu Polnisch Breile, un eine Ackerparcelle, für 245 rthl.

10. des Freigärtner Joseph Grund zu Jauer, um eine Ackerparcelle, für 50 rthl.

11. des Anton Tarnofsky, um die Freistelle no. 17. zu Klosdorf, für 350 rthl.

12. des Joseph Elsner, um das Bauergut no. 3. zu Brosewitz, für 4000 rthl.

13. des Friedrich Breuer, um die Häuslerstelle no. 39. zu Gaulau, für 110 rthl.

14. des Gottfried Richter, um die Hofegärtnerstelle no. 24. zu Gaulau, für 190 rthl.

II Bei dem Justiz-Amte der Herrschaft Lossen.

1. des Samuel Aust, um die Gärtnerstelle no. 40. zu Rosenthal, für 300 rthl.

2. des Franz Wirbel, um die Häuslerstelle no. 113. zu Lossen, für 115 rthl.

3. des Häusler Gottfried Hanisch, um eine Ackerparcelle zu Rosenthal, für 100 rthl.

4. Kauf

4 Kauf der Brigitta verwittwete Wiedemann geborne Winkler, um die Häuslerstelle no. 103. für 300 rthl.

5. des Samuel Scholz, um das Bauergut no. 9. zu Rosenthal für 926 rthl.

6. des Gottfried Weirauch, um das Bauergut no. 37. zu Loßen, für 1080 rthl.

7. des Gottfried August Gierth, um die Freistelle no. 19. zu Buchitz, 450 rthl.

III. Bei dem Graf von Howerden Hünern und Heydauer Justiz-Amte.

1. des Anton Kunert und Karl Wanke, um das Bauergut no. 34. zu Heydau, für 1617 rthl.

2. des Gottlieb Bensch, um das Bauergut no. 32. zu Hünern, für 2450 rthl.

3. des Christian Grund, um die Hofegärtnerstelle no. 10. zu Philippsfeld, für 100 rth.

IV. Bei dem Justiz-Amte Grosburg.

1. des Johann Carl Schubert, um die Häuslerstelle no. 4. zu Grosburg, für 270 rthl.

V. Bei dem Justiz-Amte Poppelwitz.

1. des Herrn Capitain von Eicke auf Poppelwitz, um den Kretscham no. 15. daselbst, für 900 rthl.

*) Herrnstadt den 16ten May 1825. Bei dem Königl. Domainen-Justiz-Amte zu Herrnstadt, sind vom 1ten Januar 1825. ab, folgende Käufe vorgekommen:

1. Kauf der verwittw. Lahfeld, um das Freigut no. 8. zu Zechen, aus dem maritalischen Nachlaß, für 2000 rthl.

2. des Wilhelm Erdmann Bär, um die Kolonie no. 11. zu Wilhelmsbruch, von dem ꝛc. Orthner, für 2000 rthl.

3. Zuschreibung der Kolonie no. 9. daselbst, dem Johann Benjamin Bär, für 1000 rthl.

4. Kauf des David Bieberstein, um die Angerhäuslerstelle no. 48. zu Bobile, von dem ꝛc. Roßdeutscher, für 644 rthl. 14 gr. 5 pf.

5. der verehel. Schubert geb. Leipner, um den Dreschgarten no. 45. zu Bobile, von dem ꝛc. Freudrich, für 48 rthl.

6.

6. Kauf des George Friedrich Schubert, um den Dreschgarten no. 45. zu Bohle, von seiner Ehegattin, für 48 rthl.

*) Herrnstadt den 16. May 1825. Vor dem Königl. Stadtgericht zu Herrnstadt sind im 1ten halben Jahre 1825. nachbenannte Käufe geschlossen worden:

1. Kauf des Herrn Major v. Tietzen Hennig, um das Haus no. 36. und 37. hieselbst, von den Postmeister Bieroldschen Erben, für 1400 rthl.

2. des Carl Leuschner, um die Schmiede no. 4. zu Fröschen, für 252 rthl.

3. des Bürgers Pätzold, um das Haus no. 41. von den Postmeister Bieroldschen Erben, für 500 rthl.

4. des Schumachers Schumann, um das Haus no. 38. von denselben, für 225 rthl.

5. des Uhrmachers Prost, um das Haus no. 38. von denselben, für 610 rthl.

6. des Müllermeisters Carl Pavel, um die Schmelingwiese no. 46. von denselben, für 220 rthl.

7. der verehl. Schneider Weitze, um das Eichplanackerstück sub no. 55. von der ꝛc. Rondke, für 80 rthl.

8. des Seifensiedermeister Trenkler, um das Haus no. 86. von dem ꝛc. Prost, für 450 rthl.

9. der Johanna Eleonore Arlit, um das halbe Quart Horlacker no. 39. nebst $\frac{1}{8}$ Scheune von ihrem Vater, für 400 rthl.

10. des Carl Friedrich Arlit, um den Hälter und Kuchelgarten no. 26. in der Amtsvorstadt, von seinem Vater, für 350 rthl.

11. des Schuhmachermeisters John, um die Freihäuslerstelle no. 24. zu Wickoline von dem ꝛc. Berger, für 204 rthl. 11 sgr. 3 pf.

12. des Schumachermeisters Scheibel, um das Haus no. 74. von dem ꝛc Oter, für 200 rthl.

13. Zuschreibung des Hauses no. 94. dem Korbmacher Baum, für 50 rthl.

14. Kauf des Ackerbürgers Flöter, um $\frac{1}{2}$ Quart Gorsiacker und eine Scheune sub no. 61. von dem ꝛc. Unverferth, für 545 rthl.

15. Kauf

15. Kauf des Dr. Koch, um

a) die Capainwiese sub no. 9. auf der Gorsive, für 600 rthl.

b) den Garten sub no. 10. auf dem Schmelig, für 60 rthl. von der verehel. Wierche.

*) Fürstenstein den 12. May 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte sind im 1ten halben Jahre 1825. nachstehende Käufe abgeschlossen worden:

1. Kauf des Johann Gottlob Klose, um das Klosesche Bauergut no. 5 für 3400 rthl.

2. des Johann Christian Walter, um das Krausesche Bauergut no. 7. für 1800 rthl.

3. Johann Gottlieb Liebert, um das Krausesche Bauergut no. 8. für 2400 rthl.

4. des Johann Reich, um das Heidesche Bauergut no. 16. für 2000 rthl.

Das Gerichts-Amt Niederkunzendorf. Schmieder.

*) Brieg den 24ten May 1825. Bei dem Königlichen Domainen Justiz- und Stifts-Gerichts Amte Brieg sind seit dem 1ten Januar d. J. nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Daniel Brieger, um die Gärtnerstelle no. 39. zu Zindel, pro 600 rthl.

2. der Frau des Forst-Rendant Geisler zu Scheidelwitz, um einen Morgen Acker, pro 80 rthl.

3. der Johanne Susanna Sagawe, um das Haus no. 44. zu Briesen, pro 130 rthl.

4. des Anton Barowke, um das Haus no. 73. zu Tschöplowitz, pro 110 rthl.

5. des Carl Gottlieb Gebhardt, um das Bauergut no. 5. zu Baczdorf, pro 2800 rthl.

6. des Johann George Hoffmann, um das Haus no. 77. zu Tschöplowitz, pro 175. rthl.

7. des Gottfried Franke, um das Angerhaus no. 40. zu Briesen, pro 300 rthl.

8. des Langner und Lohde aus Neu Cöln, um das Querstück von dem Guthe no. 15. zu Schöplowitz, pro 160 rthl.

9. Kauf

9. der Christine Werneke, um 1¼ Morgen Acker von dem Gute des Simanske zu Döben, pro 35 rthl.

10. des Johann Dudzik no. 37. zu Döbern, pro 24 rthl.

11. des Martin Lentke no. 74. daselbst, pro 24 rthl.

12. des Daniel Hold, um das Bauergut no. 5. zu Neudorf, pro 1400 rthl.

13. des Carl Benjamin Reinisch, um das Gut no. 14 zu Paulau, pro 2400 rthl.

14. des Gottlob Benjamin Zimmermann, um das Gut no. 1. daselbst, pro 1200 rthl.

15 des Johann Hampel, um das Forsthaus no. 2. zu Moselache, pro 220 rthl.

16. des Michael Kiuntke, um die Lach-Wiese no. 52. zu Scheidelwitz, pro 187 rthl.

17. der Ernstschen Eheleute, um das Forsthaus no. 1. bei Rogelwitz, pro 150 rthl.

18. der verehl. Mellich, um den Ritschken-Acker, von dem Kretscham Gute zu Laugwitz, pro 34 rthl.

19. derselbe, um den Ritschken Acker, von dem Lilgeschen Gute daselbst, pro 20 rthl.

20. des Joh. George Gäbel, um das Gut no. 26. zu Jägerndorf, pro 1200 rthl.

21. des Joh. Gottlieb Stephan, um die Gärtnerstelle no. 93. zu Conradswaldau, pro 225 rthl.

22. des Gottlieb Kriebus, um das Gut no. 20. zu Jägerndorf, pro 2000 rthl.

23. des Benjamin Kusche, um das Schäferhaus zu Laugwitz, pro 180 rthl.

24. des Joh. George Scholz, um die Gärtnerstelle no. 38. zu zu Pampitz, pro 670 rthl.

*) Lüben den 15ten April 1825. Die Wittwe Krutge hat ihr Haus no. 87b in der Steinauer Vorstadt, an den Walker Gottlieb Schmidt, um 300 rthl. verkauft.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

*) Lüben den 11ten April 1825. Der Schloßgärtner David Thiel

Thiel hat seine Gärtnernahrung no. 9. zu Mallmitz seinem Sohne Joh. Gottlieb Thiel, um 90 rthl. käuflich überlassen.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

*) Lübeu den 8ten April 1825. Die Frau Havenstein geb. Giersberg, hat ihr Haus sub no. 137. hieselbst, dem Schumacher Metzdorff, um 890 rthl verkauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Lüben den 4ten Mai 1825. Der Schumacher August Metzdorff, hat sein Wohn-Haus no. 11. in der Glogauer Vorstadt, an den Schneider Edler, um 440 rthl. verkauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Cosel den 16ten Mai 1815. Der Kauf des Freibauer Lucas Gogolin, zu Klein Grauden, um die nothwendig subhastirte halbe Freibauerstelle sub no. 33. daselbst für 115 rthl. Courant.

Das Gerichts-Amt Klein-Grauden.

Meisner, Justitiarius.

*) Neisse den 12ten März 1825. Die Robothgärtnerstelle no. 35. zu Stübendorff, hat Johann Rother, von seinem Vater Anton Rother, für 185 rthl. 15 sgr. Cour. erkauft.

Das Gerichts Amt des Seniorats-Stübendorff. Wolle.

*) Waldenburg den 26ten May 1825. Bei dem Königl. Stadtgericht hieselbst sind im 1ten halben Jahr 1825. folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Heinrich Berger, um die Treutlerschen 4 Biere zum Hause no. 127. pro 160 rthl.

2. des Schichtmeister Erbe, um das Menzelsche Haus no. 50. pro 700 rthl.

3 des Appreteur Köhler, um das Tschirgesche Haus no. 126. pro 320 rthl.

*) Glatz den 24ten May 1825. Confirmirte Kauf-Contracte des Königl. Land und Stadt-Gerichts zu Glatz, betreffend die Königl. Rentamts-Gerichtsbarkeit vom 1. July bis Ende Decemb. 1824.

1. Anton Teichmann, um eine Kolonistenstelle zu Carlsberg, für 83 rthl. 24 sgr. 3⅗ pf.

2. Joseph Adler, um eine Häuslerstelle zu Neudorf, für 114 rthl. 8 sgr. 6⅘ pf.

Sonnabends den 4. Juny 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XXII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 3. Mai 1825. Auf den Antrag des Königl. Stadtwaisenamtes ist zum Verkauf des zum Nachlaß des Züchner Francke gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset im Jahre 1823 nach dem Materialien-Werth auf 1979 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5285 Rthl. abgeschätzten Hauses No. 1150 im Wege der freiwilligen Subhastation ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 8ten August c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in diesem angesetzten Termine vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamtes, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 3. Mai 1825. Auf den Antrag des Königl. Stadtwaisenamtes ist zum Verkauf des zum Nachlasse des Züchner Francke gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1823 nach dem Materialienwerth auf 4954 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5200 Rthl. abgeschätzten Hauses No. 1156 im Wege der freiwilligen Subhastation ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 8ten August c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in diesem angesetzten Termine vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamtes, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Löwenberg den 20. Mai 1825. Da nach einem von uns bestättigten Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung, das der Kämmerey gehörige, bei Langenvorwerk gelegene Schäferey-Vorwerk öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll; weil dieser Fundus zeither zu wenig Ertrag gebracht, wir aber zur Abtragung unserer Kriegsschulden mehrerer Gelder benöthiget sind; so ist deshalb Terminus licitationis auf

den

den 8ten September 1825

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr allhier zu Rathhause anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zu jeder schicklichen Zeit können die diesfälligen Bedingungen in hiesiger Rathskanzley inspicirt werden.

Der Magistrat.

*) Gleiwitz den 27. April 1825. Der sub No. 20. zu Brzezinke Tosser Kreises gelegene, auf 205 Rthl. Cour. gewürdigte, den Kretschmer Johann Janunschkeschen Erben gehörige Kretscham, soll theilungshalber den 8ten August a. c. Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Brzezinke an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Brzezinke Tosser Kreises.

*) Schweidnitz den 12. May 1825. Auf den Antrag der Erben des zu Schieferstein verstorbenen Freihäuslers Gottlieb Scholz, soll die zu dessen Nachlaß gehörende Freihäuslerstelle No. 13. welche gerichtlich auf 49 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hiezu ein einziger Biethungs-Termin auf den 18ten July Vormitt. 9 Uhr auf dem Schlosse zu Schweutnig anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vorgeladen werden, und ist bei annehmbaren Geboth sofort der Zuschlag zu verhoffen.

Das Gräfl. von Zedlitz-Trützschlersche Gerichtsamt der Schweutniger Fidei-Comm.ß-Güter.

*) Sulau den 20. May 1825. Zur Fortsetzung der Subhastation des sub No. 10. hieselbst gelegenen Weygerschgelschen Hauses, Garten und Wiese, auf welches nur ein Geboth von 838 Rthl. erfolgt ist, wird ein neuer Termin auf den 5ten July c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, wozu wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe einladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das mit dem Freyherrl. von Troschke Sulauer Frey Minder-Standesherrlichen Gericht, combinirte Sulauer Stadtgericht.

*) Bunzlau den 17. May 1825. Behufs der Fortsetzung der Subhastation des Häuster und Becker Franckenschen Hauses nebst Acker zu Tillendorf, worauf bereits 450 Rthl. gebothen worden, haben wir auf Antrag der Gläubiger den 27sten August 1825 Vormittags 11 Uhr im Geschäfts-Locale hieselbst zum Biethungs-Termin anderweit angesetzt, und machen dieß hierdurch öffentlich bekannt.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glogau den 27. Mai 1825. Zum öffentlichen Verkauf der den Joseph Jakischen Erben zugehörigen, und auf 102 Rthl. 21 sgr. 6 pf. geschätzten Freihäuslerstelle zu Nieder-Herrndorf bei Glogau, ist an dasiger Gerichtsstelle ein Termin auf den 1sten August d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt; Kauflustigen wird dieß mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß dem Meistbiethenden nach erfolgter Zustimmung der Erbinteressenten die Stelle sofort zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt von Nieder-Herrndorf. Gringmuth.

Schmiedeberg den 4. Mai 1825. Das allhier unter No. 311 belegene Haus des verstorbenen Tagearbeiter Nüßler soll auf den Antrag der Erben in dem am 16ten Juli a. c. Vorm. 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Nach

Nach der gerichtl. aufgenommenen Taxe ist sein Werth auf 105 Rthl. ausgemittelt. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 24 April 1825. Es wird hierdurch die auf 232 Rthl. 15 sgr. Cour. ortsgerichtlich taxirte Häuslerstelle des zu Wurzldorf verstorbenen Franz Herden sub No. 32 im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung ad hastam gestellt, und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremtorischen Termine auf den 16ten Juli a. c. hiermit vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justiz-Amts Kanzellei zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, erfolgen wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Trachenberg den 9. April 1825. Das in dem hiesigen Fürstenthums-Dorfe Dittmannsdorf sub No. 30 belegene einhübig robothsame Bauergut der David Nitschkeschen Erben, welches auf 1237 Rthl. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in dem hiezu auf den 2ten Juni, den 4ten Juli und peremtorie den 4ten August 1825 Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumten Termine verkauft werden, wozu wir Kaufl stige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. von Hatzfeldt-Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Leobschütz den 19ten Februar 1825. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger das zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 115. belegene, dem Johann Behr gehörige Zubehörige Freibauergut und die nach dem Dismembrations-Hypothekenbuch No. 29. situirte vormalige Dominical-Gründe von 9 Scheffel 71 □R. 15 Fuß groß Maas, welche durch die gerichtliche Taxe vom 15ten d. M. auf 2382 Rthl. 2 sgr. $6\frac{5}{30}$ pf. gewürdiget, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Biethungs-Termine auf den 30sten April, 1sten July c. in der hiesigen Gerichtsamtskanzley und den letzten peremtorischen Termin auf den

5ten September dieses Jahres

auf Vor Branitz anberaumt haben. Kaufl stige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Schwelde

Schweidnitz den 29. April 1825. Das hiesige Königl. Land- und Stadt-Gericht macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des auf der Grundseite Leuthmannsdorf sub No. 1 belegenen, auf 321 Rthlr. 5 sgr. taxirten, Johann Christoph Opitzschen Halbhauses ein einziger Biethungs-Termin auf den 16ten Juli c. Vorm. 10 Uhr anberaumt worden ist, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf dem Stadtgerichtshause allhier zu melden haben.

Frankenstein den 10ten Januar 1825. Das zu Hertwigswaldau im Münsterberger Kreise belegene, auf 2687 Rthl. 25 sgr. Courant gewürdigte, dem Gemeinschuldner Anton Kuschel gehörende Bauergut, soll nebst sämmtlichen Zubehörungen im Wege des Concurses an den Meistbiethenden verkauft werden und sind hiezu Biethungs-Termine auf den 7ten April, 4ten Juny und 4. August d. J. anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in gedachten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, in der Gerichtsamtskanzley zu Hertwigswaldau Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, die Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Ober-Amtmann Pohlsche Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Oels den 4ten Februar 1825. Das herzogl. Braunschweig Oels. Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Realgläubigerin, die nothwendige Subhastation des, unter No. 30. des Hypotheken-Buchs zu Jenkwitz Oelsschen Creises gelegenen Damratzkyschen Freibauerguthes zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach, durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachtes Bauergut zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen den 30sten April c. a., den 30sten Juni c. a. besonders aber in dem letzten Termine, den 12ten September c. a. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr im Geschäfts-Lokale des Fürstenthumsgerichts zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 2494 Rthl. 27 sgr. 3 pf. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten Herrn Cammerrath Thalheim zu Protocoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen ist und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe wird auf Verlangen in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht vorgelegt werden.

Gründerg den 29sten April 1825. Der Tuchmacher Eckert jetzt Daniel Bräunigsche Weingarten No. 1320., taxirt 76 Rthl. 23 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16ten July d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reich-

Reichthal den 28sten Februar 1825. Die in den Namslauschen Kreise auf der zum Amte Skorischau gehörenden Colonie Herzberg sub No. 21. gelegene Benendaschen Freystelle, welche in materieller Hinsicht auf 719 Rthl. in Betreff des Nutzungsertrages aber auf 920 Rthl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, wird in den Terminen,

den 21sten April,
den 26sten May und
den 23sten Juny a. c.

und welcher letztere peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, Kauflustige und Zahlungsfähige werden dahero vorgeladen, an den genannten Tagen, besonders in dem peremtorischen Termine auf dem Gerichtszimmer zu Skorischau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethendbleibende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, den Zuschlag zu gewärtigen, doch muß jeder Kauflustige, wenn er zum Biethen zugelassen werden will, sogleich 300 Rthl. Courant als Caution baar niederlegen, auch kann die Stellentaxe jeden Tag in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt Skorischau.

Trespe.

) Schweidnitz den 22sten April 1825. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß der in hiesiger Vorstadt sub No. 578. belegene Gasthof zur goldenen Sonne, nebst dem dazu gehörigen Hause No. 579, welche beide Grundstücke zusammen auf 2723 Rthl 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden sind, auf Antrag der Erben, des verstorbenen Besitzers Joh. Friedrich Weber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, und daß die Termine auf den 6ten Juli, 7ten Septbr. und peremtorie den 2ten Novbr. a. c. anberaumt worden sind, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige Vormittags um 10 Uhr auf das Stadtgericht allhier vorgeladen werden.

Zu verauctioniren.

Breslau den 21sten May 1825. Es sollen am 8ten Juny c. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Salzringe zwey neue Droschken, 1 Korb- und 1 Fuhrmannswagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Donnerstag als den 9ten früh um 10 Uhr werde ich auf dem Ringe No. 59. 300 Flaschen vorzüglich guter alter Weine, bestehend in herben und süßen Ungar- Burgunder und Medoc öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

Piere.

*) Tarnowitz den 31sten May 1825. Der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Markscheider Merker soll zu Königshütte den 14. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr verauctionirt werden.

Königl. Preuß. Justizamt der Königshütte.

Citationes Edictales.

Breslau den 4ten März 1825. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz belegenen ritterlichen Lehngutes Alt-Batzdorf auf den

An-

Antrag des Königl. Consistorii von Schlesien heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf den 30sten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Meyer, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder des Guts Alt-Batzdorf präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 2ten März 1825. Da von Seiten des unterzeichneten hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die das den in 628 Rthlr 13 sgr. an Activis und in 2029 Rthl. 15 sgr. 9 d'. an Passivis bestehenden Nachlaß des am 2ten April 1824. hieselbst verstorbenen Königl. Majors außer Diensten und Landes-Eltesten Erasmus Ferdinand Ludwig v Arnstädt auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Kinder heut Mittag der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cösser auf den 18ten Juny 1825. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissionsrath Meyer und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 8ten März 1825. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 5853 Rthl. 19 sgr. unsichern Activis und 454 Rthl. Mobilien, dagegen in 665 Rthl. 5 sgr. 5½ d'. Passivis bestehenden Nachlaß des am 5ten August 1820. zu Reinerz im Bade verstorbenen Premier-Lieutenants und Esquadronsführer im 6ten Landwehr-Cavallerie-Regiment Carl Ludwig Köbler auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst als ver-

vor-

vormundschaftliche Behörde des von dem Verstorbenen hinterlassenen minorennen Sohnes heut Mittag der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 23sten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch sich über die Beibehaltung des zum Curator und Contradictor ernannten Justiz-Commissionsrath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Schweidnitz den 12ten September 1824. Auf den Antrag der Erben, werden nachbenannte, Anno 1813 zum Königl. Preuß. Militair ausgehobene und seitdem gänzlich verschollene Personen: 1. Gottfried Rösner, aus Wierischau. 2. Johann Carl Stephan, aus Creysau. 3. Johann Gottlob Kaufmann, aus Wierischau. 4. Christian Link, aus Wierischau. 5. Friedrich David Stammwitz, aus Nieder-Faulbrück. 6. Carl Brieger, aus Körnitz. 7. Carl Friedrich, aus Ludwigsdorf. 8. Gottlob Pohl, aus Ludwigsdorf. 9. Johann Ehrenfried Schubert, aus Bunzelwitz. 10. Gottfried Knobloch, aus Wilkau. 11. Gottfried Hippe, aus Neudorf. 12. Johann Gottlieb Scholz, aus Esdorf. 13. Johann Gottlieb Schäl aus Esdorf, so wie deren etwa unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich in dem anberaumten Termine den 18ten Juli 1825. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte Creysau, welches die Instruction dieser sämmtlichen Provocationen übernommen hat, persönlich oder durch gehörig legitimirte und informirte Mandatarien, in dem Locale des Gerichts zu Schweidnitz zu erscheinen, widrigenfalls auf die Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Das Adelich von Oreskische Gerichtsamt der Creysauer Güter.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 27. May bis 2. Juny 1825.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schneiders Jacob Heinrich Petermann T. Johanne Sophie Henriette. Des Königl. Justizcommissionsraths Hrn. Johann Ferdinand Ludwig S. Ferdinand Herrmann. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Eulenfuß S. Carl Eduard Julius. Des B. und Schneiders Heinrich Erdmann Morgenthal T. Helene Ottilie Louise. Des B. und Schuhmachers Anton August Siegel S. Johann Heinrich Adolph Des B. Kretschmers Gottlieb Wilhelm Faber S. Wilhelm Adolph Trougott. Des B. und Schlossers Julius Christian Schröder T. Louise Wilhelmine Friederike.

Zu

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlob Scholz T. Erneſtine Wilhelmine Louiſe. Des B. und Federpoſen-Fabrikanten Hrn. Johann Auguſt Stiller S. Ferdinand Adolph Theodor.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Johann Traugott Pfennig T. Amalie Louiſe.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Juſtiz-Actuarius Hrn. Joh. Gottfried Scholz T. Agnes Ottilie Ferdinande Erneſtine. Des B. und Schuhmachers Johann Adam Klein T. Emma Pauline Auguſte.

Copulirte.

Zu St. Eliſabeth. Der B. und Schiffs-Eigenthümer Chriſtian Hübner mit Frau Johanne geb. Schiefer verwit. Jansky.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Riemer Johann Heinrich Martin mit Suſanne Eleonore Tſchirtner. Der B. und Schneider Johann Heinrich Auguſt Langner mit Jgfr. Marie Caroline Doubkel. Der Paſtor der evangel. Gemeinde zu Kerſchdorf Herr Johann Carl Gottfried Krauſe mit Jgfr. Juliane Caroline Rembowski.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Eigenthümer Johann Gottlieb Niclaus mit Jgfr. Suſanna Eliſabeth Schleichern. Der B. und Goldarbeiter Carl Ferdinand Jacob mit Jgfr. Johanna Caroline Dorothea Ermler.

Geſtorbene.

Zu St. Eliſabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Heinrich Chriſtoph Baſſner S. Carl Heinrich, alt 3 J. 6 M. Des B. und Buchhändlers Hrn. Meyer Ehegattin Frau Amalie Chriſtiane geb. Lindner, alt 54 J. 8 M. 4 T. Des B. und Kretſchmers Tietze S. Guſtav Ferdinand, alt 4 J. 8 M. Der B. und Bäcker Johann Simon Jorg, alt 40 J. Des Dr. und Profeſſors Hrn. Chriſtlieb Julius Braniß S. Reinhold Paul Heinrich, alt 1 J. 5 M. 10 T. Des B. und Kretſchmers Johann Gottfried Händel S. Johann Friedrich Auguſt, alt 10 M. 29 T.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Getreidemäcklers Johann Gottlieb Keltz S. Carl Gottlieb Emil, alt 1 J. 6 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Schlemmer S. Louis Albert, alt 11 W. Der B. und Barbirer Carl Gottlieb Kretzner, alt 38 J. 4 M.

Zu St. Chriſtophori. Des B. und Fleiſchauers Friedrich Auguſt Dittrich T. Erneſtine, alt 1 J. 10 T.

Zu St. Salvator. Des B. und Schneiders Chriſtian Friedrich Reichelt S. Carl Theodor, alt 9 M.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. Juny 1825.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau** den 30sten May 1825. Die Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen pro Termino Johannis c. fängt bey der Haupt-Landschaftscasse den 7. July c. an und dauert jeden Mittwoch Nachmittag, und Sonnabend den ganzen Tag ausgenommen, bis zum 5ten August c. inclusive.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) **Breslau.** Einem hochzuverehrenden Publicum mache ergebenst bekannt, daß ich das Königl. Louisen-Institut aus dem goldnen Frieden auf dem Ringe auf die Nicolaistraße in die drey Könige No. 16. verlegt, woselbst ich mich ganz ergebenst mit ganz neuen der geschmackvollsten Putzwaaren von Leipzig und Berlin, von wo wir die neusten Modelle, als auch italienischen Hüthen, Blumen und Federn, und alles was zum Putz gehört, empfehle, so wie auch Bestellungen aller Art annehme. Durch reelle Preise, prompte Bedienung hoffe ich das Zutrauen meiner resp. Abnehmer mir zu erwerben. Auch zeige gehorsamst an, daß ich Pensionairs annehme, da es mir der Raum meines jetzigen Locals zuläßt.

Verwit. Hauptmann v Kronhelm.

*) **Breslau.** Da ich den in der Offengasse am Schießwerder belegenen Grumschen Garten in Pacht übernommen habe, so werde zur Einweihung Montag den 6. Juni ein Schweinausschieben und Gartenmusik halten, wozu ergebenst einladet. Himmler, Schankwirth.

*) **Breslau.** Achtzig bis Hundert Ctr. reine gewaschene, so wie auch gut gepflegte Gerber Kälberhaare sind zu verkaufen bei J. H. Schlesinger auf der Antonien Straße No. 34.

*) **Breslau** den 4ten Juny 1825. Den geehrten Mitgliedern der Schlesischen Provinzial-Ressource wird hiermit ergebenst bekannt gemacht, daß während des Wollmarktes Mittags und Abends im Locale der Ressource gespeist werden wird.

Mit Genehmigung der Direction.

Lichhorn.

*) **Breslau.** Den Herrn Wollhändlern und Gutsbesitzern beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von den Herrn Aeltesten der Kaufmannschaft zum Wollmäkler für Berlin erwählt und vereidet worden bin. Ich erlaube es mir als

Solcher

Solcher meine ergebensten Dienste anzubiethen und zu versichern, daß ich stets mit der strengsten Rechtlichkeit jede mir sowohl vom Käufer als Verkäufer gegebene Aufträge besorgen und mich des geschenkten Vertrauens würdig machen werde. Während des Wollmarkts in Breslau ist meine Wohnung bei dem Conditor Herrn Redlich am Ringe, in Berlin aber breite Straße No. 10.

C. W. Lietzmann aus Berlin.

*) Breslau. Zwey Meklenburger englisirte 6jährige ganz dunkelbraune Wagenpferde sind wegen Veränderung für den billigen Preiß von 40 Fridrichsd'or zu verkaufen. Wo? sagt der Haushälter Pohl No. 43., äußere Ohlauer Straße.

*) Breslau. Lederhandschuh zu sehr billigen Preiße offerirt

M. Sachs jun.

*) Breslau. M. Sachs jun., am Ring neue No. 46. Zum bevorstehenden Wollmarkt empfehle ich ergebenst meine wohl assortirte Mode-Schnittwaaren-Handlung, in den neusten seidnen, baumwollnen und wollnen Zeugen, vorzüglich fein gedruckten Cambries und Mouslin, die modernsten Westen- und Beinkleider-Zeuge für Herren, zugleich empfehle ich auch eine Parthie Umschlagetücher und Long-Schalws zu den billigsten Preißen.

*) Breslau. Hornspähne sind sehr billig zu verkaufen, welches der beste Dünger ist, in No. 397. Reifergasse.

*) Breslau. Ein unverheiratheter Oeconom, welcher bedeutenden Wirthschaften vorgestanden, pohlnisch und deutsch spricht, auch seiner Militairpflicht bereits genügt hat, wünscht ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft giebt der Agent Wallenberg, wohnhaft in der goldnen Krone auf der Ohlauer Straße No. 58.

*) Breslau. Bischofsstraße No. 2. sind im 2ten und 3ten Stock Wohnungen zu vermiethen und bald zu beziehen.

*) Breslau. Flügel und Guitarren sind zu haben Ritterplatz No. vormals 1619. itzt 3. und 8. bei Adel.

* Breslau. Die billigste Erziehungs-Anstalt, wo Mädchen von 5 bis 12 Jahren angenommen, mütterlich gepflegt und in allen Wissenschaften unterrichtet werden, ist zu erfragen vor dem Ohlauer Thor im weißen Kreuz zwey Stiegen hoch und bei Herrn Agent Müller auf der Windgasse.

*) Breslau. G. C. Volterri et Comp., Alabaster-Fabricanten aus Florenz empfehlen sich zum Wollmarkt mit einem wohlassortirten Lager von Alabastern aller Art, feinen italienischen Damen-Strohhüten, feine italienische Liqueure, franz. Parfumerien u. s. w., versprechen die billigsten Preise und reelle Bedienung, ihr Gewölbe ist Ohlauerstaße No. 83.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publicum gebe ich mir die Ehre hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag, Montag und Dienstag als den

5ten,

5ten, 6ten und 7ten Juny, wenn es die Witterung erlaubt, meinem an der Promenade gelegenen sogenannten Tempelgarten illuminiren werde. Die Böhmischen Musiker und ein stark besetztes Musikchor werden sich wechselseitig hören lassen. Entree 4 sgr. Courant. Zugleich mache ich bekannt, daß vom 5. Juny an während des Wollemarks nur Table d'hôte a Person 15 sgr. Courant gespeiset wird. Um geneigten Besuch bittet

Gefreyer, Coffetier.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, 3 Tage unterwegs ist beim Lohnkutscher Rastalsky, Weißgerbergasse, in der gewesenen Töpfergasse No. 3.

*) Breslau. M. Holländer am Ringe No. 4. empfiehlt zu dem bevorstehenden Wollmarkt sein wohl assortirtes Lager von diversen Weinen, Pisporten, Moselwein per Flasche 16 gr., Rheinwein von 18 gr. bis 2 Rthl., feinen Burgunder per Flasche 1 Rthl., ächten mussirenden Champagner roth und weis 1⅔ Rthl., vorzügliche alte Ungarweine per Flasche 1½ bis 6 Rthl., so wie auch alle Sorten franz. und spanische Weine zu den möglichst billigen Preisen. Wer 10 Flaschen nimmt, ist der Preiß um 2 gr. billiger.

*) Breslau. Sehr brauchbare Kammer- und Stubenmädchen, sehr geschickte Köchin, männliche Domestiquen aller Art suchen gleich oder Johanni hier oder auf dem Lande ihr Unterkommen; auch sind treue monatliche Bedienungen und sehr brauchbare Kranken-Pflegerinen stets bey mir zu haben. Da nicht jeder nur mit den besten Attesten versehene Leute zur Unterbringung angenommen werden, so wie jedem geehrten Auftrag zur Zufriedenheit vollziehn das Commissions-Comptoir bey C. Preusch, Messergasse No. 4.

*) Breslau. In Buchheisters Buchhandlung in Breslau, (Albrechtsgasse goldne Muschel) sind bis jetzt 6 Stücke der Monatschrift Abendstunden 1825., wovon der ganze Jahrgang von 12 Stücken 1 Rthl. Cour. kostet, erschienen, folgende Kupfer enthaltend: 1) Eine Griechin von der Insel Naxos und ein Koch der Janitscharen auf einem Blatt colorirt. 2 Burg Elz an der Mosel. 3) Coblenz und die Festung Ehrenbreitstein. 4) Ein Breslauer Bürger-Schützen-König aus dem 17ten Jahrhundert, colorirt. 5) Schandau in Sachsen. 6) Ein Student zu Halle im 17ten Jahrhundert, colorirt. Ferner sind von der Monathschrift, Zerstreuung für Geist und Herz 1825., wovon der ganze Jahrgang von 12 Nummern 1 Rthl. 6 sgr. Cour. kostet, 5 Nummern erschienen, und folgende Kupfer dabey befindlich: 1) Ein vornehmes Brautpaar zu Breslau im 17ten Jahrhundert, colorirt. 2) Granosen in der Schweitz. 3) Gaeta im Neapolitanischen. 4) Breslau von der Mitternachtseite, colorirt. 5) Stadt und Schloß Hohenstein in Sachsen.

Hünern 1 Meile von Breslau. Beym hiesigem Dominium ist auf Johanny c. J. die Milch von 50 Stück Kühe zu verpachten.

Bres-

Breslau. Zu vermiethen sind noch einige Sommer-Wohnungen, auch Stallung auf 8 Pferde nebst Wagenremise bey London, Coffetier.

*) Breslau. Auf der Schweidnitzer Straße im goldnen Löwen im Meubel-Magazin sind von allen Gattungen Meubels modern und dauerhaft gearbeitet für billige Preiße zu verkaufen. Auch ist daselbst eine Stiege hoch eine meublirte Stube während des Wollmarkts zu vermiethen bey

F. Nowack.

*) Breslau den 2. Juni 1825. Am 7ten d. M. (Dienstag) Nachmittag um 3 Uhr sollen auf dem Hofe bey der Universitäts-Bibliothek (Sandstift) alte Ziegeln an den Meistbiethenden verkauft werden.

*) Breslau. Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß wird der Chemiker Flohr, Feuerwerker des Königl. Hof-Theaters zu Berlin, Potsdam und Charlottenburg, Mittwoch den 8ten d. M. Abends gegen 9 Uhr im Schießwerder ein außerordentliches und hier noch nie gesehenes brillantes Feuerwerk veranstalten, selbiges besteht aus 6 Fronten, in welchen Pyramiden, Gestirne, Vertikalräder, große Sonnen, Windmühlen und Streitfeuer, große Bombenröhre, Raqueten, Pot à feu und dergl. aufgestellt sein werden. Der Hauptgegenstand stellt eine belagerte Festung vor, welche von außen beschossen wird, und sich von innen vertheidigt, bey dem Bombardement fliegt der Pulverthurm, in welchen 1000 Leuchtkugeln sich befinden in die Luft, und eine Mine wird dabey gesprengt werden, auf welche (anscheinend) Soldaten sich befinden. Vor und während des Feuerwerks ist Conzert, bey der Beschießung und Einnahme der Festung, die dazu passende Schlacht-Musik. Die Anschlagzettel besagen ein Näheres. Erster Platz 15 sgr., zweiter 10 sgr., dritter 5 sgr.

*) Glogau den 4. Mai 1825. Am 2ten d. M. ist in der Scheuer des Bauer Pfarr zu Wilkau ein unbekannter Mann, welcher allem Anschein nach sich selbst das Leben genommen, an einem Balken hängend vorgefunden worden. Derselbe schien gegen 30 Jahr alt zu seyn, war 2 Ellen 22 Zoll schlesisches Maaß groß, hatte braunes Haar, einen starken Backenbart und spitze Nase; als besondere Kennzeichen wurde an ihm ein Einbug des Zeigefingers der linken Hand wahrgenommen. Seine Kleidung bestand aus einem runden Filzhut, einem weiß leinenen Halstuch, einem gestickten Vorhemdchen mit gepreßten Streifen, einer grau tuchnen Jacke, schwarzen Tuchbeinkleidern mit gleichfarbigem Bande besetzt, einem leinenen Hemde, und kalbledernen Halbstiefeln; über dieß wurde bei ihm ein mit den Buchstaben C B gezeichnetes Schnupftuch gefunden. Alle diejenigen, welche über diesen Menschen irgend eine Auskunft geben können, werden hierdurch aufgefordert, sich den 20sten Juni Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt hieselbst zu ihrer Vernehmung zu gestellen. Kosten werden in keinem Falle dadurch veranlaßt. g.)

Das Gräfl. von Schweinitzsche Gerichtsamt über Wilkau.

Gringmuth.